

EINWOHNERGEMEINDE

INTER
LAKEN



VERWALTUNGSBERICHT

2022

INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS	2
VORWORT UND DANK	4
DIE ARBEIT GEHT NICHT AUS...	5
A. RESSORT PRÄSIDIALES	6
BEREICH GEMEINDESCHREIBEREI	6
1. Grosser Gemeinderat	6
2. Gemeinderat	7
3. Kommissionen	7
4. Einbürgerungen	8
5. Verschiedenes	9
STABSSTELLE HUMAN RESOURCES	10
Schaffung der Stabsstelle Human Resources	10
Personelles Gemeindeverwaltung	10
B. RESSORT FINANZEN	15
1. BEREICH FINANZEN	15
1. Finanzkommission	15
2. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter/Personelles	16
3. Wesentliches aus der Rechnungsführung, Verwaltung und dem Tagesgeschäft	16
4. Instrumente des Rechnungswesens	19
2. BEREICH STEUERN	23
C. RESSORT HOCHBAU	26
1. BEREICH BAUVERWALTUNG	26
1. Baukommission	26
2. Bauverwaltung	27
3. Planungen	27
4. Baubewilligungen	35
5. Energie	35
6. Kanalisationen	38
7. Kehricht	40
8. Liegenschaften	41
9. Strassen, Brücken, Plätze	44
D. RESSORT TIEFBAU	46
BEREICH INFRASTRUKTUR	46
Personal	46
Kanalisationsunterhalt	46
Strassenunterhalt	46
Diverse Arbeiten Bauamt	47
Grossanlässe/Feste	47
Japanischer Garten, Koi-Teich	47
Winterdienst	47
Ersatz- und Neubeschaffungen	47
Arbeitssicherheit	47
Reinigung Liegenschaften	47
Vandalismus	47
Personal Hauswarschaften	48
E. RESSORT SICHERHEIT	49
1. BEREICH POLIZEIINSPEKTORAT	49
1. Sicherheitskommission	49
2. Personelles	49
3. Sachgeschäfte/Verkehr/Sicherheit	49
4. Gewerbepolizei	52
5. Zusammenarbeit andere Gemeinden	52
6. Zusammenarbeit Kantonspolizei, Ressourcenvertrag	53
2. BEREICH EINWOHNERDIENSTE	54
Bevölkerungsstatistiken	54
Einwohnerdienste	56

Ablösung Einwohnerkontrollprogramm	56
Erstgespräche	56
Benützung Tageskarten Gemeinde	56
Hundekontrolle	56
F. RESSORT BILDUNG	57
BEREICH BILDUNG	57
Bereich Bildung	57
Tagesschule	58
Die einzelnen Schulstufen und Fachkommissionen	59
Spezialunterricht Jungfrauregion (SJR)	61
Kommission für Kultur und Freizeit	62
G. RESSORT SOZIALES	64
BEREICH SOZIALES	64
1. Grundsätzliches	64
2. Sozialkommission	64
3. Fachkommission Alter Interlaken-Unterseen	66
ANHÄNGE	68
Anhang 1: Erheblich erklärte Motionen und Postulate	68
Anhang 2: Verteiler	70

VORWORT UND DANK

Der Verwaltungsbericht ist der Bericht der Verwaltung. Er behandelt die operative Ebene. Im Gegensatz dazu finden sich Ausführungen zur strategischen Ebene in den strategischen Zielen des Gemeinderats. Die strategischen Ziele 2021 bis 2024 des Gemeinderats sind dem Grossen Gemeinderat am 29. Juni 2021 zur Kenntnis gebracht worden, ein Zwischenbericht wird zur Legislaturmitte vorgelegt.

Da es sich beim Verwaltungsbericht um den Bericht der Verwaltung handelt, wird er auch von der Verwaltung erstellt. Der Gemeinderat genehmigt den Bericht zwar, nimmt jedoch ohne Not keine Änderungen am Inhalt vor.

Der Gemeinderat dankt allen, die in irgendeiner Form dazu beigetragen haben, dass die Aufgaben der Gemeinde auch im Jahr 2022 termingerecht, wirtschaftlich und in hoher Qualität erfüllt werden konnten. Ein besonderer Dank geht an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die motiviert und mit Engagement an ihrem Arbeitsplatz ihre Frau oder ihren Mann stellen und im Team zu guten Leistungen der Verwaltung beitragen (wobei „Verwaltung“ sehr weit gefasst zu verstehen ist).

Vielen Dank auch an alle Parlaments- und Kommissionsmitglieder, ohne deren ehrenamtliche Tätigkeit unser Milizsystem nicht funktionieren könnte.

Interlaken, 22. Februar 2023

Gemeinderat Interlaken

Philippe Ritschard
Gemeindepräsident

Brigitte Leuthold
Sekretärin

DIE ARBEIT GEHT NICHT AUS...

War in den Jahren 2020 und 2021 die Pandemie um Covid-19 das allzeit beherrschende Thema in der Öffentlichkeit, erhoffte man sich für 2022 die Rückkehr zu einem massnahmenfreien Alltag. Verwaltungsintern konnte die Covid-Taskforce mit bestem Dank für die geleistete Arbeit aufgelöst werden. Die Aufhellung der Volksmoral zum Jahresbeginn sollte jedoch von kurzer Dauer sein. Ab der letzten Februarwoche mündete der Überfall von Russland auf die Ukraine in einen Krieg, dessen Ende nicht abzusehen ist.

Die Auswirkungen dieses Krieges machten sich bei uns sehr schnell bemerkbar. Bald kamen die ersten Flüchtlinge in unsere Region. Ihnen wurde eine gute Aufnahme bereitet. Für die Schulen sollten sie jedoch rasch zu einer nicht alltäglichen Herausforderung werden.

Der Krieg offenbarte zudem die grosse Abhängigkeit von den beiden Konfliktparteien bezüglich Rohstoffen, Energieträgern und Zulieferteilen für die Industrie. Schnell beherrschten Prognosen einer Energiemangellage und Rohstoffknappheit die öffentliche Diskussion. Mediale verbreitete Schreckensszenarien und Sparappelle veranlassten auch den Gemeinderat, Massnahmen einzuleiten bezüglich Stromverbrauch. Unter anderem wurde die beliebte, aber stromfressende Winterattraktion ICE-MAGIC ausgesetzt, was von vielen in der Bevölkerung leider nicht verstanden wurde.

Die Normalisierung bei der touristischen Aktivität hat noch nicht alle Branchen gleichermaßen erreicht. Konnten die Beherberger von einer aufgestauten Reiselust profitieren, bewegt sich der Absatz von – vor allem bei den asiatischen Gästen beliebten – Luxusprodukten immer noch auf bescheidenem Niveau, mit den nach wie vor negativen Auswirkungen auf die Steuereinnahmen. Der Erwartungsdruck für alle möglichen finanziellen Unterstützungen seitens der Gemeinde hingegen hat glücklicherweise sehr stark abgenommen.

Einige Geschäfte, welche 2021 aus unterschiedlichen Gründen in ihrer Umsetzung ins Stocken gerieten, nahmen im Berichtsjahr 2022 wieder Fahrt auf.

Verwaltungsintern konnte die pensionierungsbedingte Ablösung von Philipp Goetschi nun erfolgreich vollzogen werden. Im August 2022 nahm zudem die neu geschaffene Stabsstelle HR ihre Arbeit auf und hat sich bereits bewährt. 2022 gab es überdurchschnittlich viele Personalwechsel und die Neubesetzung erwies sich teilweise als beschwerlicher als gewohnt. Auch die Gemeinden spüren den Fachkräftemangel, was sich an der stark gewachsenen Zahl an Stelleninseraten zeigt.

Die Ablehnung des Verkaufs eines Teils der Des Alpes-Parzelle für einen Hotelneubau durch die Stimmbewölkerung war eine herbe Enttäuschung. Daraufhin wurde umgehend die Renovation des Restaurants an die Hand genommen und mit einer Neuausschreibung der Pacht eine festgefahrene Situation gelöst. Auch in die Sanierung des Wassersteins beim Ostbahnhof kam wieder Bewegung, nachdem eine Beschwerde gegen das Vergabeverfahren erledigt werden konnte.

Mit dem Räumlichen Entwicklungskonzept (REK) und der Ortsplanungsrevision wurde ein periodisches, legislaturübergreifendes Projekt in Angriff genommen.

Der Gemeinderat entschied zudem, dem Parlament das im Herbst 2021 für die Sanierung des Gemeindehauses ablehnte Projekt, ergänzt mit zusätzlichen Informationen, zum Jahresanfang 2023 nochmals vorzulegen.

Gemeinderat und Mitarbeitende sind weiterhin motiviert, einen hohen Qualitätsanspruch zu erfüllen, zugunsten der Bevölkerung, der Unternehmen und unserer Gäste.

Philippe Ritschard, Gemeindepräsident

A. RESSORT PRÄSIDIALES

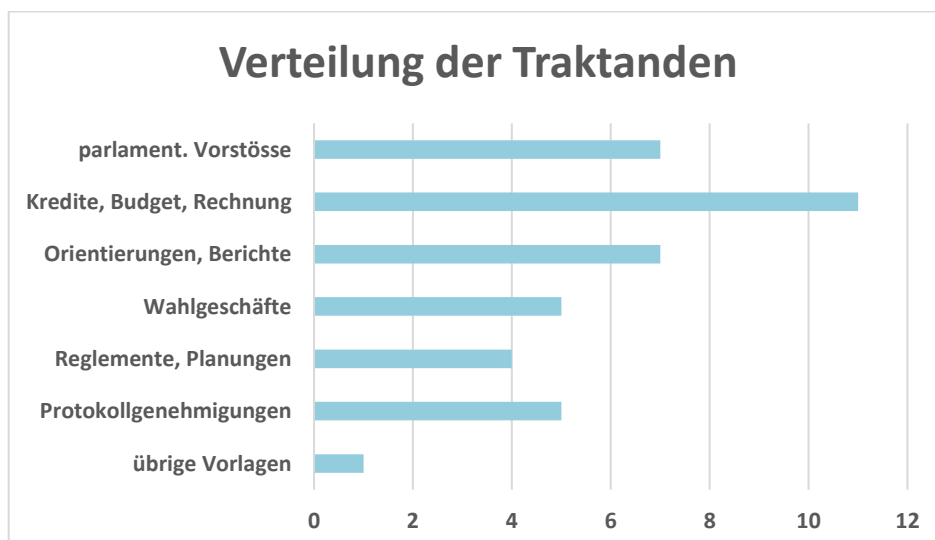
BEREICH GEMEINDESCHREIBEREI

Ressortvorsteher Abteilungsleiter/in	Ritschard Philippe , Gemeindepräsident Leuthold Brigitte , Co-Gemeindeschreiberin, Co-Bereichsleiterin Gemeindeschreiberei (100 %, ab 1. Juni 2022) Iseli Barbara , Co-Gemeindeschreiberin, Co-Bereichsleiterin Gemeindeschreiberei (90 %, ab 1. September 2022) Goetschi Philipp , Gemeindeschreiber ad interim, Bereichsleiter ad interim Gemeindeschreiberei (100 % bis 30. Juni 2022)
Stellenprozente	vom Gemeinderat dauernd bewilligt: 190 am 31. Dezember 2022 effektiv besetzt: 290
Mitarbeitende	Tschann Pascale , Sachbearbeiterin Gemeindeschreiberei, Bereichsleiter-Stellvertreterin (80 %, bis 31. Mai 2022) Goetschi-Witschi Elsbeth , Siegelungsbeamtin-Stellvertreterin (bis 31. August 2022, nach Aufwand) Goetschi Philipp , Sachbearbeiter Archiv und Digitalisierung (100 %, ab 1. Juli 2022) Ruef Ramona , Sachbearbeiterin Gemeindeschreiberei (50 %, befristet bis 31. Januar 2022)
Lernende	Bozic Marina , Lernende 1. Lehrjahr (bis 31. Juli 2022) Vogt Maeva , Lernende 1. Lehrjahr (ab 1. August 2022)

1. Grosser Gemeinderat

Sitzungen und Traktanden

Der Bereich Gemeindeschreiberei betreut administrativ den Grossen Gemeinderat, der im Jahr 2022 zu 5 Sitzungen (Vorjahr 7 Sitzungen) zusammengetreten ist. Der Grosse Gemeinderat hat 40 Traktanden behandelt (2021 waren es 57 Traktanden). In 7 der 40 Traktanden wurden parlamentarische Vorstösse behandelt, was wie im Vorjahr knapp einem Fünftel aller Traktanden entspricht (siehe auch Anhang 1). Die durchschnittliche Sitzungsdauer betrug 2 Stunden 2 Minuten, fast gleich viel wie im Vorjahr.



Personelles

Im zweiten Jahr der Legislatur gab es im Gemeindeparlament vier Wechsel: Auf den 1. Januar 2022 ersetzten Christine Käser-Klossner (GLP) Dominic Maag (seit 1.1.2021 im GGR), und Josia Reichen (EDU) Ulrich Balmer (seit 2.2.2009 im GGR). Am 1. Juni 2022 ersetzte Marko Bozic (SVP) Dimitri Oehler (seit 1.1.2021 im GGR) und am 1. Juli 2022 ersetzte Adrian Aulbach für die SP Dimitri Rougy (seit 1.1.2016 im GGR). Adrian Aulbach wurde von der Mehrheit der Unterzeichnenden der Wahlliste 2020 der SP vorgeschlagen, da die SP-Liste für den GGR keine Ersatzperson mehr enthielt.

Der Frauenanteil im Parlament beträgt seit Anfang 2022 zwölf Mitglieder oder 40 Prozent.

Aimé Mühlemann vertrat das Jugendparlament Berner Oberland im Grossen Gemeinderat. Er konnte jedoch nur an den ersten beiden Sitzungen teilnehmen. Der zweite Sitz des Jugendparlaments blieb leider auch 2022 vakant.

Barbara Iseli und Brigitte Leuthold, Sekretärinnen Grosser Gemeinderat

2. Gemeinderat

Der Bereich Gemeindeschreiberei hat 23 Gemeinderatssitzungen (Vorjahr 28) vorbereitet und verarbeitet. Während der 65 Stunden und 55 Minuten Sitzungsdauer sind auf 207 Protokollseiten 369 Traktanden (Vorjahr 501 Traktanden auf 341 Seiten) protokolliert worden. Die durchschnittliche Sitzungsdauer betrug 2 Stunden 51 Minuten (Vorjahr 3 Stunden 19 Minuten) bei durchschnittlich 16 Traktanden (Vorjahr 17.9).

Der Gemeinderat traf sich zudem zu einer ganztägigen und zu einer halbtägigen Klausursitzung. Weiter fanden zwei gemeinsame Sitzungen mit den Gemeinderäten von Matten bei Interlaken und Unterseen statt.

Auf einzelne Geschäfte des Gemeinderats wird weiter unten (Einsprachen/Einbürgerungen) oder bei den federführenden Bereichen eingegangen.

Barbara Iseli und Brigitte Leuthold, Gemeindeschreiberinnen

3. Kommissionen

Abstimmungskommission

Die Ermittlung der Ergebnisse der Abstimmungen auf Bundes-, Kantons- und Gemeindeebene ist Sache der von Gemeinderat Andreas Ritschard geleiteten Abstimmungskommission mit 19 Mitgliedern, von denen in der Regel 15 Mitglieder an den Abstimmungssonntagen aufgeboten werden. Die vier weiteren Mitglieder sind vorwiegend für das Administrative vor den Abstimmungswochenenden zuständig.

Kantonale Wahlen

Am 27. März 2022 fanden im Kanton Bern die Grossrats- und Regierungsratswahlen statt. Die Regierungsratswahlen wurden durch die Abstimmungskommission ausgezählt, die Grossratswahlen elektronisch durch einen separaten EDV-Wahlausschuss unter Leitung von Gemeindeschreiber ad interim Philipp Goetschi und Gemeindeschreiber-Stellvertreterin Pascale Tschann. Die Stimmbeteiligung betrug 30.5 %.

Eidgenössische und kantonale Abstimmungen

Am 13. Februar 2022, 15. Mai 2022 und 25. September 2022 fanden Urnengänge auf eidgenössischer und/oder kantonaler Ebene statt.

Gemeindeabstimmungen

13. Februar 2022 (Stimmbeteiligung 50 %, Anteil brieflicher Stimmabgaben 98.2 %)

- Erweiterung Tagesschule Ost, Rahmenausführungskredit
angenommen mit 1'300 Ja gegen 347 Nein (32 leere Stimmen, 1 ungültige Stimme)
- Des Alpes-Areal, Teilverkauf für Hotelprojekt (Konsultativabstimmung)
abgelehnt mit 541 Ja gegen 1'118 Nein (21 leere Stimmen, 0 ungültige Stimmen)

11. Dezember 2022 (Stimmbeteiligung 26.1 %, Anteil brieflicher Stimmabgaben 99.1 %)

- Budget 2023
angenommen mit 760 Ja gegen 133 Nein (7 leere Stimmen, 0 ungültige Stimmen)

Barbara Iseli und Brigitte Leuthold, Gemeindeschreiberinnen

Wirtschafts- und Tourismuskommission (WTK)

Die WTK traf sich 2022 zu fünf Sitzungen. Anfang Jahr nahmen mit Erich Häsler (SVP, für Alexandra Brönnimann), Roger Berthoud (Vertreter von Unterseen, für Christoph Perron) und Andreas von Allmen (Vertreter von Matten, für Walter Jorns) drei neue Mitglieder ihre Arbeit auf.

Die Kommission empfahl dem Gemeinderat die (weitere) Unterstützung der Summer Celebrations 2021, des Projekts einer urbanen Surfschule, der von TOI geführten Event-Koordinationsstelle, des Projekts Young Preneurs Interlaken sowie die Beitragserhöhung an den Jungfrau-Marathon.

Des Weiteren beantragte sie dem Gemeinderat die Anschaffung von 12 Stühlen für den Amman-Hofer-Platz. Der Gemeinderat stimmte zu und beauftragte die WTK, ein Betriebskonzept zu erstellen.

Die jährliche Betriebsbesichtigung erfolgte auf dem Landwirtschaftsbetrieb Rychegarte der Familie Feuz in Unterseen.

Barbara Iseli, Kommissionssekretärin

Anerkennungskommission

Im Jahr 2022 fand keine Verleihung durch die Anerkennungskommission statt. Es wurde keine Kommissionssitzung durchgeführt.

Barbara Iseli, Kommissionssekretärin

Fachkommission Rechenzentrum Interlaken

Die Fachkommission Rechenzentrum Interlaken ist zuständig für die finanziellen und organisatorischen Beschlüsse für einen reibungslosen Betrieb des Rechenzentrums. Die eigentliche Betreuung ist mittels Dienstleistungsvertrag der Bechtle Schweiz AG übertragen. Die Kommission traf sich 2022 zu zwei Kommissionssitzungen.

Brigitte Leuthold, Kommissionssekretärin

4. Einbürgerungen

Der Gemeinderat hat im 2022 über 10 Einbürgerungsgesuche (Vorjahr 13) befunden, die 18 Personen (Vorjahr 17) betroffen haben. In 9 Gesuchen konnte der Gemeinderat das Gemeindebürgerrecht unter dem Vorbehalt der Zustimmung von Bund und Kanton zusichern. In einem Fall empfahl der Gemeinderat dem Gesuchsteller, sein Gesuch zurückzuziehen, aufgrund seiner mangelnden Integration, Sprach- und Ortskenntnisse. Die Personen, denen das Gemeindebürgerrecht zugesichert werden konnte, stammen aus Kosovo (4), Afghanistan (3), Marokko (3), Niederlande (2, davon 1 mit Doppelbürgerrecht Niederlande/Philippinen), Philippinen (1), Italien (1), Deutschland (1), Frankreich (1) und Syrien (1). Über 30 weiteren Personen wurden Gesuchsunterlagen abgegeben und/oder sie wurden beraten.

Nicht berücksichtigt sind Verfahren für die erleichterte Einbürgerung, bei denen sich die Aufgabe des Bereichs Gemeindeschreiberei auf die Beratung beschränkt. Für diese Verfahren ist der Bund zuständig. 2022 wurden fünf Personen erleichtert eingebürgert.

5. Verschiedenes

Einsprachen

Der Gemeindeschreiber bzw. die Gemeindeschreiberin ist gemeindeintern die verfahrensleitende Person in Einspracheverfahren, in denen der Gemeinderat Einspracheorgan ist. 2022 wurde keine Einsprache gegen eine Verfügung einer Kommission oder eines Bereichs eingereicht (2021 ebenfalls keine).

Todesfälle

2022 starben 63 in Interlaken mit Heimatschein oder Ausländerausweis B oder C angemeldete Personen (Vorjahr: 52), bei denen Siegelungsverfahren durchgeführt werden mussten. 2 Todesfälle (3.2 %) betrafen ausländische Staatsangehörige, was deutlich unter dem Ausländeranteil von rund 30 % an der ständigen Wohnbevölkerung liegt. 24 Todesfälle (38 %) betrafen Männer, 39 Todesfälle (62 %) Frauen, was ebenfalls nicht der Struktur der ständigen Wohnbevölkerung entspricht (49 % Männer, 51 % Frauen).

Erbschaftsinventar und Erbschaftsverwaltung

In vier Todesfällen musste aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen ein Erbschaftsinventar angeordnet werden, in einem weiteren Todesfall eine Erbschaftsverwaltung (Vorjahr: acht Erbschaftsinventare, in drei Fällen zusätzlich eine Erbschaftsverwaltung). In fünf Fällen wurde aufgrund der besonderen Umstände auf ein Erbschaftsinventar verzichtet, obwohl die gesetzlichen Voraussetzungen für das Inventar gegeben waren.

Testamentshinterlegung

Bei der Gemeindeschreiberei waren Ende 2022 57 Testamente (Vorjahr 61) hinterlegt. Gestützt auf die Notariatsverordnung müssen die Notarinnen und Notare den Gemeindeverwaltungen melden, wenn sie eine letztwillige Verfügung einer Einwohnerin oder eines Einwohners bei sich deponiert haben. Ende 2022 hatte die Gemeindeschreiberei Kenntnis von 121 solcher Hinterlegungen (Vorjahr 113).

Testamentseröffnung

Letztwillige Verfügungen von verstorbenen Personen, die im Kanton Bern wohnhaft waren, müssen entweder durch die Gemeinde oder durch eine bernische Notarin oder einen bernischen Notar eröffnet werden. Die Gemeindeschreiberei eröffnet in der Regel nur dann ein Testament, wenn ein solches bei der Gemeinde deponiert ist oder bei der Aufnahme des Siegelungsprotokolls vorgefunden wird und im Rahmen des Todesfalls kein Steuer- oder Erbschaftsinventar aufzunehmen ist. Von den im Jahr 2022 zu eröffnenden letztwilligen Verfügungen betraf dies vier Fälle (Vorjahr 1).

Vorsorgeauftrag

In Interlaken wohnhafte Personen können bei der Gemeindeschreiberei auch Vorsorgeaufträge deponieren. Ende 2022 hatten 22 Personen von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht (Vorjahr: 21).

Barbara Iseli und Brigitte Leuthold, Gemeindeschreiberinnen

STABSSTELLE HUMAN RESOURCES

Ressortvorsteher Stabsstellenleiterin	Ritschard Philippe , Gemeindepräsident Grossniklaus Brigitte , Verantwortliche Human Resources (70 %, ab 1. August 2022)
Stellenprozente	vom Gemeinderat dauernd bewilligt: 140 am 31. Dezember 2022 effektiv besetzt: 150
Mitarbeitende	Heimberg Michelle , Sachbearbeiterin Human Resources, Stabsstellenleiter-Stellvertreterin (80 %, ab 1. September 2022)
Lernende	Bozic Marina , Lernende 2. Lehrjahr (im Einsatz beim Sozialdienst Region Jungfrau, ab 1. August 2022)

Schaffung der Stabsstelle Human Resources

Im Zusammenhang mit der Neubesetzung der Gemeindeschreiber-Stelle hat der Gemeinderat beschlossen, eine Stabsstelle HR zur Entlastung aller Bereiche zu schaffen. Für die Stelle der Verantwortung Human Resources, welche im Februar 2022 ausgeschrieben wurde, konnte im März ein Arbeitsvertrag abgeschlossen werden. Später wurde auch die Sachbearbeitung Human Resources zum ersten Mal ausgeschrieben. Die Stelle konnte erst in der zweiten Rekrutierungsrunde vergeben werden.

Am 1. August 2022 trat Brigitte Grossniklaus ihre Stelle als Verantwortliche HR an. Nach der ersten Einarbeitungsphase kam Michelle Heimberg am 1. September 2022 als Sachbearbeiterin HR dazu.

Die Stabsstelle HR übernimmt Schritt für Schritt sämtliche Aufgaben in Zusammenhang mit dem Personal und entlastet so die Bereiche. Zu den Aufgaben gehören die umfassende Personaladministration vom Eintritt bis zum Austritt inkl. Lohnwesen und Sozialversicherungen, die Personalrekrutierung, die Personalbetreuung und –beratung, die Personalentwicklung und die Berufsbildungsverantwortung. Die Zusammenführung und Zentralisierung der Personalaufgaben und Professionalisierung der Personalprozesse und -instrumente ist ein Prozess, der viel Zeit in Anspruch nimmt. In den ersten Monaten standen vor allem administrative Aufgaben im Zentrum, welche durch die Einführung von Abacus Lohn und Zeiterfassung per 1. Januar 2022 dominiert wurden. Ebenfalls beschäftigte die Stabsstelle HR die Personalrekrutierung. Nebst vielen Wechseln bei Mitarbeitenden im Stundenlohn und befristeten Mitarbeitenden, mussten in der Zeit von August bis Dezember 5 Vollzeitstellen neu rekrutiert werden. Zudem wurden die beiden Lehrstellen Kauffrau/Kaufmann EFZ per August 2023 vergeben und eine Lehrstelle als Fachmann Betriebsunterhalt EFZ.

Die Branche Öffentliche Verwaltung hat in den vergangenen Jahren auf dem Arbeitsmarkt massiv an Attraktivität verloren. Die Konkurrenz durch die Privatwirtschaft ist gross. Der Kampf um Talente ist in vollem Gange und zeigt sich dadurch, dass wir auf ausgeschriebene Stellen sehr wenige oder gar keine Bewerbungen erhalten. Die Einwohnergemeinde Interlaken muss sich für in Zukunft als attraktive, innovative und dynamische Arbeitgeberin positionieren, um die bestehenden Mitarbeitenden zu halten und neue Talente anzuwerben.

Personelles Gemeindeverwaltung

Eintritte auf der Gemeindeverwaltung	Eintrittsdatum
Illgen Anita , Sachbearbeiterin Steuern (befristet)	01.01.2022
Kastrati Nazif , Zivilmitarbeiter Polizeiinspektorat	01.02.2022
Leuthold Brigitte , Co-Gemeindeschreiberin	01.06.2022
Leu Heidi , Sachbearbeiterin Steuererfassung (befristet)	01.07.2022
Michel Fabienne , Sachbearbeiterin Bauverwaltung	01.07.2022
Grossniklaus Brigitte , Verantwortliche Human Resources	01.08.2022

Vogt Maeva , Lernende	01.08.2022
Vögelin Clara , Lernende	01.08.2022
Heimberg Michelle , Sachbearbeiterin Human Resources (80 %) und Sachbearbeiterin Steuern (befristet 20 %)	16.08.2022
Iseli Barbara , Co-Gemeindeschreiberin	01.09.2022
Joss Fuchs Nicole , Bereichsleiterin Soziales (MS-Vertretung befristet)	16.11.2022
Krebs Karin , Buchhalterin	01.12.2022

Austritte auf der Gemeindeverwaltung	Austrittsdatum
Ruef Ramona , Sachbearbeiterin Gemeindeschreiberei und Bildung	31.01.2022
Balmer Ursula , Sachbearbeiterin Einwohnerdienste (60 %)	30.04.2022
Illgen Anita , Sachbearbeiterin Steuern (Ende Befristung)	20.05.2022
Tschann Pascale , Gemeindeschreiber-Stellvertreterin	31.05.2022
Fuchs Enya , Lernende (nach erfolgreich bestandener Lehrzeit)	31.07.2022
Krauer Betharia , Lernende (nach erfolgreich bestandener Lehrzeit)	31.07.2022
Goetschi-Witschi Elsbeth , Siegelungsbeamtin (nach Aufwand)	31.08.2022
Heber Sandra , Bereichsleiterin Steuern	31.08.2022
Kiser Sabrina , Buchhalterin	30.11.2022
Kastrati Nazif , Zivilmitarbeiter Polizeiinspektorat	31.12.2022
Leu Heidi , Sachbearbeiterin Steuererfassung (Ende Befristung)	31.12.2022

Interne Wechsel auf der Gemeindeverwaltung

Imboden Vivienne , Sachbearbeiterin Bauverwaltung	bis 30.06.2022
Imboden Vivienne , höhere technische Sachbearbeiterin Bauverwaltung	ab 01.07.2022

Personalstatistik

Effektiv besetzte Stellen- und Stellenprozente aller Bereiche der Gemeindeverwaltung
Stand 31. Dezember 2022

Bereich	Anzahl Mitarbeitende			Anzahl Vollzeitstellen		
	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total
Gemeindeschreiberei	2	0	2	1.9	0.0	1.9
Finanzen	2	1	3	1.6	1.0	2.6
Steuern	2	1	3	1.2	1.0	2.2
Bauverwaltung	4	3	7	3.3	3.0	6.3
Einwohnerdienste	4	0	4	3.1	0.0	3.1
Polizeiinspektorat	2	4	6	1.4	4.0	5.4
Bildung	2	0	2	2.0	0.0	2.0
Soziales	1	0	1	0.5	0.0	0.5
Human Resources	2	0	2	1.4	0.0	1.4
Total	21	9	30	16.4	9.0	25.4
Vakanz						0.8
Spezialfunktionen bef.	0	1	1	0	1.0	1.0
Befristet	1	0	1	1.0	0.0	1.0
Befristete BG-Erhöhungen	5	0	5	0.7	0.0	0.7
Mutterschaftsvertretung	1	0	1	0.5	0.0	0.5
Total	7	1	8	2.2	1.0	3.2
Total besetzt	23	10	33	18.6	10.0	28.6
Nach Bedarf im Stundenlohn	1	0	1			

Die befristeten Erhöhungen der Beschäftigungsgrade sind auf einen krankheitsbedingten Ausfall im Polizeiinspektorat, den Aufbau der Stabsstelle HR, die vakante Bereichsleitung Steuern und die Übernahme

der Berufsbildung ad interim der Einwohnerdienste zurückzuführen. Eine bis Ende Juni 2023 befristet angestellte Mitarbeiterin des Bereichs Finanzen arbeitete bis Ende Jahr 2022 einen Tag pro Woche für die Gemeindeschreiberei, um den Bereich in der Einarbeitungsphase zu entlasten.

Alle 10 Männer besetzen eine Vollzeitstelle. Von den 23 Mitarbeiterinnen arbeiten 10 vollzeitlich und 13 Mitarbeiterinnen teilzeitlich (als Teilzeitstelle gilt ein Beschäftigungsgrad von 90 Prozent oder weniger). Der durchschnittliche Beschäftigungsgrad über die gesamte Verwaltung liegt bei 86,7 Prozent, bei den Frauen allein bei 80,9 Prozent, bei den Männern bei 100 Prozent.

Das Durchschnittsalter liegt bei den Männern bei 45,7 Jahren, bei den Frauen bei 40,1 Jahren und gesamthaft bei 41,8 Jahren.

Dienstältester Mitarbeiter per Ende 2022 ist Philipp Goetschi, früherer Gemeindeschreiber, mit 35½ Dienstjahren, dienstälteste Mitarbeiterin ist Rihs Franziska mit 24 Dienstjahren. Ein Dienstjubiläum konnten 2022 feiern:

– Bühler Roger	Zivilmitarbeiter Polizeiinspektorat	15 Dienstjahre
– Goetschi Philipp	früherer Gemeindeschreiber	35 Dienstjahre
– Heber Sandra	Bereichsleiterin Steuern	10 Dienstjahre

Auf der Basis einer 100 %-Anstellung liegt der höchste 2022 für eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter auf der Gemeindeverwaltung ausbezahlte Lohn 3,0 Mal höher als der tiefste Lohn. Die Gemeinde ist seit 2018 Mitglied der eidgenössischen Charta für Lohngleichheit im öffentlichen Sektor.

Personelles Infrastruktur

Eintritte im Bereich Infrastruktur	Eintrittsdatum
Ritschard Andri , Lernender	01.08.2022
Aemmer Irene , Mitarbeiterin Reinigung	16.11.2022

Austritte im Bereich Infrastruktur	Austrittsdatum
Stoller Ruth , Mitarbeiterin Reinigung	31.07.2022
Michel Gian-Andrea , Lernender (nach erfolgreich bestandener Lehrzeit)	31.07.2022
Leuenberger Regula , Mitarbeiterin Reinigung	31.10.2022
Verbicaro Domenica , Mitarbeiterin Reinigung	31.12.2022

Personalstatistik

Effektiv besetzte Stellen- und Stellenprozent aller Fachgruppen des Bereichs Infrastruktur
Stand 31. Dezember 2022

Bereich	Anzahl Mitarbeitende			Anzahl Vollzeitstellen		
	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total
Infrastruktur	0	20	20	0.0	19.3	19.3
Hauswartdienste	0	4	4	0.0	4.0	4.0
Total besetzt	0	24	24	0.0	23.3	23.3
Nach Bedarf im Stundenlohn	14	1	15			

Der durchschnittliche Beschäftigungsgrad über den Bereich Infrastruktur liegt bei 97,1 Prozent und das Durchschnittsalter bei 47,3 Jahren.

Dienstjubiläen 2022

– Kotic Danijel	Mitarbeiter Hauswartdienste	10 Dienstjahre
– Moor Vesna	Mitarbeiterin Reinigung	10 Dienstjahre

– Verbicaro Domenica	Mitarbeiterin Reinigung	10 Dienstjahre
– Verbicaro Orietta	Mitarbeiterin Reinigung	10 Dienstjahre
– Wullschleger Christa	Mitarbeiterin Reinigung	25 Dienstjahre

Auf der Basis einer 100 %-Anstellung liegt der höchste 2022 für einen Mitarbeiter des Bereichs Infrastruktur ausbezahlte Lohn 2,39 Mal höher als der tiefste Lohn.

Personelles Tagesschule

Eintritte in der Tagesschule	Eintrittsdatum
Jossi Michelle , Mitarbeiterin Tagesschule	07.02.2022
Avdic Hasan , Mitarbeiter Tagesschule	25.04.2022
Dinh Thi Thuy Dung , Mitarbeiterin Tagesschule	25.04.2022
Juillard Christine , Mitarbeiterin Tagesschule	25.04.2022
Schaffer Laura , Mitarbeiterin Tagesschule	25.04.2022
Verbicaro Marques Ariana , Mitarbeiterin Tagesschule	01.05.2022
Beqiri Yil , Mitarbeiter Tagesschule	20.05.2022
Ulrich Marco , Mitarbeiter Tagesschule	30.05.2022
Diallo Miriam , Mitarbeiterin Tagesschule	18.07.2022
Gsell Monika , Mitarbeiterin Tagesschule	01.08.2022
Müller Mélanie , Mitarbeiterin Tagesschule	01.08.2022
Raveendran Anuja , Mitarbeiterin Tagesschule	01.08.2022
Zobrist Maria , Mitarbeiterin Tagesschule	01.08.2022
Vonlanthen Annelore , Stellvertreterin Tagesschulleitung	17.10.2022
Mendes Sampaio Marta Isabel , Mitarbeiterin Tagesschule	07.11.2022
Bunjaku-Baumann Verena , Mitarbeiterin Tagesschule	14.11.2022
Tiki Mboumte Melissa , Mitarbeiterin Tagesschule	14.11.2022

Austritte in der Tagesschule	Austrittsdatum
Räss Maria , Mitarbeiterin Tagesschule	30.04.2022
Jossi Michelle , Mitarbeiterin Tagesschule	08.07.2022
Josi-Prantl Miriam , Mitarbeiterin Tagesschule	31.07.2022
Kuhn Anita , Mitarbeiterin Tagesschule	31.07.2022
Michel Melanie , Mitarbeiterin Tagesschule	31.07.2022
Schenk-Mühlemann Esther , Mitarbeiterin Tagesschule	31.07.2022
Hodler Vivian Freija , Mitarbeiterin Tagesschule	30.09.2022
Zobrist Maria , Mitarbeiterin Tagesschule	31.10.2022

Personalstatistik

Effektiv besetzte Stellen- und Stellenprozente der Tagesschule
Stand 31. Dezember 2022

Bereich	Anzahl Mitarbeitende			Anzahl Vollzeitstellen		
	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total
Tagesschule	0	1	1	0.0	0.75	0.75
Total besetzt	0	1	1	0.0	0.75	0.75
Nach Bedarf im Stundenlohn (pädagogisch)	12	1	13			
Nach Bedarf im Stundenlohn (nicht pädagogisch)	7	2	9			
Reinigung	1	0	1			
Total	20	3	23			

In der Tagesschule gab es im Jahr 2022 keine Dienstjubiläen zu feiern.

Ausbildung von Lernenden

Im Sommer 2022 haben Betharia Krauer und Enya Fuchs ihre Lehre zur Kauffrau EFZ erfolgreich abgeschlossen und sind weitergezogen. Somit wurden zwei Ausbildungsplätze bei der Gemeindeverwaltung frei. Obwohl auch in diesem Jahr keine Schnuppertage/-praktika angeboten wurden, war die Rekrutierung der Lernenden für das Jahr 2022 erfolgreich. Die zwei neuen Lernenden, Maeva Vogt und Clara Vögelin, traten im August 2022 ihre Ausbildung bei der Gemeindeverwaltung an. Am Kennenlern-Event konnten sich die jungen Berufsleute beim Minigolf spielen bereits besser kennenlernen.

Gian-Andrea Michel hat ebenfalls im Sommer 2022 seine Ausbildung zum Fachmann Betriebsunterhalt EFZ mit Erfolg abgeschlossen und sich einer neuen Herausforderung gewidmet. Als neuer Lernender im Bereich Infrastruktur, Fachgruppe Hausdienst, hat Andri Ritschard im August 2022 seine Lehre begonnen.

Personalstatistik

Effektiv besetzte Stellen- und Stellenprozentage der Lernenden der Einwohnergemeinde Interlaken
Stand 31. Dezember 2022

Bereich	Anzahl Mitarbeitende			Anzahl Vollzeitstellen		
	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total
Lernende Verwaltung	4	1	5	4.0	1.0	5.0
Lernende Infrastruktur	0	3	3	0.0	3.0	3.0
Total besetzt	4	4	8	4.0	4.0	8.0

Brigitte Grossniklaus, HR-Verantwortliche

B. RESSORT FINANZEN

1. BEREICH FINANZEN

Ressortvorsteher Abteilungsleiter	Betschart Christoph , Gemeinderat Wenger Hans , Finanzverwalter (100 %)
Stellenprozente	vom Gemeinderat dauernd bewilligt: 260 am 31. Dezember 2022 effektiv besetzt: 360
Mitarbeitende	Krebs Karin , Buchhalterin, Bereichsleiter-Stellvertreterin (100 %, ab 1. Dezember 2022) Kiser Sabrina , Buchhalterin, Bereichsleiter-Stellvertreterin (100 %, bis 30. November 2022) Wirtz Claudia , Sachbearbeiterin Finanzen (60 %) Zobrist Jana , Sachbearbeiterin Finanzen (100 %, befristet bis 30. Juni 2023)
Lernende	Krauer Betharia , Lernende 3. Lehrjahr (bis 31. Januar 2022) Fuchs Enya , Lernende 3. Lehrjahr (ab 1. Februar bis 31. Juli 2022) Oehrli Laura , Lernende 3. Lehrjahr (ab 1. November 2022)

(Im Zahlenmaterial können Rundungsdifferenzen auftreten. Aussagen zu den Beständen, Aufwendungen, Ausgaben usw. per Ende 2022 sind Momentaufnahmen; zum Zeitpunkt der Berichterstellung waren die Abschlussarbeiten 2022 im vollen Gang.)

1. Finanzkommission

In 12 Sitzungen (Vorjahr 11) wurden in 19 Stunden 20 Minuten (Vorjahr 20.40) 73 Traktanden (Vorjahr 81) behandelt. Daraus ergeben sich folgende Durchschnittswerte:

- 1 Stunde 37 Minuten Sitzungsdauer
- 6 Traktanden pro Sitzung
- 16 Minuten pro Traktandum

Die Präsenz der Kommissionsmitglieder betrug 86.9 % (Vorjahr 80.5 %). Aus der Kommissionsarbeit resultierten 23 Beschlüsse (Vorjahr 22) und 37 Anträge an den Gemeinderat (Vorjahr 47). Im mehrjährigen Vergleich markieren 12 Sitzungen in 12 Monaten einen tiefen Wert – zum Vergleich das Jahr 2016 mit 21 Sitzungen, 33 Stunden 05 Minuten, 159 Traktanden. Die Gründe hierfür sind:

- Die Behördenreorganisation 2017 mündete unter anderem in die Umverteilung von Aufgaben und Anpassungen bei Zuständigkeiten und Kompetenzlimiten. In etlichen davon betroffenen Verfahrensabläufen erzielte man eine erhebliche Verkürzung der Bearbeitungszeiten. Die Finanzkommission wurde nachhaltig entlastet und kann sich den relevanten Geschäften widmen.
- Corona hat glücklicherweise an Dringlichkeit verloren und auf der Agenda aktuelleren Themen Platz gemacht. Trotzdem ist der Einfluss von COVID-19 nach wie vor sehr gross – vereinzelt gar massgeblich. Die finanzielle Lage hat sich gegenüber den Vorjahren pandemiebedingt verschlechtert. Ausfluss davon ist unter anderem ein merklich abgekühltes Investitionsverhalten. Folglich hat die Kommission auch weniger Mitberichte zu verfassen.

Die Finanzkommission befasst sich in abschliessender Zuständigkeit mit folgenden Aufgaben (Finanzvorfälle über CHF 25'000; nicht vollständige Aufzählung): Gesuche um Steuererlass und Gebühren-/Kostenerlass, Stundungs- und Ratenzahlungsgesuche, Verkauf von Verlustscheinen unter dem Nennwert und Zustimmung zu aussergerichtlichen Nachlassverträgen. Sie entscheidet über Refinanzierungen und Versicherungswesen und ist Einspracheorgan für Einsprachen gegen fakultative Gemeindesteuern. Die Finanzkommission erstellt den Finanz- und Investitionsplan, das Budget und die Jahresrechnung und stellt

Antrag an den Gemeinderat. Im Übrigen berät und beurteilt die Finanzkommission sämtliche Sachgeschäfte mit finanziellen Auswirkungen von über CHF 75'000 – beim finanziellen Mitberichtsverfahren handelt es sich um eine Kernaufgabe. Die Finanzkommission prüft sämtliche Verpflichtungskreditabrechnungen. Diese Arbeit wird jeweils von Zweiertteams erledigt. Im Berichtsjahr wurden 18 Kreditabrechnungen zur Prüfung überwiesen (Vorjahr 5).

Während des Berichtsjahres ergaben sich keine Veränderungen in der Kommissionszusammensetzung.

2. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter/Personelles

Am 1. Mai 2013 nahm Sabrina Kiser die Arbeit in der Gemeindeverwaltung auf. Die Stelle hat sie per Ende November gekündigt. Durch den Bezug von Ferien und die Verrechnung von Guthaben auf den Lang- und Gleitzeitkonti reduzierte sich ihre Arbeitszeit zugunsten der Gemeinde in den letzten Monaten überaus deutlich. Als Nachfolgerin konnte Karin Krebs gewonnen werden. Sie hat die Tätigkeit als Buchhalterin am 1. Dezember begonnen. Die Einarbeitung wird teilweise von einer externen Firma begleitet. Die befristete Anstellung von Jana Zobrist konnte glücklicherweise für die Gemeindeverwaltung verlängert werden. Ursprünglich war ihr Arbeitseinsatz bis Ende Oktober zur Abfederung der ausserordentlichen Mehrbelastung infolge Umstellung auf Abacus angedacht (dazu mehr im Abschnitt "Neue Gemeindefoftware"). Im Zuge der Kündigung der Gemeindeschreiber-Stellvertreterin Pascale Tschann auf Ende Mai erfolgte die Vertragsverlängerung bis Ende Dezember – Jana Zobrist war ab Juni bis September im Umfang von rund 50 Stellenprozenten im Bereich Gemeindeschreiberei beschäftigt. Und nochmals musste der befristete Einsatz verlängert werden, nämlich bis Juni 2023: Die Kündigung der Buchhalterin bzw. die drastisch verringerte Arbeitsleistung in Verbindung mit der nötigen Einarbeitung der Stellennachfolgerin schaffen Ressourcenbedarf. Dieser lag auch im Bereich Gemeindeschreiberei vor – bis zum Jahresende hat Jana Zobrist weiterhin einen Tag (20 %) pro Woche im Bereich Gemeindeschreiberei ausgeholfen.

Ebenso hat Claudia Wirtz zugunsten eines anderen Bereichs Arbeitseinsätze geleistet, und zwar für die Steuern wegen der längeren Stellenvakanz (Kündigung der Bereichsleiterin Sandra Heber per Ende August).

Dank der ausgezeichneten Arbeitsleistung und der vorbildlich gelebten Flexibilität von Jana Zobrist und Claudia Wirtz konnten heikle Situationen deutlich entschärft werden – und dies bereichsübergreifend. Dem Ausbildungsprogramm entsprechend kam es bei den Lernenden zu folgenden Wechseln: Betharia Krauer war bis anfangs Februar im Rechnungswesen beschäftigt. Im direkten Anschluss übernahm Enya Fuchs den Ausbildungsplatz bis zum Ende ihrer Lehre im Juli. Als Nachfolgerin konnte im November Laura Oehrli im Bereich Finanzen begrüsst werden.

Für die sehr gute, kameradschaftliche Zusammenarbeit und die wertvolle Unterstützung bedanke ich mich bei den Kolleginnen und Lernenden ganz herzlich.

3. Wesentliches aus der Rechnungsführung, Verwaltung und dem Tagesgeschäft

Bödelischlüssel 2022

Seit 2012 leitet sich der Bödelischlüssel von der mittleren resp. ständigen (2013ff) Wohnbevölkerung ab. Der Spezialbödelischlüssel dient ausschliesslich für die Festlegung der Beiträge an die Freiluft- und Hallenbad Bödeli AG. Hierfür wird die Bemessungsbasis 2007 des ordentlichen Bödelischlüssels herangezogen. Aufgrund der stets komplexer werdenden Berechnung haben sich die Gemeinderäte Interlaken, Matten und Unterseen darauf geeinigt, den Spezialbödelischlüssel ab Vollzugsjahr 2014 auf dem pro 2014 berechneten Wert einzufrieren. Für 2022 betragen die Kostenverteiler:

	Bödelischlüssel	Spezialbödelischlüssel (Freiluft- und Hallenbad Bödeli AG)
Interlaken	36.1 %	40.1 %
Matten	26.4 %	22.9 %
Unterseen	37.5 %	37.0 %

Finanz- und Lastenausgleich (FILAG)

Rekapitulation FILAG-Belastung (Zahlenmaterial aus dem Finanzplan 2023 bis 2027. Die Tabelle weist das effektive Resultat der Jahresrechnung 2021 aus; die Jahre 2022 und 2023 entsprechen den Erwartungsjahren. Von 2024 bis 2027 handelt es sich um Planjahre; Beträge gerundet in Mio.):

	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Lehrerbesoldungen	3.136	3.047	3.136	3.094	3.147	3.234	3.317
Ergänzungsleistungen	1.355	1.377	1.401	1.430	1.455	1.474	1.474
Familienzulagen	0.037	0.029	0.029	0.029	0.029	0.029	0.029
Sozialhilfe	3.061	3.200	3.367	3.406	3.388	3.404	3.404
Öffentlicher Verkehr	0.840	1.011	0.975	1.005	1.033	1.074	1.082
Neue Aufgabenteilung	1.013	1.037	1.053	1.057	1.061	1.057	1.053
Disparitätenabbau	2.093	1.605	1.004	0.499	0.586	0.695	0.782
Soziodem. Zuschuss	-0.138	-0.144	-0.147	-0.150	-0.153	-0.156	-0.159
Total	11.399	11.161	10.817	10.370	10.546	10.812	10.982

- Die Mitgestaltung und Steuerbarkeit der Verbundaufgaben entziehen sich dem direkten Einfluss der Gemeinden weitgehend.
- Kostenentwicklung: Unter Berücksichtigung der Hauptpositionen (die weiterverrechenbaren Lehrergehälter sind nicht einbezogen) resultiert im Planjahr 2027 gegenüber dem Erwartungsjahr 2022 eine Abnahme von insgesamt CHF 0.179 Mio. Verantwortlich hierfür ist der ausgesprochen stark verringerte Disparitätenabbau (direkter Ausfluss aus den Steuereinbussen wegen COVID-19). Dieser Minderaufwand von CHF 0.823 Mio. wird zu 78 % durch den Kostenanstieg in anderen Positionen neutralisiert (hauptsächlich zurückzuführen auf die Lastenausgleiche Lehrerbesoldungen, Sozialhilfe und Ergänzungsleistungen AHV/IV).
- Disparitätenabbau: Die Ausgleichsleistung leitet sich aus dem durchschnittlichen Steuerertrag der dem Vollzugsjahr vorangegangenen drei Jahre ab; bspw. wird das Mittel des Steuerertrags 2018 bis 2020 für die Ausgleichsleistung 2021 herangezogen. Für 2024 wird die tiefste Ausgleichszahlung erwartet – Auswirkung des coronabedingten massiven Steuereinbruchs 2021 mit langsamer Erholung 2022/2023. 2025 erfolgt eine Kostensteigerung; mit CHF 0.586 Mio. ist der Aufwand jedoch weit entfernt von den Ausgleichsleistungen der letzten Jahre. Interlaken ist generell stark belastet. Ergebnis im Vollzugsjahr 2022 (Statistik „Kantonaler Finanzausgleich Gemeindejournal 2022“): Im Verwaltungskreis Interlaken-Oberhasli gibt es mit Interlaken/CHF 1'604'746, Grindelwald/CHF 1'277'642, Lauterbrunnen/CHF 551'831, Guttannen/CHF 331'252 sowie Innertkirchen/CHF 53'594 lediglich fünf „Geber-Gemeinden“. Die restlichen dreiundzwanzig Gemeinden beziehen Leistungen aus dem Disparitätenabbau; die fünf höchsten Beiträge erhalten Meiringen/CHF 890'195, Matten/CHF 828'828, Bönigen/CHF 670'254, Brienz/CHF 599'048 und Wilderswil/CHF 572'066.

Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2)

Die Berner Einwohnergemeinden hatten auf den 1. Januar 2016 das neue Rechnungslegungsmodell einzuführen. Die Ablösung des bis 2015 anwendbaren HRM1 brachte tiefgreifende Änderungen mit sich. Mit der Auflösung der Neubewertungsreserve wird die Rechnungslegung auch mittelfristig noch Sondereffekte aufweisen: Das Finanzvermögen wurde beim Übergang zum HRM2 neu bewertet. Die zwingend vorzunehmende Bewertungskorrektur war in die Neubewertungsreserve einzulegen. In der Jahresrechnung 2016 resultierte daraus ein Neubewertungsgewinn von CHF 5.60 Mio. Nach fünf Jahren seit der Einführung von HRM2 war ein bestimmter Anteil in die Schwankungsreserve zu überführen. Konkret mussten per 01.01.2021 CHF 0.71 Mio. in die Reserve eingelegt werden. Der Restbestand von CHF 4.62 Mio. ist linear von 2021 bis 2025 erfolgswirksam zugunsten des Bilanzüberschusses aufzulösen – somit machte 2021 diese keinen Mittelfluss generierende Buchung CHF 0.92 Mio. aus (Budget: CHF 0.98 Mio.). Analog Budget konnten auch 2022 CHF 0.92 Mio. verbucht werden. Drei weitere erfolgswirksame Tranchen werden in den Rechnungsjahren 2023 bis 2025 folgen.

Mit grosser Wahrscheinlichkeit sind in absehbarer Zukunft Justierungen am Berner-HRM2-Regelwerk zu erwarten. Thema dürfte unter anderem die für die Abschreibung massgebende Nutzungsdauer von einzelnen spezifischen Anlagen sein. Umstritten sind auch die Bestimmungen rund um die finanzpolitische Reserve.

Inkasso

Forderungen aus Verlustscheinen, die vor dem 1. Januar 1997 ausgestellt wurden verjährten erstmals per 1. Januar 2017 (Verjährung 20 Jahre nach Ausstellung). Der Bereich Finanzen trägt dieser Regelung im Rahmen der Verlustscheinbewirtschaftung Rechnung. Die betroffenen Fälle wurden fristgerecht einem definitiven Entscheid zugeführt. Gegenwärtige Bestände: 124 Verlustscheine und 13 hängige Betreibungsverfahren.

Kapitalmarkttransaktionen

Gestützt auf die fehlende Liquidität und die erwartete Zinsentwicklung war die Finanzkommission gezwungen, die Fremdmittel aufzustocken. Im Dezember wurde ein Darlehen zu CHF 5.00 Mio. aufgenommen. Der durch COVID-19 verursachte Mindereingang von Steuern, ferner Gebühren, hält nun schon einige Zeit an. Er liess und lässt sich nicht mit vorhandenen Mitteln kompensieren – diese Reserven sind aufgebraucht (siehe folgenden Abschnitt Liquidität).

Gleichzeitig wurden die jährlich zu tätigenden Amortisationsraten für die gewährten Investitionshilfedarlehen des Kantons und Bundes betreffend die Neugestaltung Bahnhofplatz Ost von CHF 0.07 Mio. geleistet.

Rückblick: Die mittel- und langfristigen Schulden wurden von CHF 36.40 Mio./Jahresrechnung 2013 auf CHF 18.93 Mio. per 31. Dezember 2020 gesenkt. Ende 2022 beträgt dieser Wert CHF 29.79 Mio.

Mittelfristiger Ausblick: 2023 werden Darlehen von CHF 14.50 Mio. fällig, 2024 CHF 3.50 Mio. und 2025 CHF 6.00 Mio.

Neue Gemeindesoftware

Der Grosse Gemeinderat hat am 20. Oktober 2020 die Ablösung der Gemeindesoftware beschlossen. Die im letztjährigen Verwaltungsbericht an dieser Stelle zu entnehmenden Ausführungen werden bestätigt. Der Softwarewechsel war und ist im Speziellen für den Bereich Finanzen mit enormem Aufwand verbunden. So musste etwa – nach der Umstellung auf HRM2 innerhalb weniger Jahre zum zweiten Mal – die gesamte Kontierung den neuen Systemanforderungen angepasst werden. Die zusätzlichen Anstrengungen sind beträchtlich und wären ohne die vorgenommene befristete Stellenaufstockung schlichtweg nicht zu bewältigen. Die unerwartete Kündigung der Buchhalterin akzentuiert die Herausforderung nochmals – das im Aufbau stehende Abacus-Know-how brach dadurch ersatzlos weg.

Das Berichtsjahr markiert das erste produktive Jahr unter der neuen Software – für die Jahresrechnung 2022 kommt erstmals die Abacus-Software zur Anwendung.

Liquidität

Am 1. Januar 2022 beliefen sich die flüssigen Mittel auf CHF 10.15 Mio. (pandemiebedingt fand im Verlauf des Jahres 2020 ein gewichtiger Liquiditätsabfluss statt, daher mussten 2021 zwei Darlehen von total CHF 6.00 Mio. aufgenommen werden). Mit einem Bestand von voraussichtlich CHF 11.77 Mio. ist Ende Berichtsjahr ein Zuwachs von CHF 1.62 Mio. zu erwarten. In diesem Zusammenhang ist die im Berichtsjahr erforderlich gewordene Aufnahme von neuen Fremdmitteln von CHF 5 Mio. zu berücksichtigen.

Die Investitionstätigkeit wird (nach Wissensstand anlässlich Berichterstellung) wohl unter den Budgetannahmen liegen – erwartet werden Nettoausgaben auf Niveau der Investitionstranche 2021. Im langjährigen Vergleich dürften die Nettoinvestitionen unterdurchschnittlich ausfallen. Folglich ist die reduzierte Investitionstätigkeit 2022 bei isolierter Betrachtung, bedingt durch den verminderten Mittelbedarf, förderlich für die Liquidität.

Gewinnbringende Geldanlagen waren nicht möglich; dies primär durch die fehlenden finanziellen Reserven, aber auch wegen den Zinskonditionen.

Lohnwesen

Im Berichtsjahr wurde das Lohnwesen ab 1. August plangemäss sukzessiv an die neu gebildete Stabsstelle Human Resources übertragen.

Mehrwertsteuer

Die Mehrwertsteuer ist gegenwärtig für folgende Dienststellen abzurechnen:

- Abfallbeseitigung
- Gemeindestrassen
- Kanalisation
- Parkplätze
- Tageskarten
- Toiletten
- Parkhaus Migros (der Bereich Finanzen führt die Buchhaltung der Betriebsgesellschaft im Mandatsverhältnis)

Versicherungsportefeuille

Das Versicherungsportefeuille wird jährlich kontrolliert. Neben der Vollständigkeit werden die Deckungssummen und besonders die ablaufenden Verträge geprüft. Im Weiteren erfolgt eine generelle Analyse der Entwicklung im Versicherungsmarkt.

Hervorzuheben sind die per Jahresbeginn 2022 vorgenommenen Anpassungen: Neuplatzierung Krankentaggeldversicherung, Ausschluss der Zivilschutzorganisation Jungfrau aus sämtlichen betroffenen Versicherungen sowie Abschluss einer Cyber-Risk-Versicherung (Einbezug des Rechenzentrums Interlaken inkl. angeschlossene Körperschaften).

Im Berichtsjahr wurde sichergestellt, dass ab 1. Januar 2023 sämtliche Versicherungen betreffend Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung ausgeschlossen werden. Der Abschluss von diesbezüglichen Versicherungen liegt ab 2023 beim Gemeindeverband Abwasser Region Interlaken (Abtretung der öffentlichen Abwasseranlagen als ARApus-Gemeinde an den Gemeindeverband am 1. Januar 2023).

4. Instrumente des Rechnungswesens

Finanzplan

Der Gemeinderat hat den Finanzplan 2023 bis 2027 am 12. Oktober 2022 beschlossen.

Die Planung wurde mit der gleichbleibenden (seit 2020 gültigen) Gemeindesteueranlage von 1.67 Einheiten erstellt.

Obwohl nicht mehr akut, drückt die COVID-19-Pandemie der Planung gleichwohl ihren Stempel auf. Unbestritten ist, dass die Ertragslage mindestens kurzfristig hochgradig unter dem Coronaeffekt leidet. Aus monetärer Sicht wäre der Zustand wünschenswert, der bis 2019 lokal teilweise mit Overtourism, Verkehrsproblem u. Ä. in Verbindung gebracht wurde. Von eminenter Wichtigkeit wird die Erholung bei den Steuern der juristischen Personen sein – vorrangig der Gewinnsteuerertrag.

Das Investitionsprogramm für die Jahre 2022 bis 2027 beläuft sich auf netto CHF 27.790 Mio. Am Volumen bemessen nimmt sich die Planung gegenüber den letzten beiden Finanzplänen – hier waren für die sechsjährige Planperiode netto CHF 42.162 Mio. bzw. CHF 64.884 Mio. eingestellt – geradezu bescheiden aus. Dem ist aber keinesfalls so: Die vor allem coronabedingt angespannte Ertragssituation lässt eine äusserst tiefe Selbstfinanzierung von kumuliert lediglich CHF 7.848 Mio. (total 2022–2027) erwarten. Zu finanzieren sind jedoch gemäss Investitionsprogramm CHF 27.790 Mio. In Durchschnittswerten bedeutet dies eine jährliche Selbstfinanzierung von CHF 1.308 Mio. gegenüber einer Investitionstranche von netto CHF 4.632 Mio.; somit wäre ein Finanzierungsfehlbetrag von CHF 3.324 Mio. in Kauf zu nehmen – und zwar jedes Jahr.

Das negative Finanzierungsergebnis entspricht einer starken Neuverschuldung. Es ist ein Schuldenzuwachs von CHF 15.359 Mio. zu erwarten. Die ansteigenden Zinssätze führen in Verbindung mit den notwendigen Refinanzierungen und der erwarteten Neuverschuldung zu Mehrkosten von CHF 1.080 Mio. (Vergleich Zinsaufwand 2027 gegenüber 2021).

Der Bilanzüberschuss beträgt am 1. Januar 2022 CHF 18.295 Mio. Die Erwartungsjahre 2022 und 2023 sehen im Allgemeinen Haushalt Aufwandüberschüsse vor, nämlich CHF 0.615 Mio. und CHF 0.383 Mio. Nach Vornahme von zwingenden systembedingten zusätzlichen Abschreibungen schliesst das Planjahr 2024 ausgeglichen ab; die restlichen Planjahre weisen Ertragsüberschüsse aus. Unter Verrechnung dieser Resultate erhöht sich der Bilanzüberschuss Ende des Prognosezeitraums, d. h. 2027, auf CHF

18.788 Mio. Die Äufnung der zusätzlichen Abschreibungen 2024 mündet bei der finanzpolitischen Reserve in einen Endbestand von CHF 7.473 Mio.

Die hohen Bestände im Bilanzüberschuss und in den Reserven dürfen nicht über die absolut ungenügende Selbstfinanzierung hinwegtäuschen (2022 bis 2027: Finanzierungsfehlbetrag von CHF 19.942 Mio./Selbstfinanzierungsgrad 28 %).

Die planmässige Realisierung der Investitionen mit der Steueranlage von 1.67 Einheiten ist unter Berücksichtigung der restlichen Annahmen bzw. der daraus resultierenden Ergebnisse nicht tragbar. Von grosser Bedeutung wird die effektive Entwicklung der Schlüsselfaktoren sein (namentlich Steuerertrag und Zinsentwicklung) – sollten sich hier gegenüber der Planung grössere Abweichungen ergeben, ist die Tragbarkeit neu zu bewerten.

Übersicht (Beträge gerundet in Tausender):

	JRG 21	E 2022	E 2023	P 2024	P 2025	P 2026	P 2027
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Erfolgsrechnung							
Allgemeiner Haushalt	-770	-615	-383	0	1'217	153	120
SF Abwasser	333	112	-4'000				
SF Abfall	91	-33	-67	-35	-33	-81	-58
SF Liegenschaften FV	-251	20	11	43	61	59	67
Gesamthaushalt	-597	-516	-4'439	7	1'244	131	128
Zusätzliche Abschreib.	0	0	0	1'241	0	0	0
Investitionsrechnung							
NI Allgemeiner Haushalt	1'898	4'746	9'251	5'295	494	1'489	1'360
NI SF	2'695	5'453	-960	112	0	550	0
NI Gesamthaushalt	4'593	10'199	8'291	5'407	494	2'039	1'360
Bestand VV							
Gesamthaushalt	42'399	50'217	54'641	58'351	57'068	57'330	57'020
Selbstfinanzierung							
Gesamthaushalt	2'317	2'164	198	1'350	1'425	1'313	1'399
Kapitalveränderung							
Bilanzüberschuss	18'295	17'681	17'298	17'298	18'515	18'668	18'788
Finanzpolitische Reserve	6'232	6'232	6'232	7'473	7'473	7'473	7'473
Fremdkapital	24'861	27'065	36'204	40'311	39'431	40'208	40'220
Steueranlagezehntel	842	869	933	978	1'002	1'026	1'050

(E = Erwartungsjahr, FV = Finanzvermögen, JRG = Jahresrechnung, NI = Nettoinvestitionen, P = Planjahr, SF = Spezialfinanzierung, VV = Verwaltungsvermögen)

Budget 2023

Die Stimmberechtigten haben das im Sommer erarbeitete Budget 2023 am 11. Dezember 2022 beschlossen.

Mit der seit 2020 gültigen Gemeindesteueranlage von 1.67 resultiert ein Gesamtaufwandüberschuss von CHF 4'418'605. Die aufgeschlüsselten Ergebnisse:

	B 2023	B 2022
	CHF	CHF
Erfolgsrechnung		
Allgemeiner Haushalt	-362'355	-957'955
SF Abwasser	-4'000'000	112'200
SF Abfall	-66'900	-33'300
SF Liegenschaften FV	10'650	19'650
Gesamthaushalt	-4'418'605	-859'405

Zusätzliche Abschreibungen	0	0
Investitionsrechnung		
NI Allgemeiner Haushalt	8'931'000	3'706'000
NI SF	-960'000	2'017'000
NI Gesamthaushalt	7'971'000	5'723'000
Finanzierungsergebnis		
Gesamthaushalt	-7'721'260	-3'857'980
Steueranlagezehntel	932'874	868'802

Faktoren, welche das Ergebnis der Erfolgsrechnung im Allgemeinen Haushalt entscheidend beeinflussen (Vergleich Budget 2023 mit 2022/Besserstellung um CHF 0.60 Mio.):

- CHF 1.09 Mio. Mehrertrag Fiskalertrag/Sachgruppe 40 (exkl. TFA und Schwellentelle)
- CHF 0.12 Mio. Mehrertrag LAG, Rückerstattung (Betreuungsgutscheine)
- CHF 0.57 Mio. Minderaufwand Disparitätenabbau
- CHF 0.11 Mio. Minderaufwand LAG, Lehrerbesoldungen (Prim.)
- CHF 0.18 Mio. Mehraufwand Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals (Monatslohn)
- CHF 0.16 Mio. Mehraufwand Betreuungsgutscheine
- CHF 0.12 Mio. Mehraufwand Planmässige Abschreibungen Hochbauten (Tagesbetreuung)
- CHF 0.11 Mio. Mehraufwand Planmässige Abschreibungen Hochbauten (Schulliegensch.)
- CHF 0.10 Mio. Mehraufwand LAG, Lehrerbesoldungen Spezialunterricht Jungfrauregion
- CHF 0.10 Mio. Minderertrag Bussen (Geschwindigkeit)
- CHF 0.10 Mio. Minderertrag Ertragsanteile an direkter Bundessteuer

Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung/Schlechterstellung von CHF 4.11 Mio.:

Am 29. November 2020 haben die Interlakner Stimmberechtigten der Abtretung der öffentlichen Abwasseranlagen als ARAPlus-Gemeinde an den Gemeindeverband Abwasser Region Interlaken zugestimmt. Die Übertragung der Abwasseranlagen erfolgt per 1. Januar 2023. Der Gemeindeverband übernimmt ab diesem Zeitpunkt die kommunalen Aufgaben der Abwasserentsorgung. 2023 generiert die Spezialfinanzierung kein eigentliches Rechnungsergebnis mehr – die Gemeinde beendet ihre operative Tätigkeit in Sachen Abwasserentsorgung am 31. Dezember 2022. Im Budgetjahr wird in der Buchhaltung lediglich die Übertragung dargestellt. Der aus den damit zusammenhängenden Finanzvorfällen resultierende vermeintliche Aufwandüberschuss verschlechtert auch das Gesamtergebnis. Durch diesen Sondereffekt wird sich die Vergleichbarkeit des Rechnungsjahres 2023 mit anderen Jahren verringern.

Jahresrechnung 2021

Am 28. Juni 2022 genehmigte der Grosse Gemeinderat die Jahresrechnung mit einem Gesamtaufwandüberschuss von CHF 596'993.47.

Wichtige Geschäftsfälle und markante Abweichungen zum Budget (Allgemeiner Haushalt)

- COVID-19: Die Pandemie blieb leider eine Konstante. Neben der gesundheitlichen Gefährdung überschattet das Virus seit Jahresrechnung 2020, Budget 2021 und Finanzplan 2021–2025 die Instrumente des Rechnungswesens mit unerwünschter monetärer Auswirkung und grosser Planungsunsicherheit. Interlaken ist als internationale Tourismusdestination in besonderem Ausmass von den negativen Effekten betroffen. Stark eingebrochene Nachfrage an touristischen Dienstleistungen und der damit ausbleibende Konsum schlugen substantiell auf die Gemeinderechnung durch. Ausblick: Auch mittelfristig werden (zeitverzögerte) Effekte bemerkbar bleiben. Die aktuell schweren geopolitischen Verwerfungen werden dem Finanzhaushalt ebenfalls nicht zuträglich sein.
- Die Vornahme von Delkredere-Rückstellungen erfolgt grundsätzlich mittels Einzelfallbetrachtung. Im Konto Wertberichtigung gefährdete Steuerguthaben (Sachgruppe 31/Sach- und übriger Betriebsaufwand) stellte sich ein Minderaufwand von CHF 0.58 Mio. ein.
- Rekapitulation Finanz- und Lastenausgleich (auf Hauptpositionen eingeschränkte Gesamtbetrachtung – also bspw. Lehrerbesoldung ohne Weiterverrechnung von/an Drittgemeinden/Kanton usw.): Die Gesamtkosten unterschritten den Budgetwert um CHF 0.37 Mio.

- Namentlich die für 2021 vorgesehene, jedoch gescheiterte Nachfolgebesetzung Gemeindeschreiber sowie eine Stellenvakanz im Bereich Bauverwaltung lösten im Konto Löhne Verwaltung einen Minderaufwand von CHF 0.13 Mio. aus.
- Der Steuerertrag (Sachgruppe 40/Fiskalertrag) fiel um CHF 0.13 Mio. höher aus als erwartet und lag damit um CHF 4.56 Mio. unter dem Ergebnis der Jahresrechnung 2020.
- Die kantonale Aufarbeitung von Rückständen bei der allgemeinen Neubewertung der nichtlandwirtschaftlichen Grundstücke 2020 bewirkte im Konto Marktwertanpassungen Liegenschaften Mehrertrag von CHF 0.11 Mio.
- Bezüglich Mehraufwand stachen die nicht budgetierten ausserplanmässigen Abschreibungen AIB VV (Schulliegenschaften) von CHF 0.54 Mio. hervor: Am 14. Dezember 2021 hat der Grosse Gemeinderat den Beschluss gefasst, das Projekt Gesamtplanung Aula Schulanlage nicht weiterzuverfolgen – Folge daraus war die zwingende sofortige Abschreibung der aufgelaufenen Ausgaben.
- Im langjährigen Vergleich liess sich 2021 eine eher schwache Investitionstätigkeit feststellen. Mit netto realisierten CHF 4.59 Mio. lagen die Ausgaben wesentlich unter den budgetierten CHF 6.56 Mio.

Zusammenfassung:

	JRG 2021	B 2021
	CHF	CHF
Erfolgsrechnung		
Allgemeiner Haushalt	-769'955	-1'879'850
SF Abwasser	332'625	24'850
SF Abfall	90'935	-27'620
SF Liegenschaften FV	-250'599	36'550
Gesamthaushalt	-596'993	-1'846'070
Zusätzliche Abschreibungen	0	0
Investitionsrechnung		
NI Allgemeiner Haushalt	1'897'830	3'588'000
NI SF	2'695'235	2'970'000
NI Gesamthaushalt	4'593'065	6'558'000
Finanzierungsergebnis		
Gesamthaushalt	-2'276'227	-5'661'490
Steueranlagezehntel	841'980	811'796
Finanzpolitische Reserve	6'231'708	
Bilanzüberschuss	18'295'133	

Hans Wenger, Finanzverwalter

B. RESSORT FINANZEN

2. BEREICH STEUERN

Ressortvorsteher Bereichsleiterin	Betschart Christoph , Gemeinderat Heber Sandra (80 %, bis 31. August 2022)
Stellenprozente	vom Gemeinderat dauernd bewilligt: 300 am 31. Dezember 2022 effektiv besetzt: 240
Mitarbeitende	Abegglen Tanja , Sachbearbeiterin Quellensteuern, Bereichsleiter-Stellvertreterin (100 %) Wyss Martin , Sachbearbeiter Steuern (100 %) Rihs Franziska , Sachbearbeiterin Steuererfassung (20 %) Heimberg Michelle , Sachbearbeiterin Steuern (20 %, ab 1. August 2022 befristet bis 31. Dezember 2022)
Lernende	Fuchs Enya , Lernende 3. Lehrjahr (bis 31. Januar 2022) Oehrli Laura , Lernende 3. Lehrjahr (1. Februar bis 31. Oktober 2022)

Personelles

Vom 17. Januar bis 20. Mai 2022 hat Martin Wyss die Rekrutenschule besucht. In dieser Zeit hat Fränzi Rihs ihre Stellenprozente von 20 % auf 50 % erhöht. Zudem wurden Anita Illgen und Heidi Leu für diese Zeitspanne im Stundenlohn angestellt.

Per Februar 2022 hat Enya Fuchs in den Bereich Finanzen gewechselt. Laura Oehrli hat den Bereich Steuern vom 1. Februar bis 31. Oktober 2022 tatkräftig unterstützt, bevor auch sie in den Bereich Finanzen wechselte.

Die Bereichsleiterin Sandra Heber hat Ende Mai 2022 ihre Stelle auf den 31. August 2022 gekündigt. Infolge dessen wurde wiederum Heidi Leu im Stundenlohn vom 1. Juli bis 31. Dezember 2022 angestellt. Zudem wurde der Bereich Steuern vom 16. August bis 31. Dezember 2022 von Michelle Heimberg mit einem Pensum von 20 % unterstützt.

Trotz mehrmaliger Stellenausschreibung konnte die Stelle der Bereichsleitung nicht nahtlos besetzt werden und blieb für längere Zeit vakant. In dieser Zeit wurde der Bereich Steuern von Tanja Abegglen als Bereichsleiterin-Stv. geleitet. Mit Thomas Schwab konnte nun ein neuer Bereichsleiter gefunden werden, welcher seine Stelle per 1. Januar 2023 angetreten hat.

Elektronische Datenverwaltung und Kantonsprogramme

Bei den Einwohnerdiensten wurde im Herbst 2021 das neue Programm innoSolv für die Einwohnerkontrolle eingeführt. Die anfänglichen Schwierigkeiten konnten Schritt für Schritt behoben werden. Das Programm funktioniert nun gut und auch die Übermittlung der Daten ins Steuerregister klappt reibungslos. Zudem werden nun nach und nach die Dokumente elektronisch im innoSolv hinterlegt. Diese können auch vom Bereich Steuern eingesehen werden, wodurch der Arbeitsablauf optimiert werden konnte. Das Kantonsprogramm läuft mit einigen Ausnahmen gut. Das Programm wird durch die Steuerverwaltung des Kantons Bern laufend aktualisiert und Anpassungen vorgenommen. Diese finden in regelmässigen Abständen mittels eines Releases statt. Es kommt ab und zu vor, dass nach einem Release gewisse Anfangsschwierigkeiten auftreten.

Registerführung

Ende 2022 wurden 3'729 steuerpflichtige Personen im ordentlichen Steuerregister geführt. Davon sind 192 in Interlaken nur teilweise steuerpflichtig. Der Bereich Steuern hat die Vollständigkeitskontrolle des Steuerregisters der natürlichen Personen fristgerecht vorgenommen und zuhanden der Steuerverwaltung des Kantons Bern bestätigt. Wie auch in den vergangenen Jahren wurden im Jahr 2022 die internen Abläufe für Registermutationen stetig angepasst und optimiert. Dadurch konnte der Zeitaufwand, der im

4. Quartal 2021 durch den Umstieg auf das neue Einwohnerkontrollprogramm innoSolv noch deutlich zu spüren war, erheblich reduziert werden.

Steuererklärungen

Im 2022 sind bei uns insgesamt 12'409 Steuererklärungen für das Steuerjahr 2021 und 285 von vorherigen Steuerjahren eingereicht und vorerfasst worden. Von unseren 18 Anschlussgemeinden wurden uns gesamthaft 10'624 Steuererklärungen zur Vorerfassung zugestellt. Von den steuerpflichtigen Personen der Gemeinde Interlaken sind bei uns 1'785 Steuererklärungen eingegangen. Die Steuererklärungen von Interlaken sowie den Anschlussgemeinden konnten allesamt fristgerecht vorerfasst werden.

Verglichen mit dem Vorjahr bleibt die Anzahl der vorzuerfassenden Steuererklärungen praktisch identisch.

Auch bei den überprüften Anträgen auf Veranlagung nach Art. 41 StG ist die Anzahl gleichgeblieben wie im vergangenen Jahr. Wie schon in den Vorjahren, wurden auch dieses Jahr alle bereits bestehenden und neuen Anträge ausführlich geprüft und anschliessend an die Steuerverwaltung des Kantons Bern weitergeleitet.

Steuererträge

Die Auswirkungen der Corona-Krise sind immer noch deutlich spürbar. Dies zeigt sich vor allem bei den Erträgen der Juristischen Personen. Im direkten Vergleich zum Vorjahr sind sie wieder ein wenig gestiegen. Dies ist vor allem auf die Erholung der Tourismusbranchen zurückzuführen.

Auch die Erträge der Quellensteuer konnten wieder einen Anstieg verzeichnen, da mehr Personal im Gastgewerbe benötigt wurde.

Es ist jedoch davon auszugehen, dass die negativen Effekte auch die nächsten Jahre noch prägen werden.

Quellensteuer

Per 31. Dezember 2022 wurden rund 617 Personen an der Quelle besteuert. Der grosse Anstieg zum Vorjahr ist darauf zurückzuführen, dass sich die Tourismusbranche wieder erholt und mehr Saisonkräfte benötigt werden.

Die Steuerverwaltung des Kantons Bern ist daran, die in den letzten Jahren entstandenen Rückstände bei den Quellensteuerabrechnungen aufzuarbeiten.

Dass die meisten Registermutationen nun in elektronischer Form erledigt werden können, ist für den Bereich Steuern deutlich praktischer und für die kantonale Steuerverwaltung eine grosse Erleichterung.

Amtliche Bewertung

Das Register der amtlichen Bewertung war per Ende 2022 aktuell nachgeführt. Dieses verzeichnet per Stichtag 31. Dezember 2022 amtliche Werte (private und öffentliche Liegenschaften) von total CHF 1.8 Mia. Die Differenz zum Vorjahr beträgt gerundet CHF 47.6 Mio.

Bezüglich der Verarbeitung von Grundbuchgeschäften seitens des Grundbuchamtes besteht immer noch ein grosser Rückstand.

Nachdem im Jahr 2020 die Hauptrevidierung der Grundstücke infolge der allgemeinen Neubewertung 2020 (AN20) stattgefunden hat und im Jahr 2021 vor allem manuell zu berechnende Grundstücke revidiert wurden, ist die AN20 auch im Jahr 2022 weiterhin ein Thema.

Die Anzahl der noch hängigen Geschäfte der allgemeinen Neubewertung 2020 konnte per Ende 2022 stark reduziert werden. Insgesamt wurden im Verlauf des Jahres 2022 ca. 220 Parzellen rückwirkend per Steuerjahr 2020 revidiert; bei wenigen Parzellen (inkl. Stockwerkeinheiten und deren Stammgrundstücke) steht die allgemeine Neubewertung 2020 noch aus. Letztere müssen voraussichtlich alle mit Augenschein vor Ort bewertet werden. Per Ende 2022 sind insgesamt 23 Einsprachen gegen den neuen amtlichen Wert der allgemeinen Neubewertung 2020 hängig bzw. bei der Steuerverwaltung des Kantons Bern in Bearbeitung. 13 Einsprachen konnten per Ende 2022 abgehandelt und den betroffenen Parteien bereits eröffnet werden.

Ab dem Jahr 2022 konnte der Bereich Steuern von einem Angebot der Steuerverwaltung des Kantons Bern Gebrauch machen, mit welchem der Papierverbrauch im Zusammenhang mit Mutationen der amtlichen Bewertung in Zukunft reduziert werden kann. In den kommenden Jahren kann seitens der Finanzdirektion des Kantons Bern bzw. der Steuerverwaltung des Kantons Bern mit weiteren Schritten und Möglichkeiten zur Digitalisierung gerechnet werden.

Im Jahr 2022 wurden unabhängig von der allgemeinen Neubewertung 2020 insgesamt 79 Grundstücke durch die Gemeinde zu einer ausserordentlichen Neubewertung angemeldet.

Liegenschaftssteuer und Schwellentelle

Die Liegenschaftssteuer blieb auch für das Jahr 2022 unverändert auf 1,5 ‰ des amtlichen Wertes. Genauso blieben die Beiträge für die Schwellentelle weiterhin unverändert auf 0,2 ‰ des amtlichen Wertes für die Beitragsklasse I (100 %) und II (60 %). Der Bereich Steuern ist für die Bewirtschaftung der Liegenschaftssteuer und Schwellentelle zuständig. Hauptsächlich durch die zahlreichen hängigen Geschäfte der allgemeinen Neubewertung 2020 aber auch aufgrund der Verzögerung des Grundbuchamtes wurden dieses Jahr viele Rechnungen der Liegenschaftssteuer und Schwellentelle falsch fakturiert. In solchen Fällen werden zwar nach Abschluss der Geschäfte Entscheidungsrechnungen versandt, jedoch ist der Zeitaufwand hier deutlich zu spüren. Auch weil inzwischen oft drei Steuerjahre zusammen betroffen sind. Die Rechnungsstellung und das Inkasso werden wie bis anhin durch die Steuerverwaltung des Kantons Bern vollzogen.

Geschäftsregister

Aktuell befinden sich 1'450 aktive Geschäfte in der Gemeinde Interlaken, welche bei uns im Geschäftsregister GEKO geführt werden.

Auch dieses Jahr wurden die Bogen für die Tourismusförderungsabgabe (TFA) für einen Teil der aktiven Geschäfte verschickt. Anfang 2022 haben sämtliche Geschäfte, welche eine Neueröffnung zwischen dem 2. Januar 2020 und dem 31. Dezember 2021 hatten, einen TFA-Bogen erhalten. Die eingereichten und ausgefüllten Erhebungsbogen wurden anschliessend an die Tourismus Organisation Interlaken (TOI) zur weiteren Bearbeitung weitergeleitet.

Steuerbezug

Der Vergütungszins wurde unverändert auf 0.5 % belassen. Auch der Verzugszins beträgt weiterhin 3 %. Im 2022 betrug der Vorauszahlungszins 0 %. Dieser wird ab dem 2023 auf 0,25 % angehoben. Die Steuerverwaltung des Kantons Bern möchte dadurch den Anreiz erhöhen, um Vorauszahlungen zu leisten.

Tanja Abegglen, Bereichsleiterin-Stv.

C. RESSORT HOCHBAU

1. BEREICH BAUVERWALTUNG

Ressortvorsteher	
Hochbau	Christ Franz , Gemeinderat
Tiefbau	Boss Kaspar , Gemeinderat
Abteilungsleiter	Meier Stefan , Bauverwalter, Bereichsleiter Bauverwaltung (100 %)
Stellenprozente	vom Gemeinderat dauernd bewilligt: 630 am 31. Dezember 2022 effektiv besetzt: 630
Mitarbeitende	Glärner Michael , Bauverwalter-Stellvertreter (100 %) Imboden Vivienne , höhere technische Sachbearbeiterin Bauverwaltung (100 %) Michel Fabienne , Sachbearbeiterin Bauverwaltung Hochbau (80 %, ab 1. Juli 2022) Stähli Patrick , Sachbearbeiter Bauverwaltung Tiefbau (100 %) Fuhrer Monika , Sachbearbeiterin Bauverwaltung (70 %) Imboden Nicole , Sachbearbeiterin Bausekretariat (80 %)
Lernende	Hoogezand Rainer , Lernender 1. bzw. 2. Lehrjahr

1. Baukommission

Die Baukommission hat an 20 Sitzungen total 185 Geschäfte behandelt. Die Gesamtsitzungszeit betrug 18 Stunden.

Abgerechnete Kredite

- Ersatz Personenlift
- Sauberwasserleitung Tschingeley
- Kanalisationserneuerung Waldeggstrasse 26 inkl. Liegenschaftsentwässerung
- Kanalisationserneuerung Marktplatz
- Sanierung Marktplatz
- Grosse Aare-Postplatz, Sanierung Marktgasse (AP2)
- Kanalisationserneuerung Grosse Aare bis Postplatz inkl. private Hausanschlüsse
- Regenrückhaltebecken Herreney, Regenrückhaltebecken Herreney, Ausbau
- Kanalisationserneuerung Suleggstrasse und Rothornstrasse inkl. Liegenschaftsentwässerung
- Erneuerung Suleggstrasse und Rothornstrasse
- Erneuerung Jungfraustrasse, Savoykreuzung bis Gemeindegrenze Matten
- Kanalisationserneuerung Kreuzung Savoy bis Gemeindegrenze Matten inkl. private Hausanschlüsse
- Kanalisationserneuerung Mittengrabenquartier-Allmendstrasse, Etappe 1 und 2
- Kanalisationserneuerung Lindenallee inkl. Liegenschaftsentwässerung
- Regenüberlauf Beau Rivage, Einbau Schieber
- Kanalisationserneuerung Postplatz bis Kreuzung Savoy (Crossbow) inkl. private Hausanschlüsse
- Kanalisationserneuerung Geissgasse-Bowlinghalle
- Regenrückhaltebecken Im Moos
- Englischer Garten, Aufwertung

Fonds für denkmalpflegerische Massnahmen

Im Jahr 2022 konnte ein Gesuch für Beiträge aus dem Fonds für denkmalpflegerische Massnahmen bewilligt und insgesamt CHF 33'350.00 ausbezahlt werden. Der Fonds für Schutzobjekte weist per 31.12.2022 einen Stand von CHF 290'661.20 aus.

Vernehmlassungen und öffentliche Mitwirkungen

Die Anzahl der Vernehmlassungen und Mitwirkungen waren etwa gleichbleibend.

2. Bauverwaltung

Der Bauverwalter und sein Team sind sowohl für das Hochbauressort als auch für das Tiefbauressort zuständig. Dem Bauverwalter unterstellt sind somit die Bereiche Bauverwaltung und Infrastruktur.

Die Aufgaben einer Bauverwaltung verändern sich stetig. Das zunehmend digitalisierte Umfeld und fortschreitende Reglementierungsdichte sowie deren immer schnellere Überarbeitung tun ihr Übriges dazu. Qualifiziertes, beständiges Fachpersonal ist gesuchter denn je.

Michael Glarner hat berufsbegleitend den Diplomlehrgang für bernische Bauverwalter im Frühling 2022 erfolgreich abgeschlossen. Herzliche Gratulation!

Patrick Stähli hat im April 2022 den berufsbegleitenden Lehrgang als bernischer Gemeindefachmann begonnen.

Im Juli konnte die seit Januar 2021 unbesetzte Stelle der Sachbearbeiterin Bauverwaltung durch Fabienne Michel endlich erfolgreich besetzt werden. Das Bildungszentrum für Wirtschaft und Dienstleistung (bwd) bietet einen berufsbegleitenden Lehrgang als Sachbearbeiter/-in Baubewilligungsverfahren an, welchen Fabienne Michel im Winterhalbjahr besucht.

Das Team der Bauverwaltung wünscht Patrick Stähli und Fabienne Michel auf jeden Fall weiterhin viel Erfolg beim Besuch der nutzbringenden Weiterbildungen.

Die Stelle der höheren technischen Sachbearbeiterin Bauverwaltung konnte nach erfolgreichem Abschluss als bernische Gemeindefachfrau im Frühling 2022 durch Vivienne Imboden besetzt werden. Auch hierfür gilt Anerkennung. Seit Mitte August 2022 besucht Vivienne Imboden den berufsbegleitenden Führungslehrgang zum Bernischen Gemeindegader. Der Lehrgang dient als Vorbereitung auf die Berufsprüfung zur Erlangung des Diploms als Bernische Bauverwalterin. Da Vivienne bedauerlicherweise ihre Stelle per 28. Februar 2023 gekündigt hat, steht der Bereich Bauverwaltung erneut vor der unangenehmen Herausforderung die Stelle neu zu besetzen.

Die Gewinnung, wie auch insbesondere die Bindung von qualifizierten Personal, ist in den vergangenen Jahren im Spannungsfeld eines ausgetrockneten Arbeitsmarktes vor allem für kleine und mittlere Gemeinden äusserst schwierig geworden. Der Bereich Bauverwaltung sieht sich nun - unberücksichtigt des wiederkehrenden Wechsels der Lernenden - im siebten Jahr in Folge mit personellen Veränderungen konfrontiert. Ein äusserst zermürender Zustand, der viel Zeit und Energie raubt und die verlässliche Einarbeitung von Mitarbeitenden überaus schwierig macht. Erfahrenes Personal wandert grösstenteils Aare abwärts ab. Ein nicht zu verachtender Kostenfaktor!

Die Gemeinde Interlaken muss sich als interessante Arbeitgeberin also weiterentwickeln – mit attraktiven Arbeitsbedingungen, Raum- und Arbeitsplatzsituation, verlässlicher IT und konkurrenzfähiger Entlohnung. Sonst gehen wir einer düsteren Zukunft entgegen und laufen Gefahr, dass sich aufgrund stetig steigenden Anforderungen bei fehlendem qualifizierten Fachpersonal die Dauer der Verfahren unnötig verlängert und deren Qualität nicht mehr sichergestellt werden kann. Eine überkommunale Lösung tut Not, da sich abwechselnd alle Oberländer bzw. Bödeli-Gemeinden mit demselben Problem konfrontiert sehen (Beispielsweise Regionale Bauverwaltung).

Anfang 2022 hat auch die Bauverwaltung vor zusätzlichen spannenden und herausfordernden Wochen gestanden, da in der gesamten Verwaltung eine neue Betriebssoftware eingeführt wurde. Das ganze Team war und ist motiviert, den Mehrwert dieser Umstellung (inkl. der neuen CI-Umgebung) in eine effizientere Projektabwicklung umzusetzen und kann hierzu von (noch) vorhandenen Erfahrungen profitieren.

3. Planungen

Zeughausareal an der Rothornstrasse / Arealentwicklung

Es wird darauf verzichtet, den Geschäftsverlauf der vergangenen Jahre zu wiederholen. Die Leitbehörde (Regierungsstatthalteramt Interlaken-Oberhasli) hat dem Bauvorhaben (Eingegangen am 21. Dezember 2018) am 12. Oktober 2021 den Bauabschlag erteilt.

Anhand der Baubeschwerde vom 11. November 2021 hat sich nun die Bau- und Verkehrsdirektion des Kantons Bern damit befassen müssen, ob die Eidgenössische Kommission für Denkmalpflege (EDK) und die Eidgenössische Natur- und Heimatschutzkommission (ENHK) am Schluss des Verfahrens konsultiert werden müssen und sich in ihren Gutachten über alle vorherigen (qualitätssichernden) Verfahren hinwegsetzen können. Mit Entscheid vom 17. August 2022 hat die Bau- und Verkehrsdirektion die Beschwerde abgewiesen und den Bauentscheid (Bauabschlag) des Regierungsstatthalteramtes bestätigt. Der Entscheid wurde nicht mehr angefochten und ist in Rechtskraft erwachsen. Die Bauprofile wurden Ende September entfernt. Weitere Bauabsichten sind der Bauabteilung nicht bekannt.

Areal an der Rugenparkstrasse

Die Bauarbeiten kommen weitgehend planmässig voran. Die Rohbauarbeiten sollten im März 2023 abgeschlossen werden. Zwecks Inanspruchnahme des öffentlichen Grundes für den Baustelleninstallationsplatz zum Bauprojekt der Varem AG auf dem Areal des ehemaligen Busparkplatzes an der Rugenparkstrasse wurde der im 2002 erstellte "Migroskreisel" zurückgebaut.

Während den gesamten Bauarbeiten gilt anstelle des Kreisverkehrs Rechtsvortritt. Danach soll das ursprüngliche Verkehrsregime wiederhergestellt werden. Aktuell ist davon auszugehen, dass eine Wiederherstellung / Instandstellung des Kreisverkehrs im Frühjahr 2024 realistisch ist.

Aufwertung des Englischen Gartens

Am 14. November ist der letzte Beitrag eingegangen. Somit konnte die Kreditabrechnung Ende Dezember 2022 noch in die Wege geleitet werden.

Bahnschotterverladestation der AG Balmholz

Es wird darauf verzichtet, den Geschäftsverlauf der vergangenen Jahre zu wiederholen. Dem Gesuch vom 7. Oktober 2021 der AG Balmholz einen Gleisanschluss am Standort "Lütschera Süd" zu realisieren, wurde mit Beschluss des Gemeinderates vom 27. Oktober 2021 entsprochen.

Die Verladeanlage soll gegenüber dem Vorprojekt vom 23. März 2017 gegen Osten verschoben werden. Gleich zu Jahresbeginn wurde das weitere Vorgehen im Beisein der Regierungsrätin Evi Allemann, Vertretung des Amtes für Gemeinden und Raumordnung (AGR) sowie der Gemeinde Interlaken bzw. der Regionalkonferenz Oberland-Ost (RKO) besprochen, worauf weitere Sitzungen mit der AG Balmholz stattgefunden haben. Die Anlage wurde auf ein absolutes technisches Minimum redimensioniert.

Ziel ist es, dass im 2023 mit einer zweiten Voranfrage beim AGR die kritische Haltung der OLK bestenfalls etwas "aufgeweicht" werden kann, bevor der nächste Schritt zu einer planungsrechtlichen Lösung inklusiv genügend grosser Entfernung zum historischen Verkehrsweg eingeleitet wird.

Erweiterung der Überbauungsordnung Nr. 12 Landi, Gewerbeareal Mittleres Moos West

Es gilt unverändert der Verfahrensstand gemäss Jahresbericht 2021. Leider ist es so, dass das Rechtsamt der Direktion für Inneres und Justiz des Kantons Bern mit einer stetig steigenden Arbeitslast bei gleichbleibendem Personalbestand konfrontiert ist. Zwangsläufig verlängert sich bei dieser Entwicklung die Dauer der immer aufwändigeren Verfahren. Daher kann leider kein verbindliches Erledigungsdatum genannt werden.

Überbauungsordnung Bleikimatte

Anfang 2022 wurde mit den Rückbauarbeiten begonnen. Das aktuelle (Baustellen-)Verkehrsregime gilt seit dem 1. März 2022. Es ist mit einer Bauzeit von gut 18 Monaten zu rechnen. Vorbehalten bleiben allfällige Projektänderungsabsichten.

Überbauungsordnung Zufahrt Alpenstrasse / Lärchenweg 21

Es wird darauf verzichtet, den Geschäftsverlauf der vergangenen Jahre zu wiederholen. Der Gesamtbauentcheid für den Neubau von zwei Reiheneinfamilienhäusern mit je vier Wohnungen; Erstellen von sechs ungedeckten Autoabstellplätzen mit einem Wendehammer (Standortgemeinde Matten), wurde durch das Regierungsstatthalteramt Interlaken – Oberhasli am 30. Juni 2022 erteilt. Dagegen ist am 8. August 2022 bei der Gemeinde Matten die Verfügung der Bau- und Verkehrsdirektion (BVD) betreffend eingereichter Beschwerde eingetroffen, womit die Gemeinde Interlaken betreffende Erschliessungsthematik nach wie vor Gegenstand des laufenden Verfahrens ist. Mit Entscheid der BVD vom 15. Dezember

2022 wurde der Gesamtbauentscheid des RSTH aufgehoben und der Bauabschlag erteilt. Die Gemeinde Interlaken betreffende Erschliessungsfrage wurde dabei nicht geprüft, da das Baueingabeprojekt bereits anhand Grenzabstandsfragen scheitert.

Ein Baubeginn sowie die die Massnahmenumsetzung auf der Strassenparzelle Interlaken Gbbl. Nr. 68 (Alpenstrasse) ist somit äusserst ungewiss.

Workshopverfahren Marktgasse / Aareckstrasse mit Baulinienplanänderung

Der Ersatzneubau wurde im Frühling 2022 bezogen. Die Vollendung der bewilligten Einmündungssituation der Aareckstrasse in die Marktgasse steht in Abhängigkeit mit dem Baufortschritt der Überbauung Bleikimatte sowie der Bautätigkeiten beim ehem. Restaurant Anker.

Des Alpes-Arealentwicklung, Teilverkauf für Hotelprojekt (Hotelzone A)

Es wird darauf verzichtet, den Geschäftsverlauf der vergangenen Jahre zu wiederholen. Am 14. Dezember 2021 hat der GGR der Fortimo Invest AG ein Kaufrecht an einer Teilfläche von ca. 7'000 m² zweckgebunden zum Bau eines Hotels eingeräumt.

Das Geschäft wurde am 13. Februar 2022 konsultativ den Stimmberechtigten unterbreitet und ist dort mit 541 Ja (33 %) gegen 1'118 Nein (67 %) abgelehnt worden. Der definitive Entscheid wurde in der Sitzung des Grossen Gemeinderats vom 23. März 2022 gefällt wo, abweichend zum vorerwähnten Beschluss, ein Kaufrecht zugunsten der Fortimo Invest AG an einer Teilfläche von ca. 7'000 m² von Interlaken-Grundbuchblatt Nrn. 521 und 1294 abgelehnt wurde.

Im Rahmen der laufenden Ortsplanungsrevision wird überlegt, das Gebiet als Schlüsselareal mit langfristiger Entwicklungsabsicht abzubilden.

Des Alpes-Arealentwicklung, Vorzone (Hotelzone B)

Es wird darauf verzichtet, den turbulenten Geschäftsverlauf der vergangenen Jahre zu wiederholen. Die Forderung der One One Five Gastro AG ist eingegangen. Das Schlichtungsverfahren hat im Dezember 2022 stattgefunden. Der Gemeinderat hat ein Gegenangebot gemacht. Nach der Schlichtungsverhandlung wird über das weitere Vorgehen informiert.

Die Sanierung des Restaurants inkl. angrenzender Räumlichkeiten wird mit dem neuen Pächter koordiniert. Der Mietvertrag ist noch nicht unterschrieben, was aber aktuell auch nicht nötig ist, da in der abgeschlossenen Absichtserklärung die Einzelheiten bereits geregelt wurden. Ein Pop-up Betrieb wurde am 20. November 2022 aufgenommen (Beginn Fussball-WM). Vorgesehen ist, dass im nächsten Frühling die Sanierungsmassnahmen abgeschlossen werden können und der gesamte Betrieb endlich in neuem Glanz erstrahlt.

Revision der Uferschutzplanung USP

Die Revision der Uferschutzplanung wurde am 28. Mai und 19. Juni 2019 vom Gemeinderat, resp. am 25. Juni 2019 vom Grossen Gemeinderat beschlossen. Sie wurde am 6. März 2019 im Amtsblatt und am 7. und 14. März 2019 im amtlichen Anzeiger publiziert und lag vom 7. März bis 8. April 2019 öffentlich auf. Die SFG-Unterlagen wurden mit unserem Schreiben vom 23. Juli 2019 an das AGR überwiesen. Zu den Einsprachen und Rechtsverwahrungen, die im Rahmen der ersten öffentlichen Auflage eingegangen sind, hat die Gemeinde zuhanden des Amts für Gemeinden und Raumordnung (AGR) mit Eingabe vom 22. Juli 2019 Stellung genommen sowie mit Schreiben vom 26. November 2019 den Standpunkt zu den Genehmigungsvorbehalten des AGR dargelegt.

Die in der Uferschutzplanung (USP) materiell festgelegten neuen Waldgrenzen nach Art. 10 Abs. 2 Bst. a Waldgesetz (Waldfeststellung) wurden zum damaligen Zeitpunkt im Publikationstext nicht erwähnt. Das AGR stellte diesen Mangel erst im Genehmigungsverfahren (nach drei Jahren!) fest und forderte die Gemeinde mit Mail vom 16. Juni 2022 auf, die Publikation nachzuholen. Zwischen 29. Juni und 2. August 2022 wurde die USP mit den Ergänzungen zur Waldfeststellung erneut öffentlich aufgelegt (mit Publikation im Amtsblatt und Anzeiger).

Innert Frist wurde eine im Zusammenhang mit dem nachträglichen Auflagetatbestand sinnbefreite Einsprache eingereicht, welche zusammen mit dem Protokoll über die Einspracheverhandlung dem AGR zur weiteren Bearbeitung bzw. Genehmigung der Revision der Uferschutzplanung überwiesen wurde (Zustellung der Planungsdossiers am 11. November 2022 erfolgt). Nun hoffen wir, das Geschäft nach über sechs Jahren Verfahrensdauer (Revision wurde thematisiert anlässlich der GR-Klausur vom 30. März

2016!) endlich zum Abschluss zu bringen. Es ist unsäglich, wie lange sich vorgeschriebene Planungsgeschäfte hinziehen können.

Uferzone für Sport und Freizeit "Öffentlicher Aufenthaltsbereich"

Es wird darauf verzichtet, den Geschäftsverlauf der vergangenen Jahre komplett zu wiederholen. Die Änderung der Uferschutzplanung UZSF 3 "Öffentlicher Aufenthaltsbereich" ist vom 7. März bis 8. April 2019 zur öffentlichen Mitwirkung aufgelegt. Während der Mitwirkungsfrist sind verschiedene Eingaben und Anregungen durch Interessierte eingegangen. Die Anliegen aus der Mitwirkung wurden vom Gemeinderat ausgewertet. Es wurden Anpassungen vorgenommen und neue zusätzliche Massnahmen erarbeitet. Der Mitwirkungsbericht wurde mit Schreiben vom 11. August 2020 den Mitwirkenden zur Kenntnisnahme zugestellt.

Die Änderung der Uferschutzplanung wurde sodann dem Kanton zur Vorprüfung eingereicht, worauf die Unterlagen vom Gemeinderat zur öffentlichen Auflage freigegeben werden konnten.

Der nächste Schritt des Planerlassverfahrens umfasste ab dem 5. Mai 2022 die öffentliche Auflage. Während der öffentlichen Auflage können die Unterlagen zur Änderung der Uferschutzplanung bei der Gemeindeverwaltung sowie auf der Homepage eingesehen werden. Für die Anrainerinnen und Anrainer sowie Mitwirkenden hat die Gemeinde zudem am Nachmittag des 10. Mai 2022 eine Sprechstunde angeboten, an der die jeweiligen Ressortvorsteher Sicherheit (Peter Michel) und Soziales (Nils Fuchs) für Fragen, Auskünfte und Diskussionen zur Verfügung standen.

Innerhalb der Auflagefrist sind mehrere Rechtsmittel eingegangen. Es handelt sich bei den einsprechenden Parteien um dieselben, die in der Mitwirkung Eingaben gemacht haben.

Da sich der geplante öffentliche Aufenthaltsbereich nun in unmittelbarer Nähe zur Arealentwicklung Interlaken Ost befindet (Entwicklungsschwerpunkt ESP Interlaken Ost, qualifiziertes Verfahren auf BLS-Areal Schiffsbetriebe Interlaken Ost, lanciert im Herbst 2021), werden negative Auswirkung von dieser Zone auf die künftige Nutzung des Areals befürchtet.

Im „Zusatzbericht Standortevaluation“ wird die Bewertung anhand des IST-Zustandes vorgenommen und für den Standort 10 „Interlaken Goldswilviadukt“ nicht die künftige Arealentwicklung in unmittelbarer Nachbarschaft berücksichtigt. Würde man die Kriterien nach dem künftigen Zustand der Umgebung ausrichten, würde möglicherweise die Evaluation anders ausfallen.

Für die Schifffahrt ist die Randständigenszene in Interlaken West längerfristig nicht tragbar. Eine Verschiebung der Szene zur Ländte Ost wäre aber auch nicht zielführend, zumal das ganze Areal durch die Arealentwicklung einen noch attraktiveren Aussenraum erhalten wird. Deshalb muss sichergestellt werden, dass die Randständigen sich nicht plötzlich im Bereich der Ländte Ost oder auf dem Werftareal aufhalten, was insbesondere auch sicherheitstechnisch problematisch wäre.

Der Gemeinderat ist sich einig, dass eine regionale Lösung für einen anderen Aufenthaltsstandort für die randständigen Personen gefunden werden muss. Der Anteil der aus Interlaken stammenden Personen, welche sich dort aufhalten, bildet aktuell die Minderheit. Es braucht eine tragfähige, betreute regionale Lösung, die auch regional finanziert wird. Dazu soll der Regierungsstatthalter die betroffenen Gemeinden an einen runden Tisch einladen. Dabei muss aufgezeigt werden, dass die Situation der Randständigen nur gemeinsam für die Zukunft gelöst werden kann.

Das Geschäft wird solange sistiert bis bekannt ist, wie es mit einer regionalen Lösung eines Aufenthaltsortes für "Randständige" weitergeht.

Ortsplanungsrevision 2022

Interlaken war in den letzten Jahren durch eine grosse gesellschaftliche und wirtschaftliche Dynamik geprägt, welche sich auch in vielen Bauvorhaben und in kleinteiligen Planungsaufgaben zeigte. Nachdem zuletzt spezifische Themen wie Zweitwohnungen, Uferraum oder baurechtliche Begriffe sowie viele einzelne Entwicklungsareale planungsrechtlich aufgearbeitet wurden, soll nun der Blick auf das gesamte Gemeindegebiet (und darüber hinaus) gerichtet werden.

Am 18. August 2021 fand die erste Sitzung der nichtständigen Kommission Ortsplanung nKO statt. Deren Pflichtenheft wurde vom GR am 16. Juni 2021 genehmigt. Nach sechs Sitzungen liegt das im Rahmen der Konzeptphase erarbeitete räumliche Entwicklungskonzept REK vor (Grundlage für die Revision der Ortsplanung).

Das REK analysiert, wie sich die Gemeinde in den vergangenen Jahrzehnten entwickelt hat, definiert Entwicklungsziele für die nächsten 15–20 Jahre und legt die Schwerpunkte für die Revision der Ortsplanung

fest. Das Konzept betrachtet die Themen Siedlung/Bevölkerung, Verkehr und Landschaft sowie deren Schnittstellen.

Im Unterschied zu einem kommunalen Richtplan (Genehmigung Kanton) ist das räumliche Entwicklungskonzept nicht rechtsverbindlich, d.h. die Inhalte (Ziele, Stossrichtungen) können bei Bedarf angepasst werden. Diese Möglichkeit ist insbesondere dann von Nutzen, wenn in der späteren Richt- und Nutzungsplanung neue Erkenntnisse gewonnen werden, welche den Festlegungen im REK widersprechen.

Das REK inkl. beigeschlossener Dokumente wurde durch die nKO auf einen Stand gebracht wonach diese zuhanden des Echoraumes (freiwillige Mitwirkung) am 17. August durch den Gemeinderat verabschiedet werden konnte.

Im Echoraum (durchgeführt am 20. September) wurden die Bedürfnisse der wichtigsten Stakeholder/Anspruchsgruppen abgeholt. Nach einer allfälligen Bereinigung auf Grund der Mitwirkungseingaben beschliesst der Gemeinderat Anfang 2023 das REK. Danach ist es für die Gemeindebehörden wegweisend. Im Unterschied zu einem kommunalen Richtplan (Genehmigung Kanton) ist das räumliche Entwicklungskonzept nicht rechtsverbindlich, d.h. die Inhalte (Ziele, Stossrichtungen) können bei Bedarf angepasst werden.

Ziel ist, dass das Räumliche Entwicklungskonzept im Januar 2023 zur öffentlichen Mitwirkung aufgelegt wird womit die Entwurf- und Planungsphase lanciert wird (Planungsbeginn). Im Rahmen der Mitwirkung kann jedermann Eingaben oder Anregungen einreichen. Diese werden soweit möglich und sinnvoll bei der weiteren Bearbeitung der Ortsplanungsrevision berücksichtigt. Erläuternd wird zu Beginn der öffentlichen Mitwirkung eine Informationsveranstaltung durchgeführt. Erfahrungsgemäss entstehen bei solchen Partizipationsformen verständlicherweise zahlreiche Ideen und Erwartungen, die anschliessend in den engen Rahmenbedingungen nicht den Erwartungen entsprechend erfüllt werden können, da die Spielräume der Revision insgesamt sehr eingeschränkt sind (Vorgaben kantonaler Richtplan und Baugesetz zu Siedlungsentwicklung nach innen, kleinräumige politische Strukturen, Fruchtfolgeflächen, Naturgefahren etc.).

Bei einem Planungsbeginn im Frühjahr 2023 sollten die Unterlagen bei einem optimalen Verlauf im Sommer 2025 bereitgestellt werden können, so dass anschliessend eine Vorlage an den Grossen Gemeinderat erfolgen könnte. Wie lange aber jeweilige kantonale Genehmigungsprozesse (AGR) dauern werden, kann in der heutigen Zeit leider nicht mehr prognostiziert werden.

Der Bauverwalter ruft in diesem Zusammenhang in Erinnerung, dass sobald dereinst im Verlaufe der Ortsplanungsrevision die Vorwirkung eines überarbeiteten Gemeindebaureglements aufgerufen wird, zwei Bestimmungen zu berücksichtigen sind. Dann zählt die "einschränkendere" Bestimmung was zu zeitintensiven formellen und materiellen Prüfungen von Baugesuchen führen wird und selbstredend genügend qualifiziertes Personal bedingt.

Teilrevision Bauinventar

Gestützt auf die am 1. April 2017 in Kraft getretene Änderung des Baugesetzes wird das Bauinventar überarbeitet und die darin verzeichneten Baudenkmäler und Baugruppen reduziert. In einem ersten Schritt wurden die Baugruppen thematisiert. Das dementsprechend revidierte Bauinventar wurde bereits mit Verfügung des Amtes für Kultur vom 26. August 2019 in Kraft gesetzt.

Im Oktober wurde der Entwurf des teilrevidierten Bauinventars (Einzelobjekte) zugestellt. Im Sommer 2022 erfolgte während 60 Tagen die öffentliche Einsichtnahme. Am 20. Oktober 2022 ist die öffentliche Einsichtnahme in die teilrevidierten Bauinventare zu Ende gegangen. Danach prüft das Amt für Kultur/Denkmalpflege die im Rahmen der Einsichtnahme eingegangenen Anträge. Nach Beantwortung der Anträge wird die vom Amt für Kultur der Bildungs- und Kulturdirektion erlassene Verfügung in den amtlichen Anzeigern und im Amtsblatt publiziert. Nach ungenutztem Ablauf der 30-tägigen Beschwerdefrist oder nach Abschluss eines allfälligen Beschwerdeverfahrens treten die revidierten Bauinventare in Kraft. Da von der laufenden Revision zahlreiche Gemeinden betroffen sind, kann die Inkraftsetzung insbesondere bei Gemeinden, zu deren Bauinventar Anträge eingegangen sind, einige Monate in Anspruch nehmen.

Neubau Sporthalle Gymnasium

Die neue Sporthalle solle in den Jahren 2022/2023 durch den Kanton gebaut werden und auf das zweite Semester des Schuljahrs 2023/2024 zur Verfügung stehen.

Anlässlich der Gemeindeabstimmung vom 28. Juni 2020 wurde der Verpflichtungskredit für den Gemeindeanteil (28 %) genehmigt. Die Baueingabe für die Sporthalle ist am 3. Dezember 2021 erfolgt, der Gesamtbauentscheid liegt mit Datum vom 10. Juni 2022 vor.

Für die provisorischen Unterrichtsräume mit Garderoben während der Bauphase der Sporthalle, wurde am 12. Oktober 2022 ein Baugesuch eingereicht (Gesamtbauentscheid noch offen).

Gewässerrichtplan (GRP) Lüttschine

Am 21. Oktober 2021 hat die Startsituation zur Mitarbeit am Gewässerrichtplan (GRP) Lüttschine stattgefunden. Auftraggeber ist das kantonale Tiefbauamt (TBA), Oberingenieurkreis I.

Die Basis für den GRP ist ein gesetzlicher Auftrag aus dem neuen Wasserbaugesetz (WBG). Grund für die Aufnahme ins Gesetz sind Erfahrungen aus vergangenen Grossereignissen, welche aufgezeigt haben, dass entlang von grossen Flussläufen über das gesamte Einzugsgebiet Massnahmen koordiniert, Abstimmungen getroffen und Überlegungen durchgeführt werden müssen.

Gewässerrichtpläne sind ein Arbeitsinstrument mit einer gewissen Lebendigkeit. Mit ihnen kann man sich einen Überblick verschaffen, Massnahmen priorisieren und mit anderen gewässernahen / gewässerspezifischen Tätigkeiten koordinieren.

Der GRP ist behördenverbindlich, womit die Gemeinden und Wasserbauträger betroffen sind. Da die Kostenbeteiligung der Gemeinden im Wasserbaugesetz festgesetzt ist, handelt es sich bei den Kostenanteilen der Gemeinden um gebundene Ausgaben. Das Tiefbauamt hat mit jeder Gemeinde eine Vereinbarung abgeschlossen.

Am 24. März 2022 wurde der letzte Workshop durchgeführt. Neben dem erarbeiteten Leitbild und den zusammengetragenen Grundlagen fliessen die verorteten Rückmeldungen in die Massnahmenplanung ein. Das Planerteam wird diese in der anstehenden Konkretisierungsphase prüfen und Lösungsvorschläge erarbeiten. Dies braucht seine Zeit. Eine nächste Zusammenkunft ist im Frühling 2023 vorgesehen.

Industrielle Betriebe Interlaken (IBI) AG, Arealentwicklung Fabrikstrasse

Im Februar 2019 wurde der Gemeinderat erstmals über die Absichten des Verwaltungsrates der IBI über das IBI-Areal an der Fabrikstrasse 8 orientiert.

Vorgesehen ist eine Unterteilung des Areals in einen weiterhin gewerblich genutzten Teil (ca. 1/3 des Areals) entlang der Fabrikstrasse/Bahn und einen für Wohnnutzung umgenutzten Teil (ca. 2/3) entlang dem Schifffahrtskanal. Auf dem gewerblichen Teil soll ein Ersatzneubau den künftigen Bedürfnissen entsprechende, effiziente und flexibel unterteilbare Flächen für den Betrieb der IBI bieten. Freie Flächen sollen an Dritte weitervermietet werden können. Der für Wohnnutzung vorgesehene Teil soll mit vielfältigen und flexiblen (Miet-)Wohnungen bebaut werden.

Das Workshopverfahren konnte von Mai bis Oktober 2021 mit drei Workshops durchgeführt werden. Das Ergebnis wurde Anfang 2022 in einem Richtkonzept dargestellt. Dieses zeigt auf, wie die Baukörper und Freiräume optimal angeordnet werden können, welche Bauvolumen ortsverträglich sind und wie die Erschliessung sichergestellt werden kann. Das Projekt sieht einen Mix aus Stockwerkeigentum und Mietwohnungen mit unterschiedlich gestalteten Mietzinsen vor (Konzept "Lewo").

Lewo ist ein gemeinnütziger Wohnbauträger und ein Investitionsgefäss zur Förderung von durchmischtem Wohnraum an urbanen Lagen. Ziel von Lewo für das IBI Areal ist es, ein Wohnungsangebot für junge Leute sowie eine Durchmischung zu fördern und dadurch die Bevölkerungsabnahme zu bremsen sowie den Druck von Online-Plattformen auf den Markt zu verringern ("bezahlbares Wohnen"). Um diese Ziele zu erreichen, hat Lewo ein Konzept mit zwei STWE-Gebäuden und zwei Gebäuden mit Mietwohnungen ausgearbeitet. Die erläuternde Vereinbarung ist nicht Gegenstand der Überbauungsordnung bzw. Mitwirkungsverfahrens.

Am 5. April 2022 fand für die erweiterte Nachbarschaft eine Informationsveranstaltung Entwicklung IBI-Areal statt. Am 7. Juli 2022 wurde über den Stand der Altlastensanierung sowie über den Neubau des nach geltender baurechtlicher Grundordnung konzipierten Gewerbetells orientiert (Baueingabe am 27. Juni 2022 erfolgt).

Die Steuerungsgruppe befasste sich an weiteren Sitzungen mit dem für den Wohnungsbau erforderlichen Entwurf der UeO Nr. 23 "IBI-Areal". Die planungsrechtliche Lösung sah als nächsten Verfahrensschritt die öffentliche Mitwirkung vor, wozu die Freigabe durch den Gemeinderat am 3. August 2022 erfolgt ist. Die öffentliche Mitwirkung wurde vom 18. August 2022 bis 19. September 2022 durchgeführt. Am 24. August 2022 hat bei der IBI ein Informationsanlass stattgefunden. Innerhalb der Auflagefrist zur öffentliche

Mitwirkung sind neun Mitwirkungseingaben erfolgt. Die UeO Nr. 23 "IBI-Areal" wird am 26. Oktober 2022 zur kantonalen Vorprüfung durch das AGR freigegeben. Die Aktenüberweisung ist am 15. November 2022 erfolgt. Mit Eingangsbestätigung des AGR ist aufgrund der aktuell sehr hohen Geschäftseingangszahlen in der Abteilung Orts- und Regionalplanung auf eine um drei Monate verlängerte Bearbeitungszeit hingewiesen worden. Bleibt zu hoffen, dass wir im Frühling 2023 nicht noch weiter vertröstet werden. Unabhängig davon wird im 2022 die Altlastensanierung vorgenommen.

Interlaken Ost, Umnutzung Bahnareal

Im Februar 2021 wurde im Gemeinderat erstmals über die Studie eines Hotelneubaus hinter dem Kopfbau des Ostbahnhofes orientiert.

Auf dem Areal des heutigen Parkplatzes beim Ostbahnhof soll ein Hotelneubau entwickelt werden. Die Berner Oberland-Bahnen AG (BOB AG) hat einem entsprechenden Projektentwicklungsvertrag mit der Firma Baulink AG vereinbart. Diese will beim Bahnhof Interlaken Ost mit Hilfe von Investoren ein Hotel planen und bauen.

Als Grundlage für die nötige Umzonung und die Erarbeitung eines Bauprojekts wird in einem qualitätssichernden Varianzverfahren (Workshopverfahren) ein optimales Bebauungs-, Freiraum-, Erschliessungs- und Parkierungskonzept erarbeitet.

Als Basis für die Projektentwicklung und, damit die Gemeinde als zuständige Planungsbehörde die im Rahmen der Umzonung notwendige Interessenabwägung richtig und gestützt auf vollständige Unterlagen vornehmen kann, hat mit der ENHK (Eidgenössische Natur- und Heimatschutzkommission) am 10. Februar 2022 eine fakultative Begutachtung mit Überprüfung und Klärung der Schutzziele für den betroffenen Teilbereich der Umgebungszone stattgefunden.

Bis Ende November 2022 wurden mit den zusätzlich gewonnenen Erkenntnissen vier Workshops durchgeführt. Unabhängig von der bereits bestehenden Machbarkeitsstudie konnten so unterschiedliche konzeptionelle Ansätze verglichen werden (Variantenstudium). Im weiteren Verlauf soll das Konzept ergänzt und präzisiert werden, so dass eine möglichst hohe ortsbauliche und architektonische Qualität, Funktionalität und Wirtschaftlichkeit erreicht werden kann. Im Vorfeld der Entwurfsphase zur Überbauungsordnung (UeO) müssen die Schnittstellen zum Bahnareal (unter- und oberirdisch) und die Abgrenzung zu einem eisenbahnrechtlichen Plangenehmigungsverfahren (PGV) geprüft werden. Auf dieser Grundlage soll dann die für die Umnutzung nötige Anpassung der baurechtlichen Grundordnung erfolgen (Basis für UeO). Im Optimum wird diese Ende 2025 in Rechtskraft erwachsen, was eine Hoteleröffnung im 2027 ermöglichen würde.

Entwicklungsschwerpunkt ESP Interlaken Ost, qualifiziertes Verfahren auf BLS-Areal Schiffsbetriebe Interlaken Ost

Um auf dem Areal der Schiffbetriebe Ost, auf Gesuch der BLS Immobilien ein qualifiziertes Verfahren im ESP Interlaken Ost zu starten, wurde im August 2022 eine Planungsvereinbarung abgeschlossen.

Die BLS möchte den Standort ESP Interlaken Ost in Wert setzen, indem sie attraktive Lebens- und Begegnungsräume entwickelt. In diesem Zusammenhang soll auch die Werft saniert werden.

Die Projektentwicklung (Qualitätssicherndes Verfahren, z. B. Studienauftrag oder Workshopverfahren) mit anschliessender Umzonung (Änderung USP z. B. mit ZPP oder neue UeO (inkl. USP-Inhalte) kann im vergleichbaren Rahmen wie bei anderen Arealentwicklungen erfolgen.

Im Rahmen der Steuerungsgruppe wurde mehrmals getagt. Es gilt nun das Workshopverfahren weiter aufzugleisen, sprich das Team zusammenzustellen, die Rahmenbedingungen fertig zu klären und den Programmentwurf für das Planungsverfahren zu erstellen. Idee ist, ein zweistufiges Workshopverfahren (Start vorgesehen März 2023) bis Ende 2023 durchzuführen, damit der Erlass einer Überbauungsordnung (UeO) bis Mitte 2026 erfolgen kann.

Es gilt, das Vorgehen mit dem Plangenehmigungsverfahren für die Sanierung der Werft zu koordinieren (Realisierung ebenfalls 2026).

Bahnhof Interlaken Ost, BLS AG (Optimierung Westkopf)

Die BLS beabsichtigt, beim Bahnhof Interlaken Ost im Zusammenhang mit der Erneuerung des "Westkopfes" auch den Bahnübergang beim Höheweg (Englischer Garten) zu erneuern. Die gesamte Geleisanlage (Fahrbahn) ist am Ende ihrer Lebensdauer und muss (inkl. Schotteraufbau) erneuert werden. Im Bereich des Bahnüberganges sind neue Weichen mit grösseren Geleisradien vorgesehen. Da der gesamte

Geleis-/Fahrbahnaufbau zumindest in diesem Bereich mächtiger wird, wird eine Variante ohne Personenunterführung angestrebt. Zurzeit werden daher durch ein von der BLS AG beauftragtes Ingenieurbüro Varianten mit oberirdischer Wegführung vertiefter geprüft. Gewonnene Erkenntnisse wurden im Februar 2022 diskutiert und anlässlich der Sitzung der Sicherheitskommission vom 7. März 2022 definiert. Der Umbau soll in einer Totalsperrung frühestens im Herbst 2025 erfolgen.

Anmerkung hinsichtlich Koordination:

Die Bahnhofsgemeinschaft wurde im Juni über das Erneuerungsprojekt der Zentralbahn informiert. Die Zentralbahn muss eigenständig eine Entwässerung der Gleisanlage einbauen, wenn sie über ein Plangenehmigungsverfahren die Gleis- und Bahnsicherungsanlage erneuern wollen (Vorgabe AB-EBV). Diesbezügliche öffentliche Auflage zum eisenbahnrechtlichen Plangenehmigungsverfahren ist vom 28. November 2022 bis 12. Januar 2023 erfolgt.

Bahnhof Interlaken West, Ladeinfrastruktur Postauto AG

Das Projekt beim Bahnhofplatz Interlaken West für eine Ladeinfrastruktur für die Postautos befindet sich immer noch in Erarbeitung. Eine erste Besprechung fand am 30. November 2021 statt. Seither wurden von der PostAuto AG keine weiteren Erkenntnisse mehr kommuniziert. Hingegen wurden im Herbst durch die IBI Abklärungen zur erforderlichen Trafostation vorgenommen, welche über ein Plangenehmigungsverfahren für Elektrische Anlagen (ESTI-Verfahren) genehmigt werden muss.

Sanierung Wasserstein Ostbahnhof

Die Beschwerde gegen die Arbeitsvergabe des zweiten Submissionsverfahrens wurde vom Regierungstatthalteramt Interlaken-Oberhasli mit Verfügung vom 14. Januar 2022 abgewiesen. Da die Sanierungsarbeiten aufgrund der hohen Temperaturen nicht im Sommer ausgeführt werden können, verzögerte sich der Baubeginn leider in den Herbst 2022. Im September 2022 sind die Vorbereitungsarbeiten wie der Aufbau des Zelts erfolgt. Die anschliessenden Hauptarbeiten konnten gemäss Bauprogramm weitergeführt werden. Über die Festtage wurde der Baubetrieb eingestellt und die Bauheizung ausser Betrieb genommen.

Roll- und Begegnungszone, Skatepark

Die Umzonung der gemeindeeigenen Parzelle Matten bei Interlaken-Grundbuchblatt Nr. 518 zur Realisierung einer Roll- und Begegnungszone wurde an der Gemeindeversammlung Matten angenommen. Der Lead in diesem Projekt obliegt dem Trägerverein Skatepark Region Bödeli.

Zusammen mit der Arbeitsgruppe Roll- und Begegnungszone, mit Vertretern der beteiligten Gemeinden Interlaken, Matten, Unterseen, Bönigen und Wilderswil, wurde bis Ende 2021 eine Kostenzusammenstellung mit den jeweiligen Beträgen der Beteiligten zusammengestellt. Alle beteiligten Gemeinden haben bis Ende 2022 der Finanzierung zugestimmt. Aufgrund der positiven Beschlussfassungen der beteiligten Gemeinden werden die erforderlichen Akten zur Genehmigung der entsprechenden Umzonung eingereicht.

Agglomerationsprogramm der 5. Generation

Seit Sommer 2021 wurde in der Arbeits- und Begleitgruppe unter Einbezug der Gemeinden (Beschluss GR vom 18. August 2021) intensiv über die Zukunft der Agglomeration Interlaken diskutiert, ein erstes Zukunftsbild erarbeitet und Handlungsstrategien andiskutiert. Bei diesen Arbeiten hat sich herauskristallisiert, dass der Fokus für ein Agglomerationsprogramm der 5. Generation bei den beitragsberechtigten Massnahmen hauptsächlich im Bereich Langsamverkehr liegen wird. Am 9. Juli 2022 wurden die erarbeiteten Grundlagen erläutert.

Im Rahmen des Agglomerationsprogramms müssen beitragsberechtigte Massnahmen bereits in einer frühen Phase auf Stufe Vorprojekt vorliegen. Während die Massnahmen aus dem AP 2 (eingereicht 2012) bis 2027 realisiert werden können (letztes AP2-Projekt, Höheweg, in Ausführung) wird bei den Massnahmen des AP 5 verlangt, dass die Umsetzung zwischen 2028 und 2032 erfolgt (Baubeginn). Die entsprechenden Vorleistungen sind vollumfänglich durch die Massnahmenträger (Gemeinden / Kanton) zu finanzieren, werden aber nach Genehmigung des AP's ab Baubeginn angerechnet und entsprechend mit dem im Prozess durch den Bund definierten Beitragssatz unterstützt (Mindestens 30%, zusätzlich 30% der verbleibenden Kosten als Kantonsbeitrag). Je nach Priorisierung müssen die Massnahmen bereits bau- und finanzreif sein. Den gesteigerten Anforderungen ist dabei Rechnung zu tragen und die Massnahmen müssen zukunftsfähig sein.

In der Interlakner Investitionsplanung sind bislang keine weiteren AP-Projekte enthalten. Weitere Sitzungen der Arbeits-/Begleitgruppen werden folgen.

4. Baubewilligungen

Baubewilligungen, Voranfragen, Fumoirs, Wohnbautätigkeit, Grabarbeiten/Terraininanspruchnahmen

Baubewilligungen	2021	2022
Total eingegangene Baugesuche	109	98
Total Entscheide	79	89
Nachträgliche Baugesuche	4	6
Bewilligt durch Baukommission	47	47
Bewilligt durch Bauverwalter (kleine Baubewilligungen)	12	15
Bewilligt durch Regierungsstatthalteramt	20	27
Negative Bauentscheide (Bauabschlag)	10	3
Abgeschriebene Baugesuche (zurückgezogen, annulliert)	15	10
Offene Baugesuche Leitbehörde Gemeinde	29	25
Offene Baugesuche Leitbehörde Regierungsstatthalteramt	7	13
Fumoirs	0	0
Wohnbautätigkeit (neue Wohnungen)	31	57
Voranfragen		
Per Mail/Briefform	73	65
Telefonische Auskünfte		Unzählige

Bewilligungen Grabarbeiten / Terraininanspruchnahmen		
Grabenaufbruchgesuche	16	32
Inanspruchnahme öffentlichen Terrains	15	23

5. Energie

Fachkommission Energie

Die Fachkommission Energie hat an drei Sitzungen total 14 Geschäfte behandelt.

Energiestadt Interlaken

Die Einwohnergemeinde Interlaken wurde im 2019 erneut mit dem Label Energiestadt ausgezeichnet. Mit 319,7 von insgesamt 486 möglichen Punkten und damit 65,8 % wurde das bisher beste Resultat erreicht. Die Gemeinde Interlaken hat diese Auszeichnung für ihre nachweisbaren und vorbildlichen Ergebnisse in der Entwicklung ihrer kommunalen Energie- und Klimapolitik erhalten. Das Zusammenspiel zwischen den Abteilungen sowie dem Werkhof und den Schulen spielte dabei eine essenzielle Rolle. Als Energiestadt setzt sich die Gemeinde Interlaken kontinuierlich für eine effiziente Nutzung von Energie, dem Klimaschutz und erneuerbaren Energien sowie umweltverträgliche Mobilität ein.

Das energiepolitische Massnahmenprogramm 2019 bis 2022 wurde per Ende 2022 abgeschlossen. Die Fachkommission Energie zog eine Schlussbilanz des Massnahmenprogramm und eröffnete diese allen Abteilungen sowie dem Gemeinderat zur Kenntnis.

Re-Audit 2023

Im Zuge des Re-Audits 2023 wurde zusammen mit unserem Energieberater ein neues Massnahmenprogramm erarbeitet. In einem Workshop mit Vertretern aus allen Abteilungen der Verwaltung wurde das

neue Massnahmenprogramm 2023 bis 2026 besprochen. Es wurden neue Massnahmen aufgenommen, Daueraufgaben verlängert und die Priorisierung der Massnahmen neu definiert. Dem Massnahmenprogramm 2023 bis 2026 wurde im Dezember 2022 vom Gemeinderat zugestimmt. Die Re-Zertifizierung erfolgt im Verlauf des 2023.

Anlässe und Aktionen

Die Aktion "Bike to Work" fand aufgrund zu geringer Nachfrage in dieses Jahr leider nicht statt. Im nächsten Jahr wird wieder ein Versuch gestartet.

Mit der regionalen Energieberatung Thun Oberland West wurde auch in diesem Jahr eine Vereinbarung für die Publikation von Publireportagen zum Thema Energie abgeschlossen. In diesem Rahmen sind in den Ausgaben April, August und November drei Artikel zum Thema Energie erschienen.

Die Energiestadt Interlaken hat das „Filme für die Erde“ - Festival vom November 2022 finanziell unterstützt. Mit 18'097 Schülerinnen und Schüler und 3'091 Erwachsenen feierte das Festival an seiner 12. Auflage ein neuer Publikumsrekord. In Interlaken erfreuten sich 363 Schülerinnen und Schüler am Schul kino.

Überarbeitung Energierichtplan Bödeli

Der Energierichtplan wurde bis Mitte 2021 von allen zuständigen Organen der beteiligten Gemeinden als behördenverbindlich beschlossen und an das zuständige Amt weitergeleitet.

Das Amt für Gemeinden und Raumordnung hat anschliessend den überkommunalen Richtplan Energie "Bödeli" am 1. Juli 2022 genehmigt. Die Massnahmen M09 aus dem ERP betreffend die thermische Ver netzung wird weiterhin umgesetzt.

Energiebuchhaltung

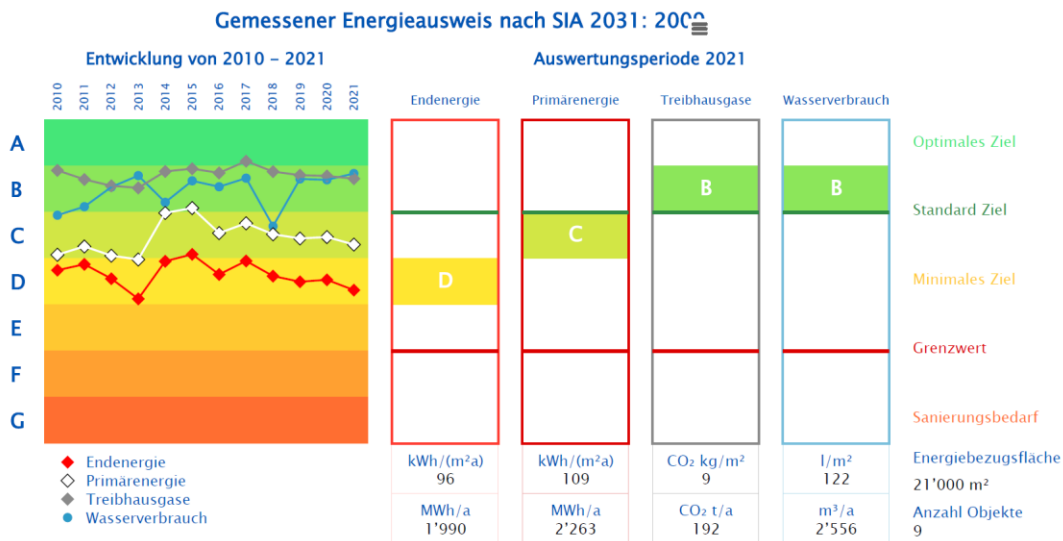
Die Energiebuchhaltung erleichtert den bewussten Umgang mit Energie, das Monitoring der Verbrauchs- entwicklung sowie die Planung und Erfolgskontrolle von Energiesparmassnahmen. Die Kommunikation von Verbrauchswerten ist zudem Basis für ein energiesparendes Verhalten der Gebäudenutzerinnen und -nutzer. Bereits die reine Erfassung der Werte bewirkt erste Einsparungen. Zudem führt die Hauswart- schaft eine monatliche Zählerstandsablesung durch. Diese dient als Grundlage für den Austausch zwi- schen der Liegenschaftsverwaltung und der Hauswirtschaft und Ausreisser können so frühzeitig erkannt werden.

Anhand der folgenden Übersichtsdigramme ist ersichtlich, dass die Zielwerte bei den Liegenschaften im Finanzvermögen nicht eingehalten werden. Entsprechende Unterhaltsplanungen an den Liegenschaften sind in Arbeit und sollen in den kommenden Jahren umgesetzt werden. Es liegt in der Natur der öffentli- chen WC-Anlagen, dass sie auf kleinem Raum viel Wasser verbrauchen. Dies bildet sich auch im Über- sichtsdiagramm ab. Hier besteht aber kein Handlungsbedarf. Die einzelnen Gebäude können mit folgen- dem Login auf der Homepage <https://enercoach.energiestadt.ch/@@login> eingesehen werden.

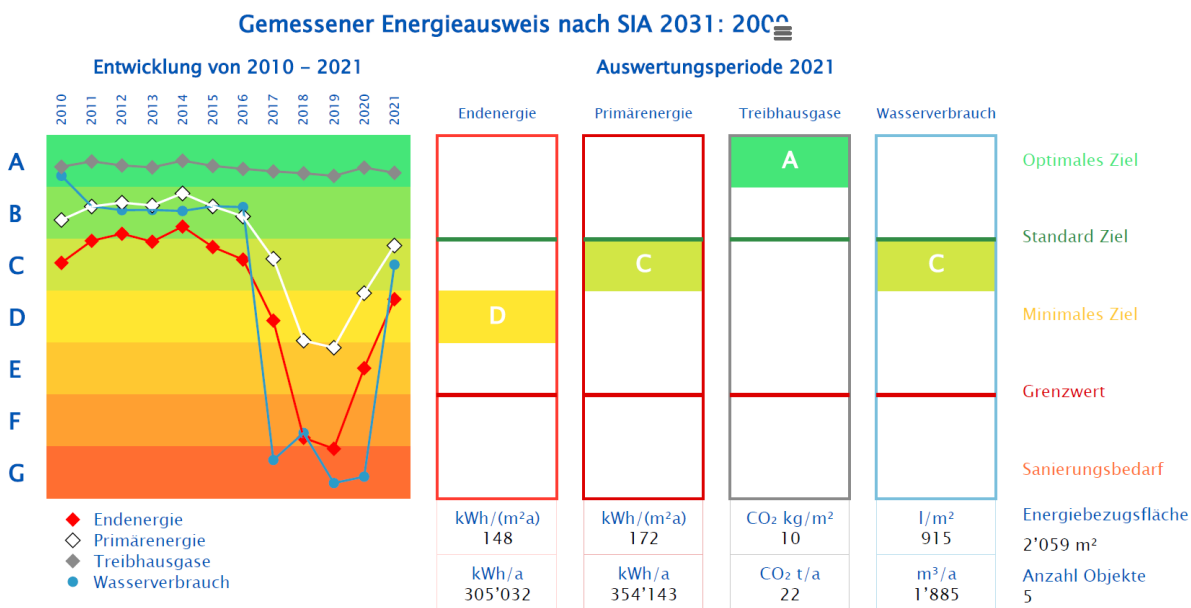
E-Mail bauverwaltung@interlaken.ch

Passwort 3800Interlaken

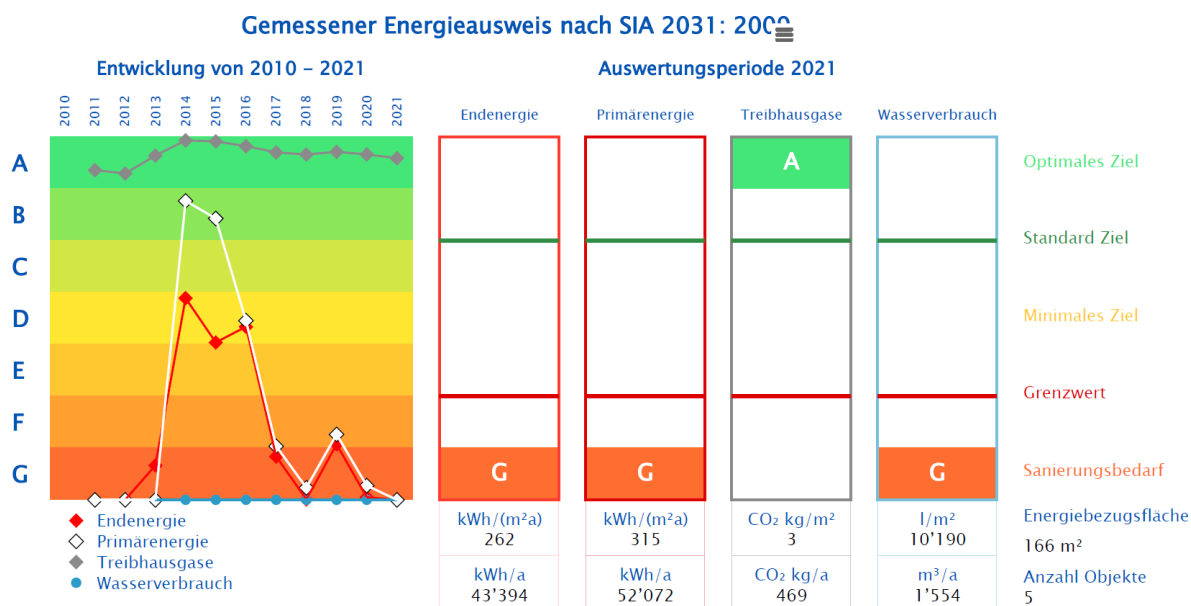
Liegenschaften VV



Liegenschaften FV



Öffentliche WC-Anlagen



6. Kanalisationen

Regenabwasserleitung Mittlers Moos, Leitungsbau inkl. öffentliche Kanalisation und Liegenschaftsentwässerung

Die mit der Zustandserfassung privater Abwasseranlagen ZpA zusammenhängende Abnahme durch die Fachstelle Siedlungsentwässerung der Industrielle Betriebe Interlaken AG ist in der ersten Jahreshälfte erfolgt. Das Projekt konnte bis Ende 2022 grösstenteils abgeschlossen werden. Letzte Fertigstellungsarbeiten werden im 2023 durch den Gemeindeverband Abwasserregion Interlaken begleitet.

Abwasserproblem Mittengrabenquartier-Allmendstrasse

Das Gesamtprojekt "Entwässerung des Gebietes Mittengraben – Uechtere" umfasst den Leitungsersatz und Neubau von rund zwei Kilometern Leitung und wurde in Etappen umgesetzt. Im Rahmen der Fertigstellungsarbeiten konnte im Frühling die Rekultivierung vorgenommen werden. Aufgrund von Setzungen und des dadurch zusätzlichen Bodenauftrags, empfiehlt die Bodenschutzfachstelle des Kantons eine Schlussabnahme des Bodens nach 3 Jahren (Frühjahr 2025) vorzunehmen. Falls dann alles in Ordnung ist, kann so die Folgebewirtschaftung offiziell für beendet erklärt werden. Die anspruchsvollen Bauarbeiten gelten aber als abgeschlossen und der Kredit konnte im Herbst 2022 abgerechnet werden.

Erneuerung und Umgestaltung Lindenallee – ZpA

Aufgrund der Verschiebung des Kantonstrassenprojekt Sanierung und Erneuerung Lindenallee wurden bisher erst die Kanal-TV-Aufnahmen der privaten Abwasseranlagen erstellt. Das beauftragte Ingenieurbüro hat im 2022 zudem die Sanierungsvorschläge der privaten Liegenschaften erarbeitet, womit die Projektierungsphase abgeschlossen werden konnte. Die weitere Projektbegleitung wird durch den Gemeindeverband Abwasserregion Interlaken übernommen. Daher konnte der Kredit per Ende 2022 abgerechnet werden.

Erneuerung Regenrückhaltebecken Lütcheren – Investitionsbeitrag

Das Regenrückhaltebecken (RRB) Lütcherenstrasse dient der Zulaufregulierung zur Abwassereinigungsanlage ARA Region Interlaken vor der Unterquerung des Schiffahrtskanals. Die Anlage wurde letztmals im Jahr 2000 ausgebaut und saniert. Verschiedene Anlageteile müssen instandgesetzt oder erneuert werden. Die Anlage soll dabei mittels einer Gesamtanierung der Anlagetechnik und der Gebäude

auf einen Stand gebracht werden, der eine Nutzungsdauer von 50 Jahren mit geringem Unterhalts- und Wartungsaufwand gewährleistet. Das RRB Lütcherenstrasse ist im Eigentum der Einwohnergemeinde Matten bei Interlaken. Die gültige Vereinbarung mit der Gemeinde Matten bei Interlaken sieht vor, dass sich die Einwohnergemeinde Interlaken mit 50 Prozent an den Kosten beteiligt. Die Gemeinde Matten bei Interlaken ist die federführende Bauherrschaft.

Entgegen des ursprünglichen Bauprogramms erfolgt der Baubeginn erst im 2023, wonach nun der Gemeindeverband Abwasserregion Interlaken für das Projekt zuständig ist.

Umgestaltung und Erneuerung Centralstrasse von Postkreuzung bis Savoykreuzung inkl. öffentliche Kanalisation und Liegenschaftsentwässerung

Die Bauvollendung (Verkehrsfreigabe) ist am 30. April 2021 erfolgt. Im 2022 erfolgten noch die Inlinerarbeiten (öffentlich und privat). Die Deckbelagsarbeiten wurden am 24. Juni 2022 beendet. Die notwendigen Angaben für die Schlussabrechnung der Agglomerationsbeiträge von Bund und Kanton konnten fristgerecht Ende Oktober beim Tiefbauamt des Kantons Bern eingereicht werden.

Umgestaltung und Erneuerung Höhweg Teilstrecke Klosterstrasse bis Beau-Rivage-Kreuzung inkl. öffentliche Kanalisation und Liegenschaftsentwässerung

Es müssen, wie bei Strassenprojekten üblich, sämtliche Informationen für alle Werkleitungen (Wasserversorgung, Gas, Strom, Swisscom, TV, Fernwärme, Abwasser etc.) auf den neusten Stand gebracht und allfällig nötige Massnahmen in das Projekt einbezogen werden. Ebenso werden die angrenzenden privaten Abwasseranlagen untersucht und wenn nötig instand gestellt. Dazu wurden die Dossiers erarbeitet und mit den Eigentümern, betreffend den zu verfügbaren Massnahmen, etappenweise Gespräche geführt.

Der Durchstich des Mikrotunnelings (Durchmesser 1200mm) ist plangemäss am 28. Februar 2022 erfolgt. Mit den anschliessenden Tiefbauarbeiten wurde am 12. September 2022 gestartet, mit Ziel Bauende bis Ende Juli 2023. Die einzelnen Bauphasen werden so etappiert, dass der Zugang zu den angrenzenden Liegenschaften jeweils gewährleistet ist. Dazu wird zum Gebiet "Aarzelg" sogar eine Umfahrungstrasse realisiert. Abgeschlossen wird das Bauprojekt mit den Deckbelagsarbeiten im Frühjahr 2024.

Umgestaltung und Erneuerung Rosenstrasse inkl. öffentliche Kanalisation und Liegenschaftsentwässerung

Die Gemeinde Interlaken hat (wie weitere 13 Verbandsgemeinden) als zukünftige *ARApplus-Gemeinde* beschlossen, dass der Gemeindeverband ab 2023 zukünftig alle im Bereich der Entwässerung anfallenden Gemeindeaufgaben erfüllt. *ARApplus-Gemeinden* haben also zukünftig nichts mehr mit der Entwässerung (Kanalisation, Unterhalt, Projektierung, Gebühren etc.) zu tun. In diesem Gebiet gilt dann auch ein Abwasserreglement des Verbands mit einheitlichen Gebühren für alle an die ARA angeschlossenen Haushalten und Betriebe.

Was bei der Gemeinde verbleibt ist aber der Unterhalt bzw. Sanierung, Projektierung von Strassen inkl. Strassenentwässerung.

Als nächstes ist gemäss Interlakner-GEP ab 2023 die Massnahme Nr. 10a und 10b Rosenstrasse, Ersatz Mischabwasserleitung, Vermaschung Mischabwasserleitung, neue Reinwasserleitung; Kanalisationserneuerung Rosenstrasse inkl. ZpA, umzusetzen.

Als Folge der Beschlussfassung zum Beitritt als *ARA-plus-Gemeinde* besteht die Frage, inwiefern Umgestaltungs- und Erneuerungsprojekte von Strassenzügen inkl. Werkleitungserneuerungen im 2022 noch von der Gemeinde lanciert werden sollen. Es ist aber durchaus eine Überlegung wert, dass die Gemeinde(-n) selber noch möglichst aktiv bleiben sollten und nun nicht vorweg die "Hände in den Schoss" legen müssen (Stichwort Übergabe laufender Projekte an die neue Organisation des Gemeindeverbands Abwasser Region Interlaken).

Anders sieht es vielleicht bei den Spezialbauwerken aus, welche idealerweise von Anfang an vom Verband umgesetzt werden sollten, da auch keine kostenmässige Schnittstelle mit der Gemeinde besteht (z.B. Ausbau Regenrückhaltebecken Herreney, Ausführung vorgesehen ab 2023, Übergangslösung vorhanden).

Auch wenn zukünftig die Gemeinde Interlaken im Vorstand der neuen Organisationsstruktur mit einer Stimme vertreten sein wird, hat sich zugunsten einer zeitnahen Umsetzung der vielschichtigen Bedürf-

nisse gezeigt, dass das Projekt Erneuerung Rosenstrasse inklusive Kanalisationserneuerung (GEP-Massnahme Nr.10a und 10b) und Zustandsaufnahme privater Abwasseranlagen (ZpA) noch durch die Gemeinde Interlaken lanciert wird (Grundsatzbeschluss GR vom 16. März 2022).

Die Submissionsunterlagen für die Ingenieurarbeiten wurden mit externer Unterstützung erarbeitet. Die Ausschreibungsunterlagen konnten unter Absprache mit der Industrielle Betriebe Interlaken AG am 25. August 2022 versandt werden. Die Vergabe der Ingenieurarbeiten ist am 13. Oktober 2022 erfolgt. Am 7. November 2022 hat die Koordinationssitzung inkl. den involvierten Werke stattgefunden.

Mit Schreiben vom 21. November 2022 wurden die betroffenen Liegenschaftseigentümer und Anwohner an der Rosenstrasse orientiert, dass in der Rosenstrasse vermessungstechnische Terrainaufnahmen durchgeführt werden, um eine Grundlage für die Projektierung zu schaffen. Im Weiteren wurde angekündigt, dass Anfang 2023 die Abwasserleitungen der Liegenschaften, welche an den Hauptleitungen in der erwähnten Teilstrecke Rosenstrasse angeschlossen sind, mittels Kanal-TV aufgenommen werden sollen (witterungsabhängig). Ziel ist, dass der Baubeginn am 11. September 2023 erfolgen kann (nach dem Jungfraumarathon). Vorgängig muss noch ein Baubewilligungsverfahren durchgeführt werden – ein enorm sportlicher Zeitplan.

VGEP Massnahme 58

Mit der Massnahme 58 der generellen Entwässerungsplanung des Gemeindeverbands Abwasser Region Interlaken (VGEP) gab sich der ARA-Verband im Jahr 2014 den Auftrag zu untersuchen, wie die Abwasserentsorgung im Verbandsgebiet in Zukunft erfolgen soll, um den wachsenden Anforderungen gerecht zu werden, um insbesondere den dauernden Werterhalt der Anlagen zu gewährleisten. Der Grosse Gemeinderat und der Gemeinderat sprechen sich dafür aus, dass die Gemeinde Interlaken *ARA-plus-Gemeinde* wird und die Abwasseranlagen an den Gemeindeverband Abwasser Region Interlaken abtritt. Neu erfüllt der Verband ab dem 1. Januar 2023 für die *ARA-plus-Gemeinden* zusätzlich alle weiteren Aufgaben im Bereich der Abwasserentsorgung. Dazu gehören die Planung, die Erstellung und der Betrieb der Abwasseranlagen im Gemeindegebiet.

Trotz der corona-bedingt aufwändigeren Organisation und Durchführung von Gemeindeabstimmungen haben bis Ende Jahr alle 16 Verbandsgemeinden (inkl. Oberried) über ihre künftige Mitgliedschaft bestimmt und dabei das neue Organisationsreglement angenommen. 13 Gemeinden werden *ARA-plus-Gemeinde*, drei Gemeinden bleiben als ARA Gemeinde für sämtlichen Aufgaben im Abwasserbereich sowie die Gebührenerhebung selber verantwortlich.

7. Kehricht

Kehrichtsammeldienst, WIGA

Es wurden 16'805 Gewerbecontainer (inkl. Bauamt) mit einem Gesamthalt von 1'275 Tonnen geleert. Das WIGA-System zur direkten Gewichtserfassung bewährt sich gut. In diesem Jahr wurde den grössten Hotels und Restaurants, jeweils nach feiertagsbedingten Ausfällen den Kehricht nach Voranmeldung abzuholen, nicht angeboten.

Verstösse gegen das Abfallreglement

2022 wurden zwölf Verstösse gegen das Abfallreglement angezeigt. Drei Personen wurden anschliessend gebüsst.

Kehrichtabfuhrstatistik AVAG

alle Angaben in Tonnen	2022	2021	2020	2019	2018
Hauskehricht	2'127.86	1'851.92	1'841.42	2342.21	2345.75
Sperrgut	164.72	132.76	105.72	131.28	114.75
Strassenwischgut	107.76	102.80	84.35	101.17	85.92
Inertstoffe (Kleinmengen)	6.85	4.44	5.15	8.98	6.98
Grünabfuhr	601.50	619.20	672.33	618.30	610.87
Büchsen/Alu	15.55	16.74	16.14	15.15	16.57
Glas	307.38	321.76	320.74	351.43	335.17
Altpapier	211.87	215.04	240.45	287.69	309.07

Karton	305.88	246.10	250.87	321.31	317.93
Alteisen (Beo Recycling)	5.12	11.53	9.08	5.76	5.78
Motor- und Speiseöle (Altola, ohne Direktlieferungen an AVAG)	0.6	1.0	0.80	0.40	0.25
Total Tonnen	3'855.09	3'523.29	3'547.05	4183.68	4149.04

Sonderabfallsammlung

Bei der gemeinsamen „Giftsammlung“ von 15 Gemeinden wurden 8'318 kg Sonderabfall abgegeben (866 kg weniger als im Vorjahr). Der Gemeinde Interlaken entstanden Kosten von CHF 8'278 (CHF 250 weniger als im Vorjahr). Der Gesamtaufwand betrug CHF 26'210, wovon für die Entsorgung CHF 16'088 anfielen. Der Rest sind Personalkosten für die Organisation und Durchführung sowie Kosten für Druck und Versand des Flugblattes. Kosten pro kg: CHF 3.15.

Bring- und Holsammlung

Am 28./29. Oktober 2022 konnte wieder eine Bring- und Holsammlung stattfinden. Zum ersten Mal haben neben den IMU-Gemeinden auch die Gemeinden Ringgenberg, Bönigen und Wilderswil mitgemacht. Standort war wieder das Zeughausareal Rothornstrasse, was sich gut bewährte. Der Anlass ist beliebt. Die meisten Gegenstände finden einen neuen Besitzer. Diese Veranstaltung ist sinnvoll und hat einen ökologischen Nutzen.

Der Totalaufwand belief sich auf CHF 23'185 (ca. CHF 2'250 weniger als im 2018). Die Gemeinde Interlaken hat 36.1 % (gemäss Bödelischlüssel) übernommen, da Interlaken die einzige Gemeinde ist, die diese Sammlung im Abfallreglement festgehalten hat. Die restlichen Kosten wurden prozentual anhand verteilter Flugblätter an die Haushalte der restlichen Gemeinden übernommen. Anteil Interlaken CHF 8'370. Die Leistungen des Bauamtes von CHF 3'940 wurden angerechnet.

Koordinierte Sammlung und Verwertung von Haushaltskunststoffen

Die politischen und gesellschaftlichen Forderungen nach einer Sammellösung für Haushaltskunststoffe in der Schweiz werden immer lauter. Eine ökonomisch sowie ökologisch sinnvolle Umsetzung dieser ist machbar und die technischen Lösungen dafür verbessern sich stetig. Spätestens seit der Annahme der Motion Dobler durch alle Räte, welche eine koordinierte und flächendeckende Sammlung von gemischten Kunststoffabfällen fordert, ist klar, dass es Lösungen für die Gemeinden und deren Bevölkerung braucht. Die AVAG Umwelt AG (AVAG) und die InnoRecycling AG (INNO) bieten daher eine gemeinsame kantonale Lösung zur Sammlung von gemischten Kunststoffabfällen aus Haushaltungen an – unter Wahrung des Entsorgungsmonopols der Gemeinden. Es handelt sich dabei um ein einheitliches (z.B. Sackpreise, Vergütungen, Funktionsweise, Sammelfraktionen, etc.) und durchlässiges (z.B. zwischen Detailhandel, Gemeinden, privaten Entsorgern resp. Logistikpartner, etc.) Bring-Sammelsystem mit hoher Wertschöpfung in der Schweiz. Das Sammelsystem ist als Teil des Systems „Bring Plastic back“ nach den Anforderungen der Schweizer Plastic Recycler VSPR zertifiziert und mit dem Qualitätslabel ausgezeichnet. Angestrebt wird eine möglichst kantonale Flächendeckung: Der Beitritt zu diesem System steht allen Gemeinden des Kantons Bern, unabhängig von Gemeindegrösse oder geografischer Ansiedlung, zu identischen Konditionen offen. Das Geschäft wird Anfang 2023 zur weiteren Beschlussfassung vorgelegt.

8. Liegenschaften

Liegenschaften Verwaltungsliegenschaften

Sanierung Gemeindehaus

Das Geschäft Sanierung Gemeindehaus wurde an der Sitzung des Grossen Gemeinderats vom 19. Oktober 2021 kontrovers diskutiert und schlussendlich vom Gemeinderat zurückgezogen. Der Bereich Bauverwaltung hat in der Folge zusammen mit dem Architekturbüro und den Fachplanern eine zusätzliche mögliche Etappenvariante ausgearbeitet. An den Grundvoraussetzungen des Projekts hat sich jedoch nichts verändert. Gegenüber dem Variantenvorschlag erweist sich aber die Gesamtsanierung als kostengünstiger. Auch hierfür wurden die Kosten neu berechnet. Es erstaunt nicht, dass aufgrund der Teuerung sowie von Lieferengpässen der überarbeitete Kostenvoranschlag höher ausfällt, als jener für die GGR-Vorlage im 2021.

Ungeachtet dessen, besteht der erhöhte aufgestaute Unterhalt im Verwaltungsgebäude weiterhin. Wie bereits im letztjährigen Verwaltungsbericht erwähnt, mussten "Elektroöfen" zur Sicherstellung von beheizten Büroräumen angeschafft und in Betrieb genommen werden. Die Situation mit der Heizung hat sich im vergangenen Jahr nicht verändert. Seit Beginn der Heizperiode ist die Heizung bis Ende 2022 drei Mal ausgestiegen. Mit temporären Notlösungen konnte der Betrieb einigermaßen aufrechterhalten werden. Gemäss den Fachleuten ist daher zumindest ein Heizungsersatz dringend nötig.

Instandstellung ZSA Mittengraben

Nachdem im 2019 die Anfrage der Musikschule Oberland Ost MSO bezüglich Unterrichtsräume in der ZSA und im Laufe des Projekts die nötigen Beschlüsse seitens Gemeinde getroffen wurden, konnte der Betrieb der ausgebauten Räumlichkeiten im September 2022 aufgenommen werden.

Der Teil Gemeinde konnte bis Ende 2022 noch nicht ganz abgeschlossen werden. Letzte Fertigstellungsarbeiten erfolgen Anfang 2023.

Das Gesuch um Entnahme aus dem Ersatzbeitragsfond für die Rückbauarbeiten wurde durch das Amt für Bevölkerungsschutz, Sport und Militär BSM mit Auflagen bewilligt. Die Auflage, "der Betrag kann erst ausbezahlt werden, wenn im bestehenden Volumen gleichzeitig neue Schutzräume geschaffen werden", stellte den Bereich Bauverwaltung sowie das Architekturbüro vor eine Herausforderung. Mit den Ausbauarbeiten durch die Musikschule verbleiben lediglich noch die Technikräume sowie die Aufenthalts- und Sanitärbereiche der Anlage im Besitz der Gemeinde. Diese eignen sich nicht als Schutzraum. Mit dem BSM konnte daraufhin ein Konsens gefunden werden, indem die benachbarte Bereitstellungsanlage BSA Mittengrabenstrasse 12 zu Schutzräumen ausgebaut werden kann. Dem entsprechenden Antrag hat der Grosse Gemeinderat im Dezember 2022 zugestimmt. Im 2023 steht nun die umfangreiche Planung an, bevor mit den Ausbauarbeiten begonnen werden kann.

Kita Alpenstrasse, Ersatz Küche

Die Küche der Kita Alpenstrasse wurde bereits vor ein paar Jahren durch das Lebensmittelinspektorat abgesprochen. Da immer wieder Erweiterungswünsche seitens Kita Alpenstrasse GmbH im Raum standen, wurden auf mögliche Fehlinvestitionen vorerst verzichtet. Mit dem Verzicht auf eine Erweiterung in Richtung Norden konnte die bestehende Küche im Dezember ersetzt werden. Kurz- bis mittelfristig stehen weitere Instandsetzungsarbeiten und allfällige Ausbauten an der Liegenschaft an, insbesondere im Bereich Energieeffizienz.

Schulanlagen

Allgemeines

Neben den normalen Instandhaltungsarbeiten mussten auch in diesem Jahr wieder verschiedene Reparaturen gemacht werden, welche vorwiegend auf mutwillige Sachbeschädigungen zurückzuführen sind. Sachbeschädigungen ausserhalb der Schulzeiten wurden generell verzeigt. Es treten nun aber auch vermehrt Instandhaltungsarbeiten auf.

Ersatz Lamellenstoren 3. Etappe, Sekundarschule Alpenstrasse Nord

Im Sommer konnte die 3. Etappe "Ersatz Lamellenstoren" und somit die gesamte Storensanierung im Haupttrakt abgeschlossen werden. Alle Zimmer verfügen nun über neue Storen die der genügenden Verdunkelung für die Arbeiten mit Kurzdistanzbeamern Rechnung trägt.

Musterzimmer Akustik und Beleuchtung, Sekundarschule Alpenstrasse Nord

Im Investitionsplan ist seit längerem die Erneuerung der Beleuchtung und Schalldämmung vorgesehen. Der erste Anstoss bezüglich akustischen Problemen in den Klassenzimmern im Sekundarschulhaus kam vor rund vier Jahren seitens der Schulleitung. Erste Abklärungen mit einem Bauphysiker wurden daraufhin getroffen. Die praktischste und sinnvollste Lösung ist, Akustikelemente an der glatten Betondecke anzubringen. Gleichzeitig kann die überalterte Beleuchtung ersetzt werden, welche bei der letzten Kontrolle der elektrischen Installationen im Frühjahr 2018 gewisse Mängel aufwies.

Bereits bei der Sanierung der haustechnischen Installationen im 2019 wurden konzeptionelle Überlegungen gemacht und die Grundlage für die geplante Teilsanierung der Klassenzimmer geschaffen.

Um erste Erfahrungswerte zu sammeln, wurde vorerst ein Sanierungsvorschlag für ein Musterzimmer erarbeitet. Der nötige Kredit wurde vom Gemeinderat März 2021 bewilligt.

Das Musterzimmer konnte in den Sommerferien 2021 realisiert werden. Die Rückmeldungen der Lehrerschaft nach dem ersten halben Jahr sind positiv. Zusätzlich wurde im September 2021 durch ein Ingenieurbüro eine Akustikmessung durchgeführt. Gemäss Auswertung werden sämtliche Richtlinien eingehalten.

Gestützt auf die positiven Erfahrungen wurde dem Grossen Gemeinderat im Oktober für die Realisierung der restlichen Zimmer der entsprechende Kreditantrag vorgelegt. Dieser wurde vom Parlament zurückgewiesen. Der positive Nebeneffekt mit dem Ersatz der ab Herbst 2023 nicht mehr erhältlichen und im ganzen Sekundarschulhaus verbauten Leuchtmittel im Zusammenhang mit dem Projekt entfällt nun.

Ersatz Senkrechtstoffstoren 2. Etappe, Primarschule Alpenstrasse Süd

Der Ersatz der Senkrechtstoffstoren mit den bewährten Lamellenstoren im Primarschulhaus Ost konnte mit der 2. Etappe abgeschlossen werden. Auch hier gilt es zu erwähnen, dass der genügenden Verdunkelung für die Arbeiten mit Kurzdistanzbeamern Rechnung getragen wurde.

Primarschule West, diverse Instandhaltungsmassnahmen

Im Primarschulhaus West konnten einige Instandstellungsarbeiten erfolgreich abgeschlossen werden. Der Turnhallenboden wurde aufgefrischt, sodass die Rutschfestigkeit wieder gegeben ist. Der Gussasphalt vor der Turnhalle, der hauptsächlich durch Unbefugte insbesondere in der Nacht und an Wochenenden stark in Mitleidenschaft gezogen wurde, konnte instand gestellt und frisch versiegelt werden. Dadurch wird die Reinigung wieder mit wenig Aufwand möglich. Das hauptsächlich durch Unbefugte als Trampolin genutzte und beschädigte Sonnensegel wurde ersetzt. Die historische Turmuhr erfuhr eine Totalrevision, sodass nicht mehr alle zwei Tage die Zeit neu eingestellt werden muss.

Neubau Tagesschule Ost

An der Urnenabstimmung vom Februar 2022 wurde das Projekt Erweiterung Tagesschule mit einem Ja-Anteil von 79 % angenommen. Nach kurzer Planungszeit im Vorsommer konnte der Baubeginn für die neue Tagesschule mit zusätzlichen Schul- und Psychomotorikräumen per Ende August erfolgen. Der Rohbau schritt über Etappen gut voran. Bis Ende Jahr konnte der Rohbau bereits bis zur Deck über Erdgeschoss abgeschlossen werden. Alle Unternehmungen sowie das Planungsteam haben dazu beigetragen. Die Betonarbeiten werden voraussichtlich bis Februar 2023 fertig gestellt sein. Im Anschluss stehen die die Arbeiten Rohbau 2 an, was die Montage der Fenster, Fassade, etc. beinhaltet.

Liegenschaften Finanzvermögen

Wohnung 1. OG, Des Alpes

An der Wohnung im 1. Obergeschoss des Des Alpes wurde vor dem Mieterwechsel eine Teilsanierung vorgenommen. Hauptbestandteile der Teilsanierung waren der Ersatz der Küche sowie der Fenster, das Auffrischen der Parkettböden und Instandhaltungsarbeiten in den Sanitärräumen. Die Wohnung konnte nach Fertigstellung der Arbeiten per November wieder vermietet werden.

Marktgasse 8

Nachdem im 2021 die Wohnung im 2. Obergeschoss im Zuge eines Mieterwechsels teilsaniert wurde, konnte im 2022 auch die Wohnung im Dachgeschoss teilweise erneuert werden. Hauptbestandteil waren der Ersatz der Küche und der Fenster.

Parallel dazu konnten die Fensterfronten in den beiden Ladenlokalen im Erdgeschoss ersetzt werden. Die energetischen Eingriffe an der Gebäudehülle wirken sich schlussendlich positiv auf den Energieverbrauch aus.

Periodische Schutzraumkontrolle (PSK)

Nachdem die periodische Schutzraumkontrolle PSK Anfang 2021 durchgeführt werden konnte, wurden die Prüfbericht durch das Amt für Bevölkerungsschutz, Sport und Militär BSM ausgewertet und die Eigentümerinnen und Eigentümer wurden im Sommer 2022 über den Stand ihrer Anlagen informiert. Instandsetzungen und Erneuerung an mangelhaften Schutzanlagen wurden entsprechend verfügt. Die Gemeinde Interlaken hat nach der Auswertung eine Schutzraumbilanz von 117 %. Insgesamt stehen 6'836 erneuerbare (3'059) und betriebsbereite (3'777) Schutzplätze zur Verfügung.

9. Strassen, Brücken, Plätze

Aareckstrasse, Einmündung Marktgasse

Die Verbreiterung der Einmündung Aareckstrasse in die Marktgasse wurde entlang des südlich angrenzenden Ersatzneubaus vorgenommen. Die Vollendung der bewilligten Einmündungssituation der Aareckstrasse in die Marktgasse steht in Abhängigkeit mit dem Baufortschritt der Überbauung Bleikimatte sowie der Bautätigkeiten beim ehem. Restaurant Anker. Das Strassenprojekt kann somit erst im Verlaufe des 2023 abgeschlossen werden.

Umgestaltung und Erneuerung Centralstrasse von der Postkreuzung bis zur Savoykreuzung

Die Bauvollendung (Verkehrsfreigabe) ist am 30. April 2021 erfolgt. Die notwendigen Angaben für die Schlussabrechnung der Agglomerationsbeiträge von Bund und Kanton konnten fristgerecht Ende Oktober beim Tiefbauamt des Kantons Bern eingereicht werden. Anschliessend kann die Kreditabrechnung erfolgen.

Umgestaltung und Erneuerung Höhweg Teilstrecke Klosterstrasse bis Beau-Rivage-Kreuzung

Bei der Erneuerung und Umgestaltung der Teilstrecke Klosterstrasse bis Beau-Rivage-Kreuzung (Länge Strassenabschnitt 290 m) handelt es sich für die Gemeinde Interlaken vorerst um das letzte Agglomerationsprojekt der Phase 2, das von Bund und Kanton im Teil Strasse (nicht bezüglich Kanalisation) mit namhaften Beiträgen unterstützt wird.

Mit dem Strassenprojekt wurde am 12. September 2022 gestartet, mit Ziel Bauende bis Ende Juli 2023. Dabei werden die bekannten Gestaltungsgrundsätze des Richtkonzepts "Crossbow" übernommen. Die einzelnen Bauphasen werden so etappiert, dass der Zugang zu den angrenzenden Liegenschaften jeweils gewährleistet ist. Dazu wird zum Gebiet "Aarzelg" sogar eine Umfahrungstrasse realisiert. Abgeschlossen wird das Bauprojekt mit den Deckbelagsarbeiten im Frühjahr 2024.

Brienzstrasse – Instandstellung Strassenentwässerung

Beim TCS-Camping Sackgut in Interlaken traten in den vergangenen Jahren vermehrt Probleme wegen stehendem Wasser auf. Auch während den Starkniederschlägen im Sommer 2021 wurde das Areal überflutet. Die Abklärung der Grundlagen und die hydraulische Überprüfung des Leitungsnetzes ergab, dass das Strassenabwasser der nördlichen Strassenhälfte in die bestehende Regenabwasserleitung eingeleitet werden kann. Dazu soll eine neue, ca. 60 m lange Regenabwasserleitung in der nördlichen Fahrbahnhälfte der Brienzstrasse erstellt werden. Nach Umsetzung der zusammen mit Mätzener & Wyss Bauingenieure AG auserkorenen Massnahme ist eine direkte Einleitung des Strassenabwassers in das Gräbli auf der Parzelle Nr. 589 nicht mehr nötig.

Die Einwohnergemeinde Interlaken als Eigentümerin der Brienzstrasse wird nun die Massnahme realisieren (kein Bewilligungsverfahren nötig). So ist geplant, die Ableitung und den Schlammsammler zwischen Ostern und Auffahrt 2023 umzusetzen.

Umgestaltung und Erneuerung Rosenstrasse

Mit dem Werkleitungsprojekt wird auch der gesamte Strassenoberbau nach den Gestaltungsgrundsätzen des Richtkonzepts "Crossbow" umgestaltet. Ende November wurden in der Rosenstrasse vermessungstechnische Terrainaufnahmen durchgeführt, um eine Grundlage für die Projektierung zu schaffen, damit das Strassenprojekt auf den Bestand der privaten Liegenschaften abgestimmt werden kann.

Es wird auch geprüft, inwiefern der Einmündungsbereich in die General-Guisan-Strasse zugunsten der Schulwegsicherheit verbessert werden kann. Dabei werden bei der Niesen- und Florastrasse auch Trottoirüberfahrten erwogen. Das Verkehrsregime soll ansonsten unverändert bleiben.

Ziel ist, dass der Baubeginn am 11. September 2023 erfolgen kann (nach dem Jungfraumarathon). Vorgängig muss noch ein Baubewilligungsverfahren durchlaufen werden – insgesamt ein sehr ambitionierter Zeitplan.

Spielplatz Westquartier

Der neue öffentliche Kinderspielplatz konnte im 2022 in Betrieb genommen werden. Seit Eröffnung ist er ein beliebter Treffpunkt und wird entsprechend gut frequentiert. Letzte Fertigstellungsarbeiten wie das Anpflanzen von Sträuchern sowie die offizielle Eröffnung erfolgen im 2023.

Stefan Meier, Bauverwalter

D. RESSORT TIEFBAU

BEREICH INFRASTRUKTUR

Ressortvorsteher	Boss Kaspar , Vizegemeindepräsident																		
Bereichsleiter	Michel Andreas , Werkhofchef (100 %)																		
Stellenprozente	vom Gemeinderat dauernd bewilligt: 2'500 am 31. Dezember 2022 effektiv besetzt: 2'330																		
Mitarbeitende	<p>Blatter Hermann, Fachbereichsleiter Unterhalt, Bereichsleiter-Stellvertreter Bösiger Daniel, Fachbereichsleiter Abfallentsorgung Eichenberger Patrick, Fachbereichsleiter Dienste Hofer Heinz, Fachbereichsleiter Gärtnerei Seiler Simon, Fachbereichsleiter Hauswartdienste</p> <table> <tr> <td>Abegglen Albert</td> <td>Aemmer Adrian</td> </tr> <tr> <td>Bieri Thomas</td> <td>Brunner Roland</td> </tr> <tr> <td>Corvaglia Simon</td> <td>Jundt Beat</td> </tr> <tr> <td>Kaufmann Max (50 %)</td> <td>Kissling Martin</td> </tr> <tr> <td>Kosic Danijel</td> <td>Luginbühl Patric</td> </tr> <tr> <td>Lüthi Roland</td> <td>Pajic Savo</td> </tr> <tr> <td>Schnegg Hans-Peter</td> <td>Tschanz Konrad</td> </tr> <tr> <td>Witschi Thomas</td> <td>Wölfli André (80 %)</td> </tr> <tr> <td>Yakubu George</td> <td>Zimmermann Alfred</td> </tr> </table>	Abegglen Albert	Aemmer Adrian	Bieri Thomas	Brunner Roland	Corvaglia Simon	Jundt Beat	Kaufmann Max (50 %)	Kissling Martin	Kosic Danijel	Luginbühl Patric	Lüthi Roland	Pajic Savo	Schnegg Hans-Peter	Tschanz Konrad	Witschi Thomas	Wölfli André (80 %)	Yakubu George	Zimmermann Alfred
Abegglen Albert	Aemmer Adrian																		
Bieri Thomas	Brunner Roland																		
Corvaglia Simon	Jundt Beat																		
Kaufmann Max (50 %)	Kissling Martin																		
Kosic Danijel	Luginbühl Patric																		
Lüthi Roland	Pajic Savo																		
Schnegg Hans-Peter	Tschanz Konrad																		
Witschi Thomas	Wölfli André (80 %)																		
Yakubu George	Zimmermann Alfred																		
Lernende	<p>Michel Gian-Andrea, Lernender 3. Lehrjahr (bis 31. Juli 2022) Frutiger Lars, Lernender 2. bzw. 3. Lehrjahr Fachmann Betriebsunterhalt Hausdienst Scheidegger Arif, Lernender 1. bzw. 2. Lehrjahr Fachmann Betriebsunterhalt Werkdienst Ritschard Andri, Lernender 1. Lehrjahr Fachmann Betriebsunterhalt Hausdienst</p>																		

Bereich Infrastruktur

Die Zusammenlegung Werkhof und Hauswartdienste in den Bereich Infrastruktur hat sich bewährt. Die Synergien (gemeinsame Anschaffungen, Maschinenaustausch, Aushilfe bei Personalengpässen etc.) werden genutzt.

Personal

Per 31.07.2022 hat Gian-Andrea Michel seine Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt, Fachrichtung Werkdienst erfolgreich abgeschlossen.

Am 1. August 2022 hat Andri Ritschard seine Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt, Fachrichtung Hausdienst, begonnen.

Simon Seiler hat die Ausbildung zum Hauswart mit eidg. Berufsprüfung erfolgreich abgeschlossen.

Kanalisationsunterhalt

Normaler Unterhalt und Reinigung. Die Leitungen werden im Zweijahresturnus gespült, jeweils ein Jahr im Ost-, ein Jahr im Westquartier. Private Liegenschaftseigentumschaften können ihre Schlammsammler und Ölabscheider bei dieser Gelegenheit auf eigene Kosten ebenfalls reinigen lassen.

Strassenunterhalt

Es wurden hauptsächlich Frostschadenbehebungen und Rissanierungen sowie allgemeine Unterhaltsarbeiten ausgeführt.

Diverse Arbeiten Bauamt

Wo nötig wurden Unterhalts- und Reparaturarbeiten durchgeführt.

Grossanlässe/Feste

Für folgende Grossanlässe und Feste hat das Bauamt gegen Rechnung Arbeiten geleistet oder „Drecksäcke“ geliefert:

- Touch the Mountains
- Interlaken Classics
- Greenfield
- Trucker-&Country-Festival
- Bundesfeier
- Jungfraumarathon
- SEF
- IGA

Japanischer Garten, Koi-Teich

Den Fischen im Japanischen Garten geht es sehr gut. Dies belegt ein tierärztliches Gutachten. Da einige Fische doch schon etwas älter sind, muss damit gerechnet werden, dass doch halt mal einer sterben könnte. Zurzeit hat es viele junge Fische. Im 2022 wurden total 19 Stunden für die Betreuung der Fische im Japanischen Garten aufgewendet.

Winterdienst

Schneeräumung

Die Selbstkosten (Mannstunden) für die Schneeräumung im Winter 2021/2022 beliefen sich auf CHF 15'260. Die Kosten der für den Winterdienst verwendeten Fahrzeuge betragen CHF 8'957. Externe Kosten für zusätzliche Schneeräumung und Schneetransport durch die Oeltrans AG: CHF 16'072.

Glatteisbekämpfung

Für die Glatteisbekämpfung 2021/2022 hat der Werkhof rund 39 Tonnen Salz verbraucht. Die Selbstkosten (Mannstunden) betragen CHF 2'336 (ohne Fahrzeuge).

Ersatz- und Neubeschaffungen

Im 2022 wurden diverse Kleingeräte angeschafft.

Arbeitssicherheit

Ein Erste-Hilfe-Kurs mit dem ganzen Personal Infrastruktur wurde durchgeführt. Zusätzliche Weiterbildungen und Kurse (z.B. Hebebühnen, Lastwagen, Retten beim Baumschnitt) haben stattgefunden.

Reinigung Liegenschaften

Mit dem Reinigungspersonal hat ein Kurs betreffend Arbeitssicherheit und Arbeiten mit Gefahrenstoffen stattgefunden.

Es ist nicht absehbar, wie sich dies in Zukunft entwickeln wird. Der Verbrauch von Verbrauchsgegenständen wie Handpapier und Seife hat markant zugenommen. Im Zusammenhang mit den globalen Preiserhöhungen (Handpapier plus 8 %) muss hier in Zukunft das Budget genau beobachtet und eventuell angepasst werden.

Vandalismus

Im ersten Halbjahr wurden vermehrt Vandalenakte an den öffentlichen WC-Anlagen festgestellt. Ein Problem, welches in den Nachbargemeinden noch schlimmer präsent ist. Präventiv wurde die Firma GS-Security angewiesen, vermehrte Kontrollen bei den öffentlichen WC-Anlagen durchzuführen.

Bei den Schulliegenschaften wurde erstaunlicherweise ein kleiner Rückgang der Vandalenakten festgestellt. Hier hat sich die Präsenz der Securitas definitiv bewährt.

Personal Hauswarschaften

Der Personalbestand ist momentan stabil. Es ist schwierig abzuschätzen, wie sich der Aufwand in Zukunft gestalten wird.

Erfreulicherweise konnten wir die ausgeschriebene Lehrstelle ab Sommer 2022 besetzen.

Andreas Michel, Werkhofchef

E. RESSORT SICHERHEIT

1. BEREICH POLIZEIINSPEKTORAT

Ressortvorsteher	Michel Peter , Gemeinderat
Abteilungsleiter	Blum Jürg , Polizeiinspektor, Bereichsleiter Polizeiinspektorat (100 %)
Stellenprozente	vom Gemeinderat dauernd bewilligt: 540 am 31. Dezember 2022 effektiv besetzt: 570
Mitarbeitende	Grossmann Roland , Zivilmitarbeiter Polizeiinspektorat, Bereichsleiter-Stellvertreter Aussendienst (100 %) Aller Corinne , Sachbearbeiterin Polizeiinspektorat, Bereichsleiter-Stellvertreterin Innendienst (70 %) Bühler Roger , Zivilmitarbeiter Polizeiinspektorat (100 %) Kastrati Nazif , Zivilmitarbeiter Polizeiinspektorat (100 %, von 1. Februar 2022 bis 31. Dezember 2022) Zurschmiede Joyce , Sachbearbeiterin Polizeiinspektorat (100 %)

1. Sicherheitskommission

Die Sicherheitskommission behandelte an 8 Sitzungen insgesamt 48 Traktanden. Neben den üblichen Geschäften wie Gesuche und Bewilligungen wurden auch Verkehrsfragen, Administrativmassnahmen, politische Vorstösse sowie das Erlassen von Verfügungen behandelt. Zudem verfasste die Sicherheitskommission als vorberatende Kommission Stellungnahmen, Empfehlungen und Reglementsanpassungen zu Handen Gemeinderat und Parlament.

2. Personelles

Personell erlebte das Polizeiinspektorat ein eher turbulentes Jahr, welches von grösseren gesundheitsbedingten Ausfällen geprägt war. Teilweise konnte der Grundauftrag nur unter grössten Mühen und unter Leistung von Überzeiten gewährleistet werden. In diesem Bezug zeigt sich schon länger, dass beim Aussenteam die Personalressourcen äusserst knapp bemessen sind, um den wachsenden Aufgaben gerecht zu werden. Dass die Aufgaben, gerade hinsichtlich der Grossveranstaltungen, trotz personeller Ausfälle in gewohnter Art und Weise bewältigt wurden, ist der grossen Motivation und Leistungsbereitschaft der einzelnen Mitarbeitenden zu verdanken. Ende Jahr kam es beim Aussenteam zudem zu einem Austritt, dessen Ersatz bereits erfolgreich rekrutiert werden konnte.

3. Sachgeschäfte/Verkehr/Sicherheit

Verkehr

Das Verkehrsaufkommen in Interlaken war zunehmend von der üblichen touristischen Situation geprägt. Einzelne Grossveranstaltungen auf dem Bödéli führten zu Verkehrsproblemen, die sich mengenmässig leider nicht gänzlich vermeiden lassen. Die Strassensanierungen führten, durch gutdurchdachte Umleitungskonzepte, zu keinen nennenswerten Verkehrsbehinderungen. Der Reisebusverkehr findet wieder statt, befindet sich aber noch nicht auf dem Stand von vor 2020.

Parkautomaten

Die neu aufgeschalteten Bezahlapps erfreuen sich einer zunehmenden Beliebtheit, insbesondere Twint, die wohl schweizweit beliebteste Bezahlapp, wird rege genutzt. Die Bezahlapp SEPP wird per Ende Januar 2023 vom Betreiber eingestellt und kann ab da nicht mehr verwendet werden. Bei den Parkuhren

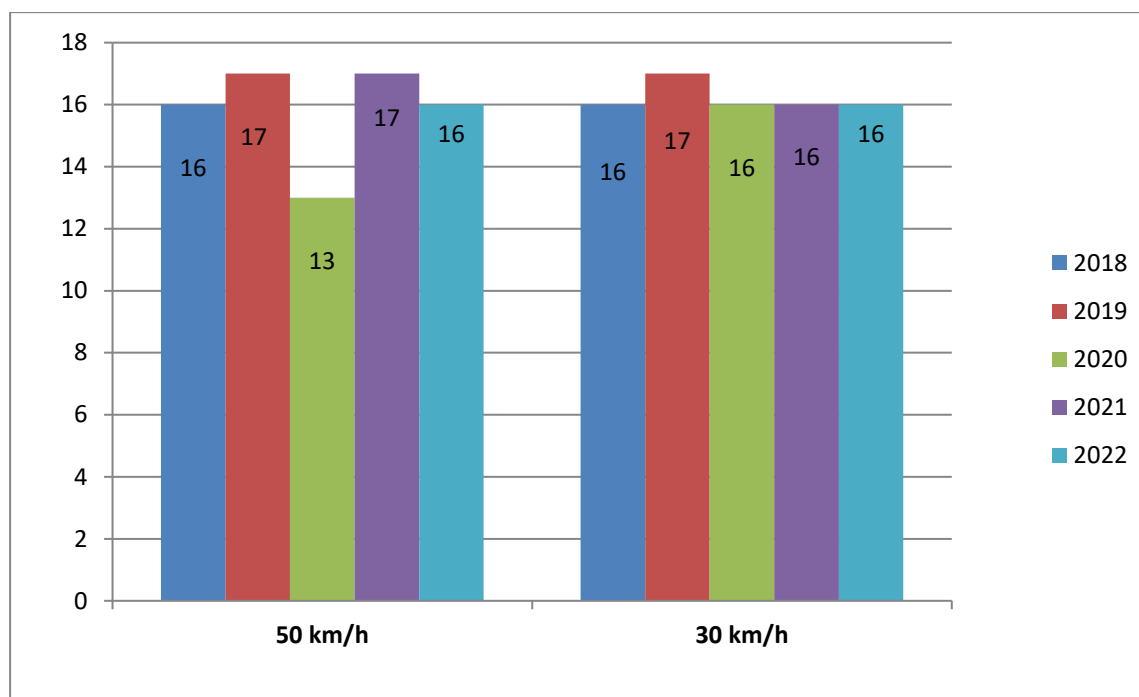
stellen die sinnlosen und mutwilligen Vandalenakte nach wie vor ein erhebliches Problem dar. Das Polizeiinspektorat wird weiterhin alle Beschädigungen rigoros zur Anzeige bringen.

Anlässe/Märkte

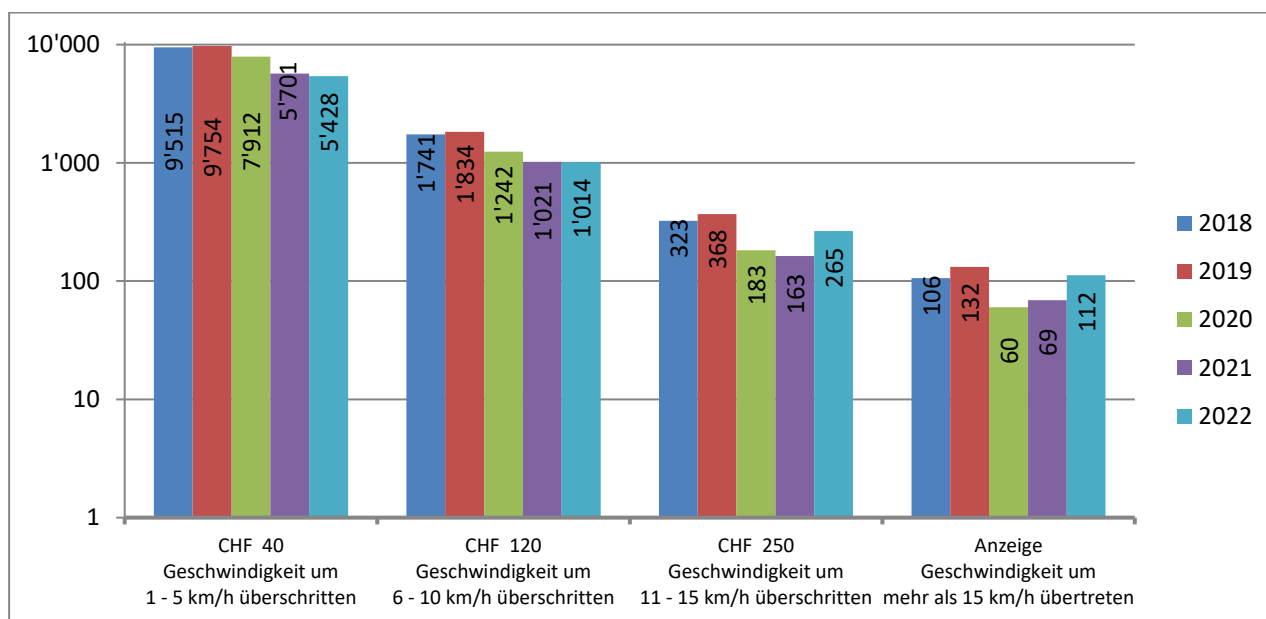
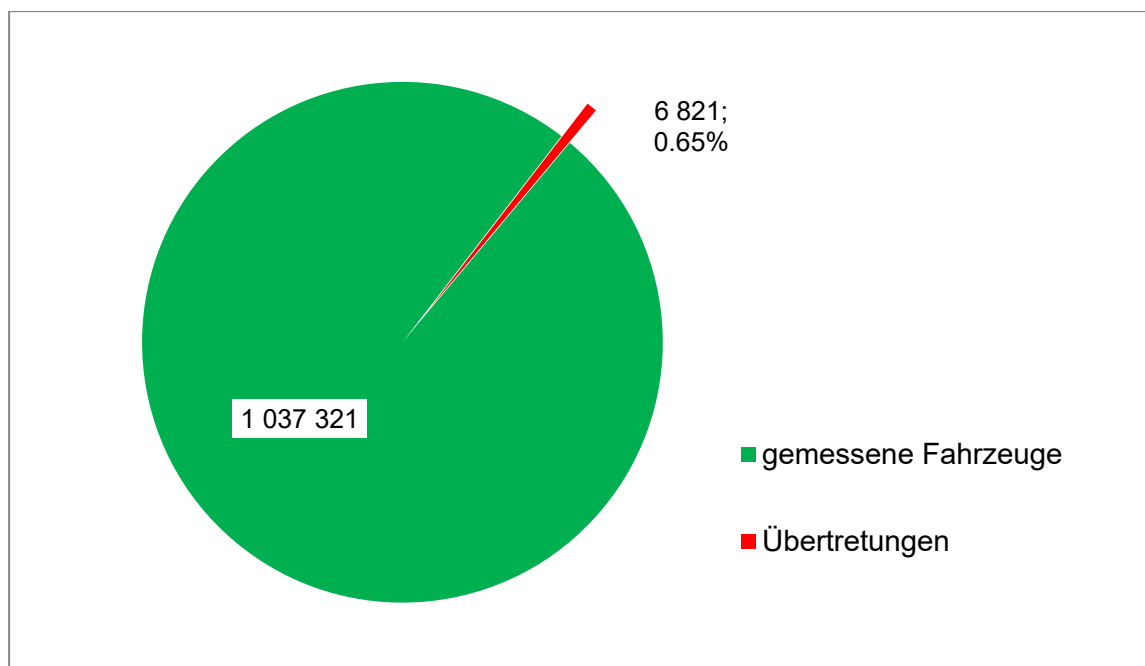
Die Warenmärkte wurden im 2022 wieder alle durchgeführt. Anfang Jahr kam es durch die unsichere Corona-Lage zur Absage der Harderpotschete und zu einer eingeschränkten Durchführung des Touch The Mountains. Fortlaufend normalisierten sich die Bewilligungsaufgaben in Bezug auf Corona, sodass die üblichen Veranstaltungen auf dem Bödeli wieder normal durchgeführt werden konnten. Im Sommer musste aufgrund der anhaltenden Trockenheit das 1. August-Feuerwerk abgesagt werden und per Ende Jahr wurde die Durchführung des Ice Magic aufgrund der Energiekrise abgesagt.

Geschwindigkeitskontrollen

Die Geschwindigkeitsmessungen wurden im Jahr 2022 regelmässig und bestimmungsgemäss durchgeführt. Die Geschwindigkeitsübertretungen im unteren Bereich, stagnieren oder sanken leicht im Vergleich zu den Vorjahren. Erstaunlicherweise sind die höheren Geschwindigkeitsübertretungen deutlicher angestiegen und nähern sich den diesbezüglichen Werten der Vorcoronazeit an. Dies dürfte dem wieder erstarkten Tourismusverkehr zuzuschreiben sein. Daraus lässt sich aber auch der Sinn und die Notwendigkeit von Geschwindigkeitsmessungen festmachen. Gesamthaft betrachtet bleiben aber die gemessenen Übertretungen unter einem Prozent der Gesamtmessungen und sind über alle Messungen, zum Vorjahr, sogar leicht gesunken. Die drei Geschwindigkeitsmessgeräte, die nur die Anzahl Fahrzeuge mit den gefahrenen Geschwindigkeiten erfassen (also keine Kontrollschilde mit Fotos), wurden weiterhin erfolgreich zur Verkehrsberuhigung eingesetzt, wie auch anderen Gemeinden zur Verfügung gestellt.



Anzahl Geschwindigkeitsmessungen („Radarkontrollen“)

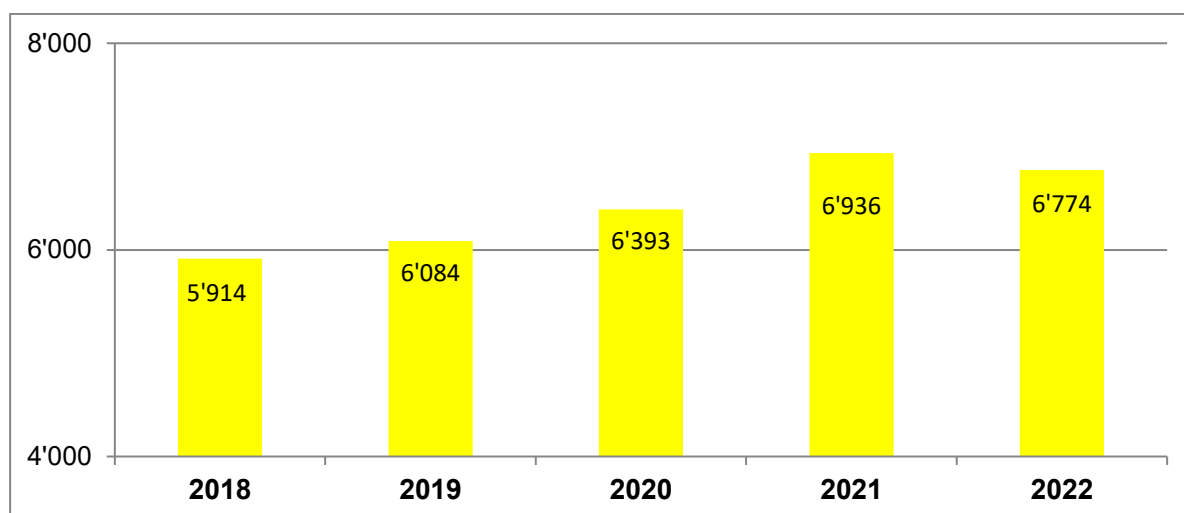


Radarbusenstatistik nach Bussenkategorie

Kontrolle ruhender Verkehr / Ordnungsbussen

Die Bussenerhebung sank im Vergleich zum Vorjahr, dies dürfte aber eher an den bereits beschriebenen prekären Personalressourcen im Polizeiinspektorat liegen, als an einer Verhaltensänderung punkto falsch Parkierens. In gewissen Bereichen, wie zum Beispiel dem Parkieren auf Trottoirs, musste leider eine zunehmende Bedenkenlosigkeit festgestellt werden. Seit Anfang 2022 führt das Polizeiinspektorat die Kontrolle des ruhenden Verkehrs auch für die Gemeinde Unterseen durch, was für beide Gemeinden als Erfolg zu verbuchen ist.

Die Digitalisierung und die Ordnungsbussen mit QR-Code bereitet einem kleinen Teil der Verkehrsteilnehmer noch gewisse Mühe. Die Sachbearbeiterinnen des Polizeiinspektorats helfen hier aber gern und konnten noch jedes Problem in dieser Hinsicht lösen.



Ordnungsbussenstatistik (Parkbussen)

Verkehrssicherheit

Zunehmend sah sich das Polizeiinspektorat im Jahre 2022 mit deutlich zu hohen Hecken, Büschen und dergleichen, die in Kreuzungsbereiche hineinwuchsen oder sonst die Sicht behindern, konfrontiert. Zur allgemeinen Verkehrssicherheit musste das Polizeiinspektorat die in diesem Bezug geltenden Gesetze und Normen vermehrt durchsetzen. Zunehmend wurde leider auch festgestellt, dass sich nicht alle Verkehrsteilnehmer gleichermaßen an die Einhaltung der Verkehrsregeln gebunden fühlen und dadurch billigend in Kauf nehmen, andere Verkehrsteilnehmer zu gefährden. So mussten zum Beispiel bei temporären Fahrverboten Zusatzschilder "gilt auch für Radfahrer" angebracht werden. Entsprechende Kontrollen führten hier sodann auch zu entsprechenden Ordnungsbussen.

4. Gewerbepolizei

Bewilligungen und Auflagen wurden mittels den gewerbepolizeilichen Kontrollen vor Ort kontrolliert. Verstösse werden den zuständigen Organen gemeldet, respektive direkt zur Anzeige gebracht. Diesbezüglich führt das Polizeiinspektorat als Organ der Gewerbepolizei auch gemeinsame Kontrollen mit der kantonalen Stelle für Arbeitsmarktkontrolle durch.

Im Gastgewerbe kommt es bedingt durch die häufigen Betreiberwechsel nach wie vor zu erheblichen administrativen Arbeiten.

Aktuell bestehende Bewilligungen	Anzahl
A Öffentlicher Gastgewerbebetrieb mit Alkoholausschank	132
B Öffentlicher Gastgewerbebetrieb ohne Alkoholausschank	9
C Nicht öffentlicher Gastgewerbebetrieb mit Alkoholausschank	2
D Nicht öffentlicher Gastgewerbebetrieb ohne Alkoholausschank	5
E Lokal für nicht öffentliche Veranstaltungen	1
generelle Überzeit bis 05:00 Uhr	4

5. Zusammenarbeit andere Gemeinden

Das Polizeiinspektorat übernimmt schon seit einigen Jahren die Geschwindigkeitskontrollen für die Gemeinden Matten und Unterseen. Zudem führt das Polizeiinspektorat für die Gemeinde Unterseen die Bus- und Bussenverwaltung sowie die Kontrolle des ruhenden Verkehrs. Für die Gemeinde Bönigen übernimmt das Polizeiinspektorat die Bussenverwaltung im Bereich Parkbussen. Diese Zusammenarbeiten funktionieren ausgesprochen gut und professionell.

6. Zusammenarbeit Kantonspolizei, Ressourcenvertrag

Die Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei ist äusserst kompetent, kollegial und sehr lösungsorientiert. Es findet ein reger Austausch zu gemeinsamen Sachthemen statt und nötigenfalls werden Kontrollen auch kooperativ durchgeführt.

Jürg Blum, Polizeiinspektor

E. RESSORT SICHERHEIT

2. BEREICH EINWOHNERDIENSTE

Ressortvorsteher **Michel Peter**, Gemeinderat
Bereichsleiterin **Gottier Bettina**, Einwohnerdienstleiterin (90 %)

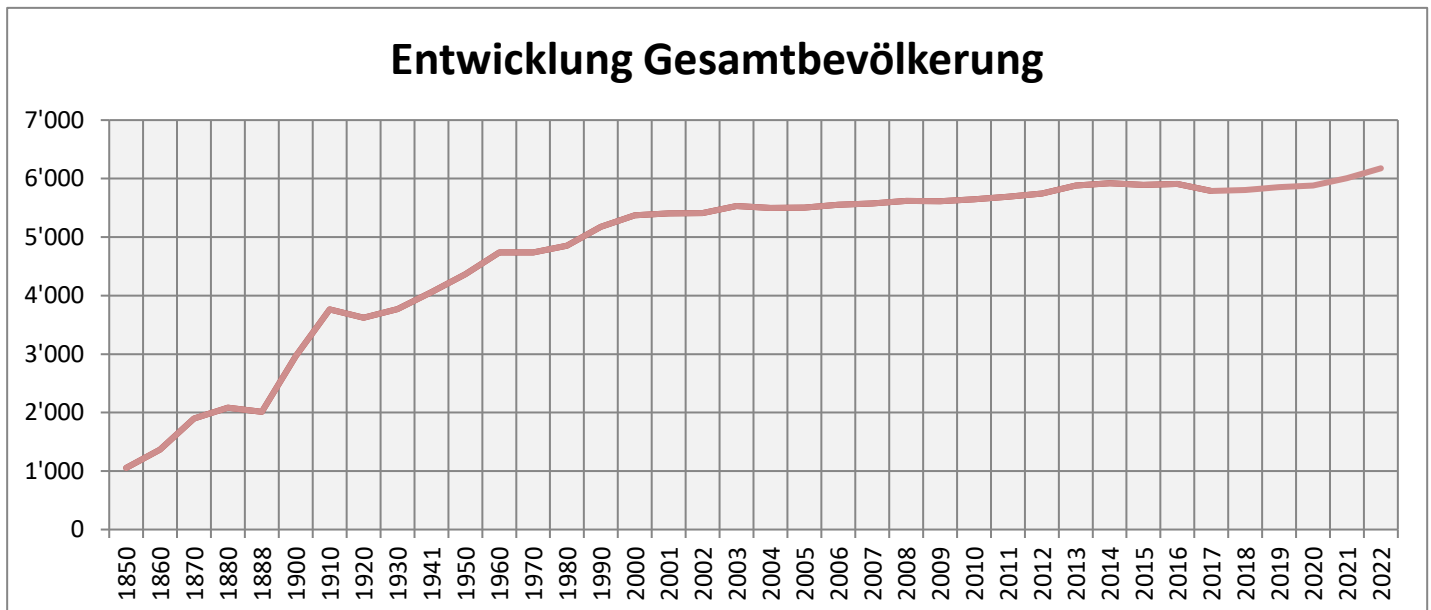
Stellenprozente vom Gemeinderat dauernd bewilligt: **310**
am 31. Dezember 2022 effektiv besetzt: **320**

Mitarbeitende **Bauer Evelyne**, Sachbearbeiterin Einwohnerdienste, Bereichsleiter-Stellvertreterin (80 %)
Balmer Ursula, Sachbearbeiterin Einwohnerdienste (60 %, bis 30. April 2022)
Baumgartner Beatrice, Sachbearbeiterin Einwohnerdienste (50 %)
Zenger Lea, Sachbearbeiterin Einwohnerdienste (100 %)

Lernende **Krauer Betharia**, Lernende 3. Lehrjahr (1. Februar bis 31. Juli 2022)
Vögelin Clara, Lernende 1. Lehrjahr (ab 1. August 2022)

Bevölkerungsstatistiken

Entwicklung Gesamtbevölkerung 1850 – 2022



Stand 31.12.2022

Vergleich Zu-/Wegzüge und Geburten/Todesfälle ständige Wohnbevölkerung 2022¹

	Schweizer	Ausländer	Total
Stand per 01.01.2022	3'924	1'739	5'663
Anmeldungen	292	347	639
Abmeldungen	279	276	555
Geburten	33	14	47
Todesfälle	61	2	63

¹ Schweizer/innen mit Heimatschein und Ausländer/innen mit Ausweis B und C

Stand per 31.12.2022	3'955	1'838	5'793
Zu-/Abnahme der Bevölkerung 2022	+ 31	+ 99	+ 130

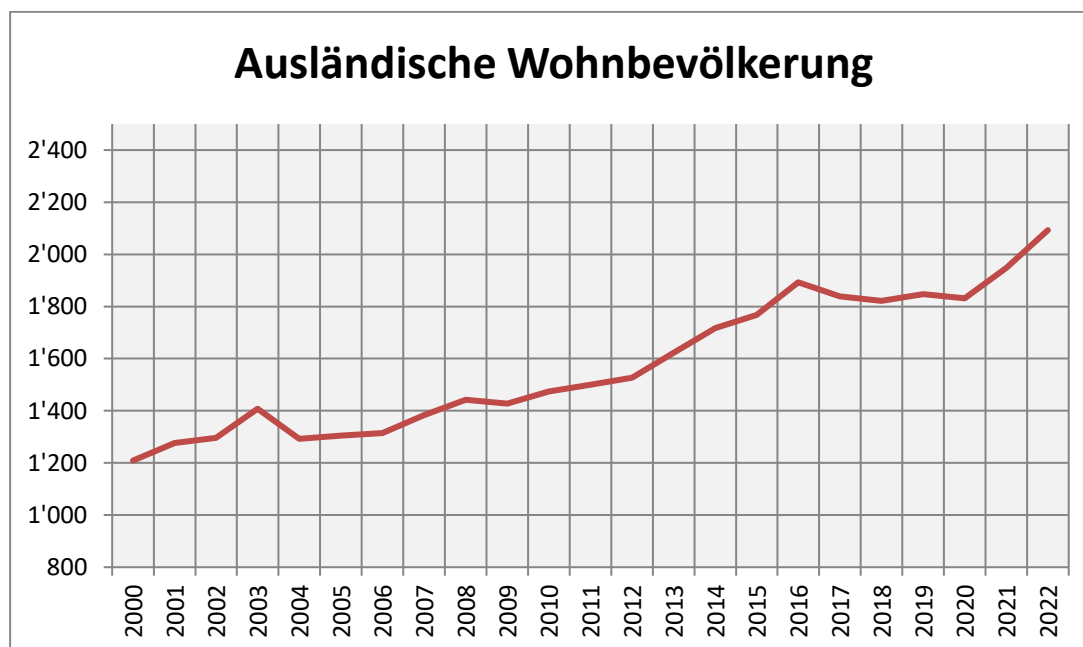
Personenanalyse

	Männer	Frauen	Total
Schweizer/innen HS	1'884	2'071	3'955
Schweizer/innen HA	52	76	128
Total Schweizer/innen			4'083 (66,11 %)
Ausländer/innen B/C/L/F/N/S	1'089	976	2'065
Ausländer/innen A HA	13	15	28
Total Ausländer/innen			2'093 (33,89 %)
Total	3'038	3'138	6'176

Stand 31.12.2022

- HS: Heimatschein
 HA: Heimatausweis
 A HA: ausländische Staatsangehörige als Wochenaufenthalter in Interlaken
 B: Jahresbewilligung
 C: Niederlassung
 F: vorläufig aufgenommene Flüchtlinge
 L: Kurzbewilligung
 N: Asylbewerber/innen
 S: Schutzbedürftige (Ukraine)

Entwicklung der ausländischen Wohnbevölkerung ab dem Jahr 2000



Stand 31.12.2022

Die bevölkerungsgrössten Herkunftsländer der ausländischen Wohnbevölkerung

Land	Männlich	Weiblich	Total	Vorjahr
Portugal	245	211	456	445
Deutschland	116	82	198	191
Italien	94	65	159	143

Kosovo	67	72	139	130
Syrien	51	38	89	93
Volksrepublik China	47	36	83	87
Spanien	31	28	59	54
Afghanistan	41	14	55	44
Irak	29	24	53	51
Ungarn	23	27	50	44
Polen	17	23	40	20
Indien	18	17	35	36
Niederlande	19	15	34	30
Sri Lanka	16	17	33	37
Slowakei	16	17	33	31
Kroatien	17	16	33	24

Stand 31.12.2022

Einwohnerdienste

Mit dem Wegfall der Corona-Einschränkungen war ab Frühjahr 2022 bei den Einwohnerdiensten ein grosser Zustrom von ausländischen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern aus dem Ausland feststellbar. Der seit 24. Februar 2022 herrschende Angriffskrieg Russlands in der Ukraine war der Grund, dass rund 50 Personen aus der Ukraine in Interlaken vorübergehend ein Zuhause finden konnten. Auch hier war es für die Einwohnerdienste zum Teil eine Herausforderung insbesondere beim Anmeldeprozess, da sich grosse sprachliche Schwierigkeiten offenbarten und eine Verständigung nur dank den Handy-Übersetzungssapps möglich war. Aus der Ukraine geflüchtete Menschen erhalten in der Schweiz Schutz und Hilfe. Der Schutzstatus "S" wurde 1998 als Reaktion auf die Fluchtbewegungen im Zuge der Balkankriege eingeführt. Erst mit dem Kriegsausbruch im Februar 2022 wurde nun auf diesen seit 1998 bestehenden Schutzstatus zurückgegriffen.

Ablösung Einwohnerkontrollprogramm

Die Ablösung des Einwohnerkontrollprogramms erfolgte Ende Oktober 2021. Obschon bereits vor der Umstellung etliche Korrekturarbeiten vorgenommen werden konnten, waren nach der Migration ebenfalls noch umfangreiche Anpassungen nötig. So mussten u. a. bei der Subjektverwaltung rund 1'600 Bereinigungen erledigt werden, so dass mehrfach gleichlautende Subjekte eliminiert und eine einheitliche Datenerfassung erreicht werden konnte.

Erstgespräche

Die im 2022 stattgefundenen 135 Erstgespräche übertrafen die Höchstzahl der seit der Einführung im 2015 durchgeführten 133 Erstgespräche. Die im 2021 gesamthaft durchgeführten 76 Gespräche wurden im vergangenen Jahr bereits Ende August erreicht, was ein deutliches Zeichen für den ausserordentlich hohen Zustrom von ausländischen Arbeitskräften ergab.

Benützung Tageskarten Gemeinde

Lediglich während den ersten zwei Monate im 2022 war die Auslastung der fünf Tageskarten Gemeinde bei etwas über 90 % bzw. 95 %. Ab März 2022 waren die Tageskarten meistens ausverkauft, so dass für das Jahr 2022 letztlich eine Auslastung von 98.35 % zu verzeichnen war.

Hundekontrolle

2022 waren in Interlaken 256 Hunde registriert.

Bettina Gottier, Bereichsleiterin Einwohnerdienste

F. RESSORT BILDUNG

BEREICH BILDUNG

Ressortvorsteher Bereichsleiterin	Ritschard Andreas , Gemeinderat Guntern Corinne (100 %)
Stellenprozente	vom Gemeinderat dauernd bewilligt: 275 am 31. Dezember 2022 effektiv besetzt: 275
Mitarbeitende	Schlegel Franziska , Sachbearbeiterin Bildung (100 %) Tschanz Heinz , Tagesschulleiter (75 %)

Bereich Bildung

Treffen Gymnasiumsgemeinden

Im vergangenen Jahr haben sich die Vertretenden der Gymnasiumsgemeinden viermal ausgetauscht. Besprochen wurden dabei die brennendsten Themen wie Lehrpersonenmangel, Beschulung der Flüchtlingskinder aus der Ukraine, die Corona-Pandemie sowie die drohende Energiemangellage. Es hat sich leider gezeigt, dass wir vermehrt im Krisenmodus unterwegs sind, was es immer schwieriger macht zu agieren statt nur noch zu reagieren. Das Jahrestreffen mit Regierungsrätin Christine Häslar und Erwin Sommer, Vorsteher Amt für Kindergarten, Volksschule und Beratung (AKVB), an welchem auch die Ressortleiter bzw. Ressortleiterinnen vertreten sind, wurde abgesagt, da die Regierungsrätin verhindert war.

Ferienbetreuung

Die Ferienbetreuung war sowohl im Sommer als auch im Herbst ein Erfolg. Die zahlreichen positiven Rückmeldungen der Eltern und die steigenden Anmeldezahlen haben gezeigt, dass ein grosser Bedarf an diesem Betreuungsangebot besteht. Gleichzeitig war die Rekrutierung von geeigneten Betreuungspersonen, sowohl mit als auch ohne pädagogische Ausbildung, eine grosse Herausforderung. Die Anmeldungen waren auf max. 20 Kinder pro Tag beschränkt. Der Hauptanteil der betreuten Kinder war im Kindergartenalter und stammte aus Interlaken.

Die Ferienbetreuung wurde wie folgt angeboten:

- Montag, 18. Juli 2022 bis Freitag, 22. Juli 2022
- Montag, 25. Juli 2022 bis Freitag, 29. Juli 2022
- Dienstag, 02. August 2022 bis Freitag, 05. August 2022
- Montag, 03. Oktober 2022 bis Freitag, 07. Oktober 2022
- Montag, 10. Oktober 2022 bis Freitag, 14. Oktober 2022

Im Sommer waren im Mittel 15 Kinder pro Tag in der Ferienbetreuung und im Herbst sogar 19. Wobei etliche Tage komplett ausgebucht waren, was dazu führte, dass einige kurzfristige Anmeldungen nicht mehr entgegengenommen werden konnten.

Die Betreuenden haben den Kindern ein abwechslungsreiches Programm geboten. Nebst Besuchen beim Zivilschutz, der Feuerwehr und auf dem Ponyhof, einem Suchhunde-Training, einem Wintertag mitten im Sommer und einem Voltigier-Training durften die Kinder viele weitere spannende Erlebnisse geniessen.

Neubau Tagesschule

Nachdem das Stimmvolk dem Projekt zugestimmt hat, konnte im Sommer mit dem Neubau der Tagesschule Ost (inklusive Räume für die Psychomotorik und weitere Schulzimmer für die Sekundarstufe I) gestartet werden.

Schulraumvermietung

Die Folgen der Pandemie waren auch bei der Schulraumvermietung deutlich zu spüren. So fanden zahlreiche Sportanlässe entweder überhaupt nicht statt oder mussten kurzfristig abgesagt werden. Dies betraf ebenfalls die Vermietungen der Aula, der Schulküche und der Schulzimmer.

Geschäftsleitung Bildung

Im 2022 traf sich die Geschäftsleitung Bildung insgesamt zu neu Sitzungen. Nebst aktuellen Themen aus dem laufenden Schulbetrieb wurden jährlich anfallende Traktanden wie das Budget, die Personal- und Pensenplanung bez. Klassen- und Schulorganisation behandelt. Zudem befasste sich die Geschäftsleitung Bildung regelmässig mit möglichen Optimierungen bei verschiedenen Tätigkeiten und Abläufen.

Beschaffung Hardware

Nachdem der Grosse Gemeinderat in seiner Januarsitzung der Ersatzbeschaffung der Hardware zugestimmt hatte, konnten die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrpersonen pünktlich zu Beginn des Schuljahres 2022/23 mit neuen Geräten ausgerüstet werden. Das Projekt konnte im Oktober 2022 erfolgreich abgenommen werden. Auch im laufenden Betrieb gab es bisher keine nennenswerten Probleme.

Schülerpulte

Die zweite Tranche der neuen Schülerpulte wurden im Juni geliefert. Die alten Pulte konnten wiederum an ein Hilfswerk weitergegeben werden. Der Austausch der restlichen Pulte ist für das nächste Jahr geplant.

Elternräte

Wie geplant konnten die Elternräte auf das Schuljahr 2022/23 eingeführt werden. Es besteht ein Elternrat für den Kindergarten und die Primarstufe sowie ein Elternrat für die Sekundarstufe.

Personelles

Im abgelaufenen Jahr gab es beim Bereich Bildung keine personellen Veränderungen.

Die Tagesschule Interlaken wird durch den Leiter Tagesschule, Heinz Tschanz, geleitet und untersteht der Bereichsleitung Bildung. Heinz Tschanz ist mit einem Beschäftigungsgrad von 75 % angestellt. Nebst ihm waren per 31. Dezember 2022 auf Basis Stundenlohn 22 Mitarbeitende in der Tagesschule Interlaken beschäftigt. Für die Aufgabenhilfe war eine Person auf Basis Stundenlohn an der Sekundarstufe I tätig.

Corinne Guntern, Bereichsleiterin Bildung

Tagesschule

Schulbetrieb

Der Tagesschulbetrieb wurde auch im Schuljahr 2021/2022 stark von den Nachwehen der Pandemie beeinflusst. Viele krankheitsbedingte Ausfälle und unterschiedliche Sichtweisen haben zu Rochaden und personellen Engpässen geführt. Diejenigen, die die Stellung hielten, taten dies mit Herzblut, Engagement und extrem hohem Einsatz.

Dabei musste parallel zum Normalbetrieb und dem erwähnten Zusatzaufwand die Räumung der alten Tagesschule Ost organisiert und umgesetzt werden. Der tägliche Ablauf in der Tagesschule war dank viel Flexibilität und Durchhaltewillen nie gefährdet.

Ins neue Schuljahr ist die Tagesschule mit dem Provisorium in der Aula und teilweise neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ins Ungewisse gestartet. Ein Provisorium, das es in sich hat. Die Qualität einer Aula ist schliesslich die, dass es hallen und klingen soll. Eine echte Herausforderung, wenn 50 Kinder im hallenden Saal essen und Spass haben dürfen. Eine Analyse folgte der anderen. Schöpfstationen wurden umgestellt, Sitzorganisationen und Essensabläufe überdacht. Fazit: Die Aula ist suboptimal, doch die Vorfreude auf das, was kommen wird, macht das Ganze zu einer positiven Lebenserfahrung.

Selbstverständlich entspricht diese Bausituation nicht allen Erwartungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, das neue Team ist noch nicht fix zusammengeschweisst, die einen oder anderen werden weiterziehen, das Team darf noch wachsen und zusammenwachsen, ist aber auf gutem Weg.

Betreffend Personalrekrutierung macht sich der Mangel an Lehrkräften auch in der Tagesschule bemerkbar, wenn auch indirekt. So werden Betreuungspersonen im Schulwesen rekrutiert, Betreuungspersonen, die dann in der Betreuung fehlen. Ein Rattenschwanz auf vielen Ebenen. Umso schöner, konnten fürs Mittagsmodul etliche Lehrpersonen gewonnen werden, die diesen hektischen Moment ebenso bereichernd, als auch spannend zu Gunsten der Beziehungsarbeit empfinden.

Insgesamt haben im vergangenen Schuljahr 60 Kinder die Tagesschule Ost und 50 Schülerinnen und Schüler die Tagesschule West besucht.

Zusätzlich machten rund zehn Jugendliche regelmässig vom Take away Angebot Gebrauch.

Heinz Tschanz, Leiter Tagesschule

Die einzelnen Schulstufen und Fachkommissionen

Rückblickend auf das Kalenderjahr 2022 stellte die Pandemie nur zu Jahresbeginn eine Herausforderung für den Schulbetrieb, Lehrpersonen, Eltern und Kinder dar.

Im Frühjahr hat der Kriegsausbruch in der Ukraine kurzfristig zu Verunsicherung und organisatorischen Aufwänden geführt. In der Bodeliregion hat die Schule Ringgenberg den Aufbau und Betrieb der Willkommensklassen übernommen. Geflüchtete schulpflichtige Kinder aus der Ukraine, die in den Gemeinden Interlaken, Matten, Unterseen wohnhaft sind, konnten damit eine Willkommensklasse in Ringgenberg besuchen.

Die Schulleitungen der Schule Interlaken haben die Schulleitung der Schule Ringgenberg für einen Teil ihres Aufwandes aus ihren Anstellungen resp. mit einem Teil ihres Lohnes entschädigt.

Positiv zu erwähnen ist die Entwicklung, die die ganze Schule Interlaken im Bereich der digitalen Möglichkeiten erlebt hat: Angestossen durch die Pandemie haben sowohl Lehrpersonen wie auch Schülerinnen und Schüler einen enormen Zuwachs an praktischem digitalen Know-How erworben, da durch teils digitalen Fernunterricht, digitale Sitzungen und Weiterbildungen viel profitiert werden konnte. Die Anschaffung der neuen Geräte für die Lehrpersonen, Schüler und Schülerinnen optimiert die Nutzung zusätzlich.

Aktuelle Klassensituation Stand Schuljahr 2022/2023

5 Kindergärten (3 West / 2 Ost)

12 Primarklassen (6 West / 6 Ost)

12 Klassen Sekundarstufe 1 (in fünf Klassen sind die Niveaus gemischt)

Stellensituation und Klassengrössen

Kindergarten

Es werden fünf Kindergartenklassen geführt. Weiterhin beobachtbar ist die Tendenz der Eltern, vierjährige Kinder ein Jahr später einzuschulen. Aufgrund der tendenziell grösseren Jahrgänge in den nächsten Jahren bleibt abzuwarten, ob die Klassengrössen durch vermehrte Rückstellungen einigermaßen stabil bleiben oder ansteigen werden. Trotz grösserer Jahrgänge werden sich die Klassengrössen weiterhin im Normbereich bewegen.

Primarstufe

Es werden weiterhin an beiden Schulstandorten einstufige Klassen geführt. Die Klassengrössen bewegen sich im Normbereich. Aufgrund der nach der Pandemie wieder gestiegenen Möglichkeiten, Stellenwechsel vorzunehmen, und aufgrund des Krieges in der Ukraine sind vermehrt Kinder aus dem Ausland zugezogen. Die ukrainischen Flüchtlingskinder wurden in unserer Region in Willkommensklassen, die der

Schule Ringgenberg angegliedert sind, beschult. Auf das zweite Semester im Schuljahr 2022/2023 wird ein grosser Teil dieser Flüchtlingskinder in die Regelklassen der Schule Interlaken übertreten. Schwierigkeiten im Zusammenhang mit den wieder verstärkten Zuzügen ergeben sich vor allem daraus, dass viele Kinder von Zuzügerinnen und Zuzügern kein Deutsch verstehen und sprechen. Die Integration in die Regelklassen verzögert sich damit, weil die Kinder zuerst den Intensivkurs Deutsch als Zweitsprache besuchen. Ebenfalls ist die Kommunikation mit fremdsprachigen Eltern oftmals schwierig, da keine gemeinsame Sprache besteht und viele Gespräche nur mit Übersetzerinnen oder Übersetzern geführt werden können.

Pensionierungen/Stellenwechsel:

Per Ende Juli 2022 ging mit Ursula Wyss eine langjährige, engagierte Heilpädagogin des Kollegiums Ost in Teilpension. Ursula Wyss hat sich bereit erklärt, aufgrund der schwierigen Stellensituation für ein weiteres Schuljahr an einer Klasse der Primarstufe Ost ein kleines heilpädagogisches Teilpensum zu übernehmen.

Die Schule verlassen haben auf Ende des Schuljahres 2021/22 zudem:

- Guido Frey, Klassenlehrperson 3./4. Klasse West
- Marina Schild, Klassenlehrperson 3./4. Klasse West
- Evangelos Marcoyannakis, Teilpensum 5./6. Klasse West
- Svenja Bauschmann, Heilpädagogin Zyklus 2 West
- Heike Betz, Heilpädagogin Zyklus 2 West/Ost

Sekundarstufe 1

Die Planung der Klassen ist jeweils eine sehr komplexe Sache, da durch die Zusammenarbeit mit Vertragsgemeinden und die vielen Zu- oder Wegzüge Schülerzahlen oft sehr spät bekannt sind, oder noch variieren. Die unterschiedlichen Schülerzahlen in den verschiedenen Niveaus haben zur Folge, dass verschiedene Mischklassen (Sek/SpezSek oder Sek/Real) geführt werden müssen. Auf Grund hoher Schülerzahlen konnten auch im August 2022 zwölf Klassen weitergeführt werden.

Per Ende letztem Schuljahr hat Franz Ruchti nach einem erneuten Einsatz die Sekundarstufe I verlassen. Auf das neue Schuljahr haben zwei Lehrpersonen einen Semester- oder Schuljahresurlaub bezogen. Die offenen Stellen konnten mit Anuja Raveendran, Linn Berthoud, Sharanky Puvichanthar und Ivo Kämpf durch junge und engagierte Lehrpersonen besetzt werden.

Im letzten Semester durften erfahrene Lehrpersonen der Sekundarstufe I Studierende der Pädagogischen Hochschule Bern in verschiedenen Praktika begleiten. Wir sind überzeugt davon, dass diese Praktikumsbegleitung ein guter Weg ist, Lehrpersonen für die Schule Interlaken zu gewinnen.

Auf Beginn des Schuljahres ist die Sekundarstufe I Interlaken durch den Kanton Bern als Schule mit Talentförderprogramm anerkannt worden. Der Verantwortliche für die Talentförderung ist Andreas Lauener.

Im laufenden Schuljahr hat sich die Sekundarstufe I zum Ziel gesetzt, die Zertifizierung als Energieschule zu erreichen. Mit Unterrichtsprojekten und energietechnischen Massnahmen werden Anliegen zum Thema Energie umgesetzt. Im Gremium der Energieschule sind sowohl die Jugendlichen, die Lehrpersonen- und Hauswirtschaft sowie die Schulleitung vertreten.

Für alle Schulstufen:

Auch im laufenden Schuljahr begleitet uns das Thema "eine Schule Interlaken". Mit gemeinsamen Weiterbildungen zu den Themen Informations- und Kommunikationstechnik (ICT), Soziales, emotionales, ethisches Lernen (SEE-Learning), Teambildungsanlässen und schulhausübergreifenden Hospitationen lernen sich die Kollegien aus den drei Schulhäusern besser kennen.

Auch der rege Austausch zwischen verschiedenen Klassen ist ein wichtiges Anliegen.

Auf den Anfang des Schuljahres sind aus möglichst vielen Klassen Elternratsvertretungen gewählt worden. Der Elternrat hat seine Arbeit aufgenommen.

Stellensituation:

Die Stellensituation im Kanton Bern und in der ganzen Schweiz ist weiterhin extrem schwierig, es gibt viel zu wenig ausgebildete Lehrpersonen und die Stellensituation ermöglicht es den Lehrpersonen viel eher auch unter dem Jahr eine passendere Stelle zu finden. Stellenwechsel unter dem Jahr nehmen damit zu und absorbieren eine Menge Ressourcen der Schulleitungen und Kollegien. Auch die Besetzung von kurz- oder mittelfristigen Stellvertretungen aufgrund von Ausfällen durch Krankheit oder Unfall sind oftmals kaum zu besetzen oder können nur mit viel Goodwill von angestellten Lehrpersonen, die zusätzliche Lektionen übernehmen, organisiert werden.

Auf ausgeschriebene Stellen treffen oft wochenlang gar keine Bewerbungen ein. Bisher konnten aber trotzdem alle ausgeschriebenen Stellen besetzt werden. Die Stellenbesetzungen konnten meist durch das persönliche Netzwerk der Schulleitungen oder aber durch glückliche Zufälle garantiert werden.

Massnahmen Regelschulangebot (MR)

Für Interlaken stehen wiederum 192 Lektionen aus dem Pool für besondere Massnahmen zur Verfügung. Wie bis anhin werden Lektionen aus diesem Pool zum Spezialunterricht Jungfrauregion für Psychomotorik und Logopädieunterricht verschoben. Ebenfalls wie bis anhin werden Lektionen für den Deutsch als Zweitsprache-Intensivkurs, welcher Schülerinnen und Schülern ab der 3. bis zur 9. Klasse offensteht, reserviert. Die verbleibenden Lektionen teilen sich die Primar- und Sekundarstufe auf. An den Schulen Interlaken werden Kinder im Besonderen Volksschulangebot integrativ geschult. Im Moment sind es fünf Schülerinnen resp. Schüler auf der Primarstufe (vier Kinder Prim Ost, ein Kind Prim West) und eine Schülerin auf der Sekundarstufe I.

REVOS 2020

Im August 2022 sind die Neuerungen zur Revision des Volksschulgesetzes 2020 in Kraft getreten. Diese betreffen das besondere Volksschulangebot, die einfachen sonderpädagogischen und unterstützenden Massnahmen, sowie die Talentförderung (basierend auf der kantonalen Sportstrategie).

Cornelia Stettler, Stefanie Stanisz, Schulleitung Schule Interlaken

Spezialunterricht Jungfrauregion (SJR)

Beim Spezialunterricht Jungfrauregion wurden 2022 in den Bereichen Logopädie, Psychomotorik, Integrative Förderung (Heilpädagogik) und Begabtenförderung (BF) gemäss Verordnung über die einfachen sonderpädagogischen und unterstützenden Massnahmen im Regelschulangebot (VMR) über den normalen VMR-Pool insgesamt 234 Lektionen pro Woche von 14 beim SJR fest angestellten Lehrpersonen in 16 verschiedenen Gemeinden unterrichtet. Zusätzlich arbeiteten im Bereich Begabtenförderung noch vier weitere Lehrpersonen in einem Teilpensum für den SJR.

Durch die Umsetzung der Revision vom Volksschulgesetz (REVOS 2020) kamen vom Kanton noch 26 Abfederungslektionen für die Logopädie dazu. Laut dem Beschluss des Kantons hätten ab 31.07.2022 keine privat tätigen Logopädinnen mit Kindern aus der Volksschule mehr arbeiten sollen. Aber durch den gravierenden Fachkräftemangel (gerade im Bereich Logopädie) war es unmöglich, alle vakanten Lektionen abzudecken. Glücklicherweise konnten für einige Lektionen Logopädie Studentinnen angestellt werden, so dass mit «Not-Szenarien» bei allen SJR-Gemeinden der grösste Teil der Lektionen abgedeckt werden konnten.

Personelles

Im Sommer 2022 hat eine erfahrene Logopädin eine passende Anstellung nahe ihrem Wohnort gefunden und deshalb gekündigt. Das hat aus oben bereits beschriebenen Gründen einmal mehr zu grösseren Problemen geführt.

In den Bereichen Psychomotorik und Integrative Förderung (IF) hatten wir das Glück, alle Lektionen mit bereits ausgebildeten Fachpersonen und einer erfahrenen Lehrperson, die im Herbst 2022 das Studium der Schulischen Heilpädagogik begonnen hat, abdecken zu können.

Schulorganisation und Betrieb

Im Hinblick auf den sich stetig verschärfenden Fachkräftemangel werden gute Arbeitsbedingungen mit möglichst guter Infrastruktur im Bereich der Personalerhaltung und Personalgewinnung garantiert zu ausschlaggebenden Aspekten werden. Aus diesem Grund war der Spatenstich zum Neubau der Tagesschule Ost im August 2022 eines der wichtigsten Ereignisse, da im 1. Stock der Tagesschule zwei neue Psychomotorik Räume gebaut werden. Mit der Nähe zum SJR-Büro können zudem zukünftig Synergien genutzt werden und der SJR-Betrieb wird deutlich vereinfacht werden.

Sämtliche gemeinsamen Weiterbildungssequenzen wurden durch die Umsetzung von REVOS 2020 und den neuen Massnahmenplan 2021-24 dominiert, aber ein Ausflug in die Grabenmühle Sigriswil hat auch das Teamgefühl beim SJR nach dieser langen Corona-Zeit wieder etwas verstärkt.

Fachkommission

Am 5. Mai war es nach zwei Jahren wieder einmal möglich, eine Fachkommissionssitzung vor Ort durchzuführen. Dabei wurde das Budget 2023 genehmigt und die Kommission betr. REVOS 2020 und Auswirkungen des Fachkräftemangels auf den SJR informiert. Zudem setzte Andreas Ritschard aus Interlaken die Anwesenden über den Planungsstand der neuen Psychomotorik Räume ins Bild.

Alle anderen Aufgaben wurden von der Schulleitung zusammen mit dem Präsidenten der Fachkommission Spezialunterricht und dem Bereich Bildung der Gemeinde Interlaken direkt angegangen.

Barbara Liebi-Rüegsegger, Schulleitung SJR

Kommission für Kultur und Freizeit

Die Kommission für Kultur und Freizeit traf sich zu fünf Sitzungen. Davon fanden vier im Gemeindehaus Interlaken statt und eine mit anschliessender Führung im TOURISMUSEUM Interlaken in Unterseen. Insgesamt behandelte die Kommission 46 Traktanden. Josia Reichen trat per 1. Januar 2022 als Nachfolger für Erich Häsler sein Amt als Mitglied in der Kommission an und Sandra Salas Bürgermeister als Nachfolgerin für Dominic Maag per 15. Februar 2022. Als Nachfolgerin für Dimitri Oehler wurde Salome Schenk in die Kommission gewählt. Sie tritt ihr Amt per 1. Januar 2023 an.

Auch im 2022 wurde der budgetierte Betrag von CHF 50'000 nicht vollumfänglich ausgeschöpft. Die Branche leidet nach wie vor unter den Folgen der Coronapandemie.

Aufstellung der Unterstützungen im 2022:

Verein Camerata Rousseau	500.00	Konzert in der Kirche Unterseen
Goppisberger Musikfestival	1'500.00	Musikwochen
momentun contemporary dance	750.00	Mission Spion 2022 - Game-Show-Tanz-Theater für Menschen mit Beeinträchtigungen
OK Gymerball Interlaken	750.00	Gymerball 2022
Projekt Bühne Basel	1'500.00	Theater-Aufführungen "Horváth – Der jüngste Tag"
Verein Jungfrau Erzählfestival	2'500.00	
Beo Gesangstalent	500.00	
Brünig Dampfbahn DBD	2'500.00	Projekt historische Wasserzisterne / Wasserkran
Zauberlaterne Bödeli	500.00	
JURAYA CD-Produktion	1'000.00	
Verein spoken word biel	1'500.00	poetry slam Workshops
Jodlerkub Matten	500.00	Jodlertreffen Jungfrau Region
Kulturgarage-Interlaken GmbH	2'000.00	
Gemischter Chor Frohsinn-Cäcilia	1'000.00	Jahreskonzert
Universität Zürich	500.00	Buchprojekt Jungfrauojoch
Voltige-Team Interlaken	750.00	
rüffer & rub Sachbuchverlag	500.00	Buchprojekt "Freiwillig aktiv Bern
Verein Alpodrom	2'000.00	Alpodrom Festival

OK Gauklerfest	1'500.00	
TOURISMUSEUM	1'000.00	Erweiterung des Tourismuseums
Musikverein Interlaken Unterseen	5'000.00	
Vesperkonzerte Interlaken	1'000.00	
Dr. Michael van Orsouw	500.00	Buchprojekt Sisi - die heimliche Schweizerin
Jargon	500.00	CD-Produktion 30 (+2) Jahre Jubiläum
StradivariFEST	2'000.00	Aufführung im Kursaal Interlaken
Total	32'250.00	

Corinne Guntern, Kommissionssekretärin 2022

G. RESSORT SOZIALES

BEREICH SOZIALES

Ressortvorsteher	Fuchs Nils , Gemeinderat
Bereichsleiterin	Bachmann Desirée (50 %, Urlaub ab 1. November 2022) Joss Fuchs Nicole (50 %, Mutterschaftsvertretung, befristet ab 16. November 2022)
Stellenprozente	vom Gemeinderat bewilligt: 50 % am 31. Dezember 2022 effektiv besetzt: 100 %

1. Grundsätzliches

Der Bereich Soziales ist zuständig für die Sozialkommission Interlaken-Unterseen und die Fachkommission Alter Interlaken-Unterseen. Auch arbeitet die Bereichsleiterin Soziales aktiv mit und/oder führt das Sekretariat der Arbeitsgruppen „Gemeinden handeln - Jugendschutzschulungen“, „Informationsmesse 65+“ und koordiniert den Senioren-Advent. Für die Gemeinden Interlaken und Unterseen werden in Todesfällen, die ein sehr kleines oder ein überschuldetes Nachlassvermögen aufweisen, die Gesuche um eine unentgeltliche Bestattung geprüft und bewilligt. Im Jahr 2022 wurden in beiden Gemeinden zusammen 10 Gesuche um unentgeltliche Bestattungen gestellt und bewilligt. In diesen Fällen übernimmt die Gemeinde die Bestattungskosten gemäss den mit den Bestattern vertraglich festgelegten Vorgaben.

Vor dem Hintergrund des unter anderem durch die Einführung der Betreuungsgutscheine gestiegenen Leistungsumfangs des Bereichs Soziales wurde der Stellenbeschrieb überarbeitet. Dieser unterteilt sich in den Bereich Soziales und den Bereich Alter. Besonders in letzterem Bereich wurde festgestellt, dass die verfügbaren Zeitressourcen nicht mehr ausgereicht haben, um alle im Stellenbeschrieb verlangten Aufgaben zu erfüllen. In Zusammenarbeit mit der neuen Stabstelle HR konnte der Stellenbeschrieb nun optimiert werden. Ab April 2023 werden der Bereich Soziales mit 40 % (Bereichsleitung) und der Bereich Alter mit 20 % (Altersbeauftragte) personell aufgeteilt, damit neben fachlichen Aspekten auch die Stellvertretung des Ressort Soziales künftig gewährleistet ist und der verlangte Leistungsumfang erbracht werden kann.

2. Sozialkommission

Präsident: Roger Berthoud
Vizepräsident: Nils Fuchs
vier Sitzungen, 32 Traktanden, ein Zirkularbeschluss

Neben den regulären Geschäften wurden die vordringlichen sozialen Probleme unserer Gesellschaft diskutiert, mögliche Lösungen angestrebt und wo nötig den Gemeinderäten beantragt. Nebst diversen Mitberichten an die Gemeinderäte Interlaken und Unterseen behandelte die Sozialkommission auch diverse Gesuche um finanzielle Unterstützung an Institutionen und Organisationen aus dem Sozialbereich. Zusätzlich wurden die Projekte «Zuhörbänkli» im Zentrum Artos sowie die «Veranstaltungsreihe Demenz» von der Fachstelle Gesundheitsnetz Berner Oberland mit einem Beitrag unterstützt. Im Bereich Gesundheitsförderung der Pro Senectute "zwäg ins Alter", Begegnungscafé in Interlaken, unterstützt die Fachkommission Alter das Projekt mit einer pauschalen Anschubfinanzierung. Die dargebotene Hand Bern, Tel. 143, wird erneut mit einem Beitrag von 20 Rappen pro Einwohner unterstützt.

Die Leistungen der Herbert und Inge-Haacke-Stiftung der Gemeinde Unterseen sowie des Zuccotti-Fonds der Gemeinde Interlaken werden nicht in vollem Umfang in Anspruch genommen. Der Zuccotti-Fonds bezweckt, bedrängten oder kranken Menschen jeden Alters einen ausserhäuslicher Erholungs- oder Therapieaufenthalt kurz-, mittel- oder langfristig [...], der nicht anderweitig bezahlbar ist, zu ermöglichen. Die

Sozialkommission beschloss daher, die Vermarktung voranzutreiben. Nebst der Aufschaltung auf den Websites wurde mit einem Schreiben an die zuständigen Anlaufstellen über den Zweck und Nutzen informiert.

Im vergangenen Jahr beschloss die Sozialkommission Interlaken-Unterseen überdies die Realisierung eines Kinderspielplatzes im Westquartier. Sie stimmten weiter einer Beteiligung an der Roll- und Bewegungszone Bödeli zu. Der Bereich Soziales wurde mit der Ausarbeitung einer Kostenschätzung sowie eines Aufgabenkatalogs für die Arbeitsgruppe "Kinder - und Jugendfachstelle" beauftragt. Eine Jugendfachstelle, in welche die Jugendarbeit sowie die Schulsozialarbeit unter einem Dach vereint sind, wird gemäss der Jugendarbeit Bödeli (neu Offene Kinder und Jugendarbeit Region Jungfrau) ein zukünftiges Thema sein.

Die Gemeinderäte von Interlaken und Unterseen beschlossen im Frühjahr 2009, die Projekte „Jugendschutz in den Gemeinden – Interlaken und Unterseen handeln“ weiterzuführen. Im Mai 2022 konnten die Jugendschutzschulungen für Mitarbeitende der Hotellerie/Gastronomie und des Detailhandels sowie für Festwirte und Helfende an Vereinsanlässen durchgeführt werden. Insgesamt nahmen 30 Personen an zwei Schulungen für Betriebe teil.

Kinder- und Jugendarbeit Bödeli (Offene Kinder und Jugendarbeit Region Jungfrau OKJA, vormals JAB)

An der HV 2021 wurde entschieden, dass der Name der Institution von Jugendarbeit Bödeli (JAB) in Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) Region Jungfrau geändert wird. Dieser Prozess wurde nun per 01.01.2023 vollzogen und die OKJA wird mit dem neuen Namen unserer gesamten Zielgruppe (Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene) gerecht. Weiter widerspiegelt sich im Namen das gesamte Einzugsgebiet, das neben den Bödeligemeinden Bönigen, Wilderswil, Leissigen, Matten, Interlaken und Unterseen auch Lauterbrunnen und Grindelwald umfasst.

Im Jahr 2022 hatte die Offene Kinder- und Jugendarbeit mit ihren Angeboten wie zum Beispiel dem Jungdtreff, dem Spielmobil, der Kinderbaustelle, dem Ferienpass oder weiteren, kleineren Projekten Kontakte zu ungefähr 6'000 Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Das sind etwas mehr als im Jahr 2021, als wir ca. 5'400 Personen erreichten. Dazu hatten wir Kontakt zu ca. 1'300 Eltern oder anderen Bezugspersonen von jungen Menschen.

Weiterhin waren die psychischen Auswirkungen nach den Pandemie Jahren ein grosses Thema, durch die Projekte der OKJA werden diesen Belastungen entgegengewirkt. Dies war auch auf der kantonalen Ebene Thema mit der Frage, wie das Berufsfeld der OKJA auf diese Entwicklung reagieren kann. Als wichtigster Punkt dieser Workshops ist die Erkenntnis, dass die OKJA bereits vor der Pandemie einen sehr wichtigen Beitrag zum psychischen Wohlbefinden beitrug. Also «Stay on Track» in den Bereichen Selbstwirksamkeit, Jugendkulturförderung und Prävention. Die durchgeführten Projekte und Angebote zielen auf diese Bereiche, sei es mit der offenen Turnhalle in der Lindenallee, mit dem Summer Opening in Stechelberg, mit den Angeboten in den drei Jugendräumen Unterseen, Lauterbrunnen und Grindelwald, aber auch mit den Angeboten für Kinder. Der Ferienpass erreichte im Jahr 2022 über 600 Kinder, was das Bedürfnis nach diesem Angebot auf beeindruckende Weise aufzeigt. Das Projekt Kinderbaustelle konnte, dank grosszügiger Unterstützung der Gemeinde Interlaken und weiteren Sponsoren, wieder über ein halbes Jahr auf dem Areal der ehemaligen Reithalle in Interlaken durchgeführt werden. Insgesamt erreichte die OKJA durch das Projekt rund 500 Kinder und 10 Schulklassen.

Ein weiterer Schwerpunkt bildet nach wie vor die Roll- und Begegnungszone, mit der wiederum ein grosser Schritt in Richtung Realisierung gemacht werden konnte. Mittlerweile ist die Finanzierung über die Gemeinden gesichert. Bekannterweise verlangt dieses Grossprojekt weiterhin Geduld und Durchhaltevermögen. Mehr Infos unter www.okja-regionjungfrau.ch.

Contact Mobil, aufsuchende Sozialarbeit

Contact Mobil bietet durch aufsuchende Sozialarbeit im Bereich Schadensminderung niederschwellige Kurzberatung und Begleitung von suchtmittelkonsumierenden Menschen an. Im Rahmen der Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde Interlaken ist das Team von Contact Mobil mit 40 Stellenprozenten regelmässig in Interlaken präsent. Auch wurden Anfang 2022 neue Büroräumlichkeiten an der Rugenparkstrasse 2 bezogen, was aufgrund der Nähe zur Schiffländte die Arbeit optimiert. Die durchschnittliche Gruppengrösse der Klientinnen und Klienten an der Schiffländte blieb 2022 stabil. Es besteht eine vertrauensvolle und transparente Zusammenarbeit der Gemeinde, der Polizei und den weiteren Beteiligten und es wird ein regelmässiger Austausch gepflegt.

Betreuungsgutscheine

Seit August 2020 gibt der Bereich Soziales Betreuungsgutscheine aus, die ab dem 1. Januar 2021 gelten. Die Gemeinde gab 2022 Betreuungsgutscheine für 78 Kinder aus, die auf 4 Kindertagesstätten und 1 Tagesfamilienorganisation aufgeteilt sind.

An seiner Sitzung vom 18. Oktober 2022 hat der Grosse Gemeinderat die Aufhebung des Reglements über die Betreuungsgutscheine, und damit die Aufhebung des Gutschein-Kontingents, per 31.12.2022 beschlossen.

Sozialdienst Region Jungfrau (SDRJ)

Mit einem Einzugsgebiet von 23 Verbandsgemeinden gehört der Sozialdienst Region Jungfrau zu den grösseren Sozialdiensten im Kanton Bern. Rund 60 Mitarbeitende arbeiten in den Bereichen Sozialhilfe, Kindes- und im Erwachsenenschutz und führen die Alimentenfachstelle und die Fachstelle für private Mandatsträger.

Mit der Umsetzung des neuen Kinder Förder- und Schutzgesetzes KFSG zeigte sich einmal mehr, dass die Einführung neuer kantonaler Gesetzgebungen ohne Vorlauf für die konkrete Umsetzung in der Praxis alle Beteiligten sehr fordert. Trotz grosser Bemühungen seitens des Kantonalen Jugendamtes KJA mussten für die teilweise nicht praktikierbaren und deshalb sich ständig wieder ändernden Umsetzungsvorgaben eine Vielzahl von zusätzlichen Arbeitsstunden aufgewendet werden.

Auch der nach der Corona-Zeit stark veränderte Arbeitsmarkt sorgte im SDRJ für einigen Wirbel und Mehraufwand. Die ohnehin beachtliche Fluktuation auf den öffentlichen Sozialdiensten, hat sich im SDRJ im Jahr 2022 zusätzlich verschärft und gleichzeitig wurde es spürbar schwieriger, geeignete neue Fachkräfte zu finden.

Die von der SKOS prognostizierte Fallzunahme in der wirtschaftlichen Sozialhilfe hat sich indessen nicht eingestellt. Es konnten mehr Klienten in den Arbeitsmarkt integriert werden und es kam zu weniger Neuanmeldungen im Bereich Sozialhilfe. Weiterhin zunehmend bleibt der Bereich Erwachsenenschutz, insbesondere stiegen die Zahlen der Abklärungen und der Altersbeistandschaften.

Die Rechnung 2022 konnte insgesamt gemäss Budget eingehalten werden. Die definitiven Zahlen werden an der Abgeordnetenversammlung im Juni 2023 kommuniziert werden.

3. Fachkommission Alter Interlaken-Unterseen

Präsident: Roger Berthoud

Vizepräsident: Nils Fuchs

drei Sitzungen, 14 Traktanden, ein Zirkularbeschluss

Wegweiser für Seniorinnen und Senioren

Alle im 2022 neu-65-jährigen der Gemeinden Interlaken und Unterseen werden auf die im 2023 aktualisierte Broschüre „Wegweiser für Seniorinnen und Senioren“ aufmerksam gemacht. Im Verlauf dieses

Jahres wird dieser Wegweiser, nach Korrekturangaben der zuständigen Gemeindevorsteher, überarbeitet und neugestaltet.

SeniorInnen-Arbeitsgruppe

Die SeniorInnen-Arbeitsgruppe, welche sich aus drei Senioren der Gemeinden Interlaken und Unterseen formiert, setzt sich für die Fussgängerpassage, Durchfahrt Spielmatte-Marktgasse, ein. Der Gemeinderat Unterseen wurde um eine schriftliche Analyse gebeten. Ziel ist, geeignete Massnahmen zur substanziellen Verbesserung der Sicherheit aller Nutzenden zu erreichen.

Anlässe

- Am 2. April 2022 hat im Zentrum Artos die Informationsmesse 65+ der Gemeinden Interlaken, Unterseen, Bönigen und Matten unter dem Motto "sorglos altern" stattgefunden. Die Vorbereitungsarbeiten für die bevorstehende Messe am 25. März 2023 sind bereits in vollem Gange. Corona bedingt, wegen dem Ausfall im 2021, wird die Messe wiederum alle zwei Jahre alternierend mit der Messe Spiez 60+ rundum gut informiert, stattfinden.
- Die sehr beliebte Senioren-Adventsfeier im Carlton-Europe Hotel konnte, nach zweimaligem Ausfall, am 1. Dezember 2022 mit über 100 Seniorinnen und Senioren stattfinden.

Nicole Joss, Bereichsleiterin Soziales a.i.

ANHÄNGE

Anhang 1: Erheblich erklärte Motionen und Postulate

Im Jahr 2022 erledigt (kursiv) oder am 31. Dezember 2022 hängig (ohne nicht oder noch nicht erheblich erklärte Vorstösse und ohne Vorstösse, die im Vorjahr oder früher als Richtlinie erheblich erklärt und nicht sofort abgeschrieben worden sind)

Motionen

www.interlaken-gemeinde.ch/politik/grosser-gemeinderat/motionen

Meyes Schürch Antonie/Nyffeler-Lanker Manuela, SVP/GLP, Ergänzung Bildungsreglement mit Elternrat

Eingereicht am 8. Dezember 2020, erheblich erklärt am 29. Juni 2021, Frist zur Beantwortung bis zur ersten Sitzung nach dem 29. Dezember 2022, als erledigt abgeschrieben am 22. März 2022

Wortlaut "Der Gemeinderat wird aufgefordert, das Bildungsreglement so anpassen, als die Möglichkeit mindestens eines Elternrats an der Schule Interlaken (unter Einschluss von Kindergarten und Tagesschule) vorgesehen wird. Folgende Eckpunkte sollen beachtet respektive konkretisiert werden:

- *Mindestens ein Elternrat (zu prüfen ist, ob statt nur eines Elternrats je ein Elternrat für die Kindergarten- und Primarstufe zusammen sowie für die Sekundarstufe 1, unter Einschluss von Elternvertretungen mit einem oder mehreren Kindern in der Tagesschule, sinnvoller ist).*
- *Schlanke Organisation, mit angemessenen Elternvertretungen der Stufen (Zyklen), der zwei Standorte (Ost/West) sowie der Tagesschule.*
- *Festlegung Wahlmodus sowie Klärung allfälliger Sitzungsgelder und Budget Elternrat.*
- *Noch genauer zu definierende Informationspflicht der Leitungen der Schule und Tagesschule gegenüber dem Elternrat.*
- *Noch genauer zu definierender Zweck und Kompetenzen des Elternrats, bspw.*
 - *Informations- und Diskussionsforum bezüglich aktuellen, die Schulstandorte betreffenden Themen,*
 - *Bearbeitung von Anregungen zur Schule und Tagesschule von Eltern und allenfalls Weitergabe an die Leitungen der Schule und Tagesschule,*
 - *Projekte initiieren und/oder unterstützen, welche die Ziele und Grundsätze gemäss Artikel 3 des Bildungsreglements fördern.*

Dem Gemeinderat kann die Kompetenz übertragen werden, Einzelheiten zu regeln."

Postulate

www.interlaken-gemeinde.ch/politik/grosser-gemeinderat/postulate

Meyes Schürch Antonie, SVP, externe Überprüfung der Freiluft- und Hallenbad Bödeli AG

Eingereicht am 16. Oktober 2018, Umgewandelt in ein Postulat und als Postulat erheblich erklärt am 7. Mai 2019, Fristverlängerung um zwei Jahre am 30. Juni 2020, als erledigt abgeschrieben am 28. Juni 2022

Wortlaut: „Der Gemeinderat Interlaken wird beauftragt beim Verwaltungsrat der Freiluft- und Hallenbad Bödeli AG eine externe Überprüfung durch eine geeignete Fachperson zu beantragen. Es sind insbesondere folgende Bereiche zu begutachten:

- *finanzielle Situation der Aktiengesellschaft unter Berücksichtigung der nötigen Rückstellungen für sämtliche Anlagen;*
- *Leistungsvereinbarungen mit den Trägergemeinden und der Einfluss der Trägergemeinden auf die Entscheidungsfindung im Verwaltungsrat;*
- *strategische Schwerpunkte des Verwaltungsrates für die mittel- und langfristige Entwicklung des Unternehmens;*
- *Aufsicht der Geschäftsführung durch den Verwaltungsrat;*
- *Geschäftsführung, insbesondere bezüglich Personalmanagement, Kundenfreundlichkeit, Umgang mit Mietern, Innovation sowie Massnahmen zur Attraktivitäts- und Ertragssteigerung in allen Bereichen.*

Zudem hat der Gutachter Verbesserungspotential aufzuzeigen. Der Gemeinderat Interlaken hat dem Verwaltungsrat der Freiluft- und Hallenbad Bödeli AG gleichzeitig zu beantragen, das Gutachten innert einem Monat nach Abgabe dem Gemeinderat Interlaken und – soweit von andern Trägergemeinden gewünscht – auch diesen vorzulegen."

Romang Hans, SP, Biodiversität

Eingereicht am 7. Mai 2019, erheblich und Frist zur Beantwortung auf vier Jahre verlängert am 15. Oktober 2019, Frist zur Beantwortung bis zur ersten Sitzung nach dem 15. Oktober 2023

Wortlaut: „Naturnahe gestaltete Siedlungsräume sind gesundheitsfördernd, attraktiv, wirtschaftlich interessant und eine langfristige Investition in die Qualität des Ortes. Naturnahe Flächen sind von unschätzbarem Wert für den Erhalt und die Förderung der Biodiversität als unsere Lebensgrundlage. Ohne biologische Vielfalt keine Bestäubung und keine Nahrung, keine saubere Luft, keine Rohstoffe für Medikamente, keine Blumen und keine Vögel zu unserer Freude. Insbesondere im Hinblick auf die anstehende Ortsplanungsrevision wird der Gemeinderat gebeten, in einem Bericht Zustand, Entwicklung und Handlungsmöglichkeiten für mehr Biodiversität in Interlaken darzulegen und sich dabei speziell den folgenden Aspekten zu widmen:

1. Welche Flächen und Objekte auf dem Gemeindegebiet von Interlaken dienen schon heute als hochwertiger Lebensraum oder stellen die Vernetzung von Lebensräumen sicher? Sind einfache Massnahmen für eine weitere Aufwertung sinnvoll und möglich?
2. Welche Flächen oder Bereiche in Interlaken haben das Potenzial, mit verhältnismässigem Aufwand und in Abstimmung mit der übrigen Nutzung für die Zukunft als hochwertiger Lebensraum oder Vernetzungsgebiet aufgewertet zu werden? Dabei soll auch die Situation ausserhalb der Gemeindegrenzen einbezogen werden (Vernetzung mit anderen Gebieten, Sachplan Biodiversität des Kantons Bern).
3. Welche Massnahmen ergreift die Gemeinde schon heute, um die Biodiversität nicht nur zu erhalten, sondern auch zu fördern?
4. Welche planungs- und baurechtlichen Optionen bieten sich der Gemeinde, die Biodiversität zu fördern und auch in Zukunft auf ein lebenswertes Interlaken hinzuwirken? Bei dieser Auslegung empfiehlt es sich nicht nur, zwischen gemeindeeigenen Grundstücken und Liegenschaften, weiteren Flächen öffentlich-rechtlicher Körperschaften sowie privatrechtlichen Besitzverhältnissen zu unterscheiden, sondern es soll auch explizit auf Grundlagen und Erfahrungen aus andern Gemeinden und Kantonen zurückgegriffen werden.

Welche weiteren Massnahmen zur Förderung der Biodiversität sind denkbar (z. B. Unterhalt, spezifische Artenförderung, freiwillige Massnahmen, Zertifikate, Bildung)?“

Nyffeler Manuela, SVP, Sanierung Bahnhofplatz Interlaken Ost

Als dringlich eingereicht und Dringlichkeit bejaht am 27. August 2019, umgewandelt in Postulat (Wegfall Dringlichkeit) und als Postulat erheblich erklärt am 10. Dezember 2019, Fristverlängerung um drei Jahre am 8. Dezember 2020, Frist zur Beantwortung bis zur ersten Sitzung nach dem 8. Dezember 2023

Wortlaut: "Gemäss Medienbericht vom 27. August 2019 plant der Gemeinderat spätestens Anfang 2020 dem Grossen Gemeinderat eine Kreditvorlage für die Sanierung des Bahnhofplatzes Interlaken Ost vorzulegen. Dem Gemeinderat wird beantragt, dass dem Grossen Gemeinderat mindestens zwei Sanierungsvarianten vorgelegt werden, wovon eine Variante den Rückbau des Brunnens beinhalten soll. Die Sanierung soll nach Möglichkeit folgende Punkte berücksichtigen:

1. Auf dem Platz sind möglichst viele Grünelemente einzuplanen.
2. Die Verkehrsführung und Signalisation sollen deutlicher dargestellt werden.
3. Für das Abholen/Bringen von Passagieren sind zusätzliche Halteplätze für PKWs vorzusehen.
4. Es ist eine Touristeninformation (Stadtplan, erste Infos) einzuplanen."

Aulbach Adrian, Grüne, Ladesäulenpflicht bei Neubauten

Eingereicht am 25. August 2020, erheblich erklärt am 23. März 2021, Fristverlängerung um drei Jahre am 25. Januar 2022, Frist zur Beantwortung bis zur ersten Sitzung nach dem 25. Januar 2025

Wortlaut: „Elektroautos werden kontinuierlich günstiger und nähern sich dem Anschaffungspreis von vergleichbaren Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor an. Dank tieferen Betriebskosten sind sie schon heute nicht nur die klimafreundlichere, sondern oft auch die langfristig günstigere Option. Diese Option bleibt aktuell aber jenen wenigen vorbehalten, die das Auto zu Hause oder in selteneren Fällen am Arbeitsplatz laden können, was oft nur bei Wohneigentum der Fall ist. Der Gemeinderat wird daher gebeten, eine Änderung der Parkplatzpflicht im Baureglement vorzulegen, bei der:

1. die Parkplatzpflicht um einen Anteil an Parkplätzen mit Lademöglichkeit erweitert wird,
2. für zu wenig gebaute Parkplätze mit Lademöglichkeit eine erhöhte Ersatzabgabe anfällt,
3. die zusätzliche Abgabe für den Bau öffentlicher Ladestationen verwendet wird.“

Anhang 2: Verteiler

(Die Zustellung erfolgt als PDF per E-Mail; die aufgeführten Empfängerinnen und Empfänger können die Zustellung eines Papierexemplars wünschen.)

Mitglieder des Grossen Gemeinderates 2022

Vertretung Jugendparlament 2022

Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission 2022 soweit nicht auch Mitglieder des GGR

Mitglieder des Gemeinderats 2022

CEO Industrielle Betriebe Interlaken (IBI) AG

Bereichsleitende

Regierungsstatthalter Interlaken-Oberhasli

Gemeinden Bönigen, Matten bei Interlaken, Ringgenberg, Unterseen und Wilderswil

Im GGR akkreditierte Medien und Medienschaffende

Bevölkerung/Dritte

Der Verwaltungsbericht kann beim Infoschalter bezogen werden und ist abrufbar auf der Website der Gemeinde Interlaken <https://www.interlaken-gemeinde.ch/verwaltung/gemeindeschreiberei>.